

# GP **GESTEINS** Ausgabe 3 | 2026 **Perspektiven**

Offizielles Organ des Bundesverbandes  
Mineralische Rohstoffe und seiner Landesverbände



**KÖLSCH**  
BAUMASCHINEN

**ZUR SACHE** Neu auf der Leinwand  
**WIRTSCHAFT** Zu Besuch in Brüssel  
**MACH MAL WAS** Nachwuchs bei Hülskens  
**TREFFPUNKT** Betriebsleiter in Gladbeck

# Step up your crushing

## Die neuen Kegelbrecher CH442 und CH662 von Sandvik

Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung, technologischer Spitzenleistung und kontinuierlicher Innovation setzen die neuen Kegelbrecher CH442 und CH662 Maßstäbe in der Brechertechnik.

Ausgestattet mit ACS-c 5 ASRi, unserem bislang fortschrittlichsten und zugleich besonders benutzerfreundlichen Automatisierungssystem mit bewährter automatischer Einstellungsregelung, ermöglichen die Anlagen eine präzise Steuerung, konstante Produktqualität und maximale Effizienz im Betrieb. Das vergussmassefreie Design, ein verstärktes Oberteil sowie die neue Hauptwelle sorgen für eine noch robustere Konstruktion, geringeren Wartungsaufwand und eine deutlich erhöhte Verfügbarkeit Ihrer Anlage.

Das Ergebnis: optimierte Produktivität, maximale Betriebssicherheit und geringere Stillstandszeiten. Bringen Sie Ihre Zerkleinerung auf das nächste Level – mit den neuen Kegelbrechern CH442 und CH662 von Sandvik.

Erleben Sie den neuen CH442 live auf der [steinexpo 2026](#) an unserem Stand B20!





Foto: MIRO



## 30 Jahre sind es wert ...

..., dass man ihn besonders ehrt: Am 1. April 2026 hatte MIRO-Geschäftsführer Walter Nelles sein 30. Dienstjubiläum. Seit nunmehr drei Dekaden ist der Assessor des Bergfachs also im Namen der Gesteinsindustrie aktiv – eine Karriere, in der er sein zweifelsohne beachtliches Fachwissen unaufhörlich erweitert hat. Allgemeine Verbandsfragen beantwortet Walter Nelles ebenso fundiert wie auch solche zu Gewinnungs- und Aufbereitungstechnik, Quarz-Themen oder zur Forschung. Das Thema Arbeitssicherheit liegt ihm besonders am Herzen, wie Nelles Engagement im MIRO-Ausschuss Arbeitssicherheit beweist. Ihm ist es auch zu verdanken, dass GP sich der Arbeitssicherheit in loser Folge inhaltlich widmet. Offiziell gratuliert wurde Walter Nelles (auf dem Foto in der Mitte mit Michael Hüging-Holemans (l.) und MIRO-Präsident Christian Strunk) auf der MIRO-Beiratssitzung am 15. April in Stuttgart. Die festliche Ansprache übernahm der scheidende Beiratvorsitzende Michael Hüging-Holemans mit großem Vergnügen. Er würdigte Nelles mit diesen Worten: „Sehr geehrter Herr Nelles! Ihre Arbeit für die Gesteinsindustrie begann am 1. April 1996, und zwar in Bonn für den Bundesverband Natursteinindustrie (BVNI) im Verbandshaus in einer Straße hinter dem Museum König. Ein Jahr später, 1997, sind Sie dann aber schon in das Verbandshaus in Köln in der Annastraße umgezogen. Bereits 2005 wurde der Bundesverband Mineralische Rohstoffe gegründet und Sie erweiterten Ihren Tätigkeitsbereich auf die Kies- und Sandbranche. Bis 2018 arbeiteten Sie für die Gesteinsindustrie von Köln aus. Dann wurde der Verband erneut umstrukturiert: Entsprechend der zunehmenden politischen Relevanz der Verbandsarbeit wurde ein Standbein nach Berlin gestellt. Und der Verband zog erneut um: von Köln aus in die beiden Geschäftsstellen in Duisburg und Berlin. Und Sie blieben immer federführend dabei. Ich kann nicht in die Zukunft schauen, aber wir alle freuen uns, dass Sie, lieber Herr Nelles, die Hochs und Tiefs der Gesteinsindustrie ausgehalten und immer nach Lösungen gesucht haben. Sie sind ein Fels in der Gesteinsindustrie. Danke, dass Sie seit 30 Jahren für uns alle arbeiten. Überreichen darf ich Ihnen einen guten Tropfen, der 1996 noch am Rebstock hing und über die 30 Jahre eine hervorragende Qualität entwickelt hat. Von uns allen vielen Dank und herzlichen Glückwunsch.“ Auch seitens Stein-Verlag Baden-Baden und GP unsere ehrliche Anerkennung für das bereits Geleistete und ein glückliches Händchen für das, was bevorsteht!

Ihr

Tobias Neumann  
Chefredakteur GP



### **Powerscreen Premiertrak 600**

## **Der optimale Brecher für härteste Herausforderungen**

Ein-Schwinger-Backenbrecher des Typs Premiertrak 600 sind weltweit bewährt und gefragt, sie sind seit 2015 auf dem Markt. Seit 2020 gibt es den PT 600 auch als Premiertrak 600E-XL, mit elektrischem Antrieb und extragroßem Vorsieb. Ein integrierter Dieselmotor treibt den Brecher an.

Die E-Variante bietet die feinfühligste Regulierung der Brechergeschwindigkeit und damit die optimale Anpassung an unterschiedlichstes Aufgabematerial. Alternativ ist auch eine dieselhydraulische Variante des Brechers erhältlich. Innerhalb weniger Minuten nach dem Transport ist er einsatzbereit. Die Steuerung ist über das hochauflösende Anzeigendisplay intuitiv zu bedienen. Die automatische Start-/Stoppfunktion, ausgezeichnete Diagnosewerkzeuge und unkomplizierte Einstellroutinen sorgen für vorbildliche Bedienerfreundlichkeit.

Dank des Umkehrsystems lassen sich Blockierungen sicher und in kürzester Zeit beheben. Servicetechniker und Betreiber schätzen die gute Zugänglichkeit: Das Produktband und das Umlaufteil sind hydraulisch absenk- und anhebbar.

KÖLSCH hält alle wichtigen Ersatzteile in einem eigenen Ersatzteillager vor und ist bekannt dafür, selbst anspruchsvolle Serviceaufgaben clever und schnell zu lösen.

Weitere Informationen:

■ Jürgen Kölsch GmbH  
Wildspitzstraße 2  
87751 Heimertingen  
Tel.: 08335-9895-0



**30 Mobile Aufbereitung:** Ob großes Infrastrukturprojekt oder abrasives Gestein – stets werden passende Maschinen benötigt, um die entsprechende Herausforderung zu meistern. Dabei zählen Flexibilität und Qualität.

### **LEITARTIKEL**

**3 30 Jahre sind es wert ...**

### **ZUR SACHE**

**6 Wir wollen uns einen genehmigen**

### **WIRTSCHAFT**

**10 Im Dialog**

**14 Rohstoffgewinnung im Infrastruktur-Zukunftsgesetz ins überragende öffentliche Interesse“ setzen**

### **AKTUELL**

**16 Nachrichten aus der Branche für die Branche**

### **MACH MAL WAS**

**18 Einblicke in die Studien- und Berufswelt**



**45 Entstaubungstechnik:** Von Deutschland bis in den weit entfernten Westen Australiens gilt: Eine erfolgreiche Staubkontrolle vereinfacht das Tagesgeschäft. Auch begrenzter Platz ist kein Hindernis für die „Luftwäsche“. Fotos: siehe Artikel

**PRAXIS**

- 22 Zum Besseren verändert
- 24 Von der Bauma in die Rohstoffverladung
- 26 Mehrwert messbar machen
- 28 Auf gute Nachbarschaft

**MOBILE AUFBEREITUNG**

- 30 Investition in die Zukunft
- 33 Eine Anlage im Wandel
- 34 Stahl schlägt Stein
- 35 Mobile Aufbereitung im Umbruch
- 36 Digitale Unterstützung im Brechprozess
- 38 Bedarf erkannt
- 40 Profi für Spezialanwendungen
- 41 Standortunabhängig

**GEWINNUNG**

- 42 Flächenabbau ohne Sprengen

**ENTSTAUBUNG**

- 45 Partnerschaft stärkt Staubkontrolle
- 48 Eine „Luftwäsche“ der besonderen Art

**TREFFPUNKT**

- 50 Auf den Punkt
- 56 Geteiltes Echo zum 20-Jährigen
- 58 Treffpunkt light
- 60 GP-TopOnline
- 61 Einkaufsführer
- 64 Terminkalender/Impressum
- 65 Inserentenverzeichnis
- 66 Zu guter Letzt/Vorschau

# Was nützen Scheine ohne Steine



**MACHER UND TITEL** erstrahlen vom Filmplakat. Fotos: Mielke

## Wir wollen uns einen genehmigen

**Popcorn her und ab auf die Couch: Der neue MIRO-Film „Was nützen Scheine ohne Steine“ ist da. Das knapp 39-minütige Werk von Regisseur Søren Eiko Mielke entstand innerhalb von zehn Monaten und beleuchtet unterhaltsam die hiesige Überbürokratie sowie konkrete Lösungsansätze. Die Recherchen führten den Filmemacher bis nach Norwegen.**

Ob im Pick-up, auf der Baustelle oder an der Westerngitarre – Kies Richards gibt Vollgas. Hinter der Kunstfigur verbirgt sich Søren Eiko Mielke, dessen „an Steinen reiche“ Karriere vor sieben Jahren mit dem Vorgängerkino „1 Kilo Steine pro Stunde“ begann. Bereits damals transportierte Mielke die Fakten herrlich humorig, aber auch überzeugend – so überzeugend, dass er dafür mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2019 in der Kategorie „Wirtschaft gut präsentiert“ ausgezeichnet wurde. Von der Qualität des neuen MIRO-Films überzeugte sich GP bereits

vor der eigentlichen Premiere im April. Testurteil: absolut sehenswert!

### Von der Idee zur Realisation

Die Projektidee zu „Was nützen Scheine ohne Steine“ erdachten sich MIRO, ISTE und die Initiativen Zukunft Niederrhein sowie Kiwi Oberrhein im Mai 2025. „Der Anruf mit der Anfrage und dem ersten Briefing erfolgte direkt im Anschluss daran am 19. Mai 2025“, erzählt Mielke im Gespräch mit GP. Stolz fügt er hinzu: „Auf den Tag genau nach zehn Monaten, am 19. März 2026, habe ich die Ergeb-

nisse an MIRO geschickt.“ Damit toppt das Filmprojekt die durchschnittliche Dauer eines Genehmigungsverfahrens um Längen. Denn genau darum dreht sich der Film. Er hinterfragt die herrschende Überbürokratisierung und zeigt konkrete Lösungsansätze auf.

Für Mielke bedeutete das Projekt nach eigener Aussage unglaublich viel Recherche. 14 Drehtage führten ihn bis Ende 2025 zu Landesparteitagen, nach Norwegen und zur Stallwächterparty nach Berlin. „Der Schnitt fand unter Hochdruck im Dezember und zwischen den Jahren statt, um auf der Wita in Telfs

am 11. Januar eine Vorversion präsentieren zu können und so wie auch schon zuvor beim ForumMIRO die Zuschauermeinungen einfließen lassen zu können“, sagt er. In Summe kamen so 25 Schnitttage zusammen.

Das Ergebnis: ein Hauptfilm (38:54 min), ein Kurzfilm (9:57 min), ein 98-sec-Trailer, das Musikvideo zum „Genehmigungs-Song“ (2:57 min) und 13 Snippets im Hochformat unter einer Minute zum Anteasern auf Social Media sowie über 100 Fotos mit und ohne Filmtitel darauf. Der Hauptfilm eignet sich bspw. als Highlight auf Infoveranstaltungen der MIRO-Unternehmen, zu denen sie Behörden, Presse und Bevölkerung einladen. Außerdem dient der Film, der wirklich in die Tiefe geht und auf Firmenwebsites verlinkt werden kann, Journalisten als Hintergrundinformation, um über die Thematik fundiert informieren zu können.

### Kreative Freiheiten und Ü-Eier

Als besondere Herausforderung nennt Mielke die kreative Leistung, aus einem „stinklangweiligen“ Thema einen unterhaltsamen, thementiefen und journalistisch sauber erarbeiteten Film zu machen. „Ähnlich wie beim Vorgängerfilm geht es ja um eigentlich sperrige und komplexe Sachverhalte. Diese wollte ich inhaltlich und ästhetisch möglichst leichtgängig in große Bilder übersetzen“, sagt Mielke. Das ist ihm gelungen – dank des Vertrauens seitens MIRO. „Susanne Funk weiß als MIRO-Geschäftsführerin, wie ich mich einer Thematik gerne nähere. Weil ich das durfte, konnte der Film erst entstehen. Dahinter steckt das Prinzip von John Cleese, einem Komiker von Monty Python. Er sagte, dass wirkliche Kreativität entsteht, wenn du wie ein Kind einfach spielst, also angstfrei ohne Selbstzensur einfach machst, worauf du Bock hast. Daher danke ich MIRO herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit!“, so Mielke.

Frei nach der Überraschungsei-Werbung erfüllt der Film drei Wünsche auf einmal: Er erfüllt den Wunsch, wirklich tief zu verstehen, warum bei uns Genehmigungen so lange dauern und was man dagegen tun kann. Zweitens ist er eine spannende „Sendung mit der Maus“ für Erwachsene: Wie wird ein Windrad eigentlich hergestellt? Was ist Floating-PV, wie funktioniert CCS? Und drittens erfüllt



**HINTER DEN KULISSEN** an verschiedenen Drehorten und im Tonstudio.





**MIT FREUDE BEI DER ARBEIT:** Wie hier beim Dreh in Norwegen verpackt Filmemacher Mielke klare Botschaften gerne humorvoll.

er den Wunsch nach guter Unterhaltung. „Ich habe in der Branche den Ruf, staubtrockene Themen kurzweilig, unterhaltsam und mit Augenzwinkern und Humor präsentieren zu können. Bei aller Bescheidenheit, das ist gelungen! Es ist ein echter Søren-Eiko-Mielke-Film“, sagt der Macher.

Mielke freut sich vor allem über die erneute Traute der Branche, mit ihm Filme zu produzieren, die ganz klar aus der Masse herausstechen. „Das ist ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Branchen und Verbänden“, weiß auch MIRO-Geschäftsführerin Susanne Funk. Mielke weiß das zu schätzen: „Ich kenne das als Filmemacher nur zu gut. Firmen und Verbände wollen zuerst einen Film, der mutig ist, heraussticht, den kein anderer hat. Dann fangen die Korrekturschleifen an und damit

die ganzen Befindlichkeiten, allen gerecht zu werden und niemandem auf die Füße zu treten. Ich denke dann immer nur, mein Gott Walter, dann bekommt ihr den gleichen glatt geschliffenen Mainstream-Mist, den alle haben! Zum Glück ist MIRO da anders drauf. Es hat sich gelohnt, finde ich.“

Davon überzeugen kann sich das Publikum nun selbst. Es wird viel über 70 Jahre gewachsene Bürokratie lernen, über vergoldete EU-Richtlinien schmunzeln und die Frage beantworten, warum Mielke – so lange es mit den schnellen Genehmigungen nicht klappt – mit einer Landrätin anstößt und sich so erst mal einen genehmigt ...

Den Premierengästen, darunter viele prominente Gesichter, hat das Meisterwerk jedenfalls sehr gut gefallen. Die offizielle Filmpremiere fand am

15. April 2025 im Stuttgarter EM-Innenstadtkino statt. Im Anschluss an die Vorführung diskutierten MIRO-Präsident Christian Strunk, der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer sowie weitere Beteiligte aus Praxis und Verband über mögliche Lösungsansätze. Palmer zeigte sich von der Umsetzung überzeugt: „Der Film ist brilliant, weil er die Kernthemen der Bürokratie in Deutschland herausarbeitet.“ Zugleich kritisierte er, dass viele der entscheidenden Probleme zu wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhielten. Der Film leiste hier einen wichtigen Beitrag. Bei ihm habe er „zig Déjà-vus allein aus der letzten Woche“ ausgelöst, etwa im Zusammenhang mit einem Regionalplan, der seit über 19 Jahren in Bearbeitung sei. MIRO-Präsident Christian Strunk unterstrich die Notwendigkeit konkreter Veränderungen: „Wir müssen bei Genehmigungen besser und pragmatischer werden.“ Der Film mache deutlich, dass sich Deutschland angesichts großer Aufgaben wie Infrastrukturmodernisierung, Klimaschutz und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit langwierige Verfahren und komplexe Regelwerke kaum noch leisten kann und vor allem auf mineralische Rohstoffe wie Sand, Kies und Naturstein angewiesen sei.

Moderator Rafael Binkowski hob die besondere Wirkung des Films hervor: „Ich habe noch nie so etwas Unterhaltendes zum Thema Bürokratieabbau gesehen.“ *(tne)*

- [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)
- [www.soereneikomielke.de](http://www.soereneikomielke.de)



**PER FOTO ZUM FILM:**  
QR scannen und los geht's. Bild: MIRO

## Zugabe

### Die Kampagne dahinter

Der Film greift zentrale Anliegen der laufenden MIRO-Branchenkampagne „Mit Geld allein kann man nicht bauen!“/„Was nützen Scheine ohne Steine“ auf – insbesondere den Bau- und Sanierungsstau in Deutschland sowie die Auswirkungen von Überbürokratisierung und fehlenden Genehmigungen auf die Rohstoffversorgung. Die Botschaften dahinter: Deutschland

will bauen und sanieren – doch dafür benötigte Gesteinsrohstoffe erfordern Genehmigungen. Benötigt wird eine Ermöglichungs- statt Verhinderungskultur. Politische Prioritäten müssen klarer gesetzt werden: Rohstoffgewinnung = Infrastrukturpolitik = Daseinsvorsorge. Ferner sind die behördlichen Kapazitäten und Kompetenzen spürbar zu stärken.

**PRAXISNAH.  
LEISTUNGSSTARK.  
UNGESCHMINKT.**



Tel. + 49 7229 606-29 | [info@geoplanmbh.de](mailto:info@geoplanmbh.de)  
[www.steinexpo.de](http://www.steinexpo.de)

**2.-5.**

**September 2026**

**Homberg/Nieder-Ofleiden**

# Im Dialog

Anfang März besuchte der JungeMIRO in Brüssel das politische Zentrum der Europäischen Union und führte dort – gemeinsam mit dem Europäischen Gesteinsverband Aggregates Europe (AE) – Gespräche mit Vertreterinnen des Parlaments, der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission sowie der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der Europäischen Union.



**EINEN OFFENEN DIALOG AUF AUGENHÖHE** führten (v. l.) Dirk Fincke, Jens Eckhoff, Frank Vassen, Patrick Steinmetz und Clemens Köppen. Fotos: MIRO

Auf „wirtschaftsfreundliche Ansichten“ stieß die deutsche Delegation bei Hildegard Bentele, die seit 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments (CDU, EVP-Fraktion) ist. Das berichtete Clemens Köppen, beim Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) als Referent Rohstoffsicherung, Umweltschutz, Folgenutzung und Recht tätig, nach dem Treffen. Zusammen mit Patrick Steinmetz (JungeMIRO/vero, Rheinische Baustoffwerke) und MIRO-Vizepräsident Jens Eckhoff (GKM Güstrower Kies & Mörtel GmbH) war er nach Brüssel gereist, um dort gemeinsam für eine zukunftsfähige europäische Rohstoffpolitik in den Dialog zu kommen. Unterstützt wurden sie durch Dirk Fincke, Secretary General bei Aggregates Europe.

Als eine zentrale Akteurin der europäischen Rohstoffpolitik und Stimme im „Board für kritische Rohstoffe“ ist die Europa-Abgeordnete Hildegard Bentele eng mit dem Critical Raw Materials Act (CRMA) vertraut. Im Fokus des Gesprächs mit ihr standen die Bedeutung der heimischen Rohstoffgewinnung und

wie die Branche zur strategischen Autonomie und Versorgungssicherheit in Europa beitragen kann. Dabei konnten Besonderheiten der Gesteinsindustrie – insbesondere die nur temporäre und an das Vorkommen hochwertiger Lagerstätten gebundene Flächeninanspruchnahme – anschaulich vermittelt und im Kontext der europäischen Legislatur eingeordnet werden. Der konstruktive Austausch führte zur Vereinbarung des weitergehenden Austauschs sowie gemeinsamer Folgeveranstaltungen bei AE in Brüssel. Da Bentele ihren Wahlkreis in Berlin hat, werden Anschlussgespräche mit MIRO auch dort mit kurzen Wegen möglich sein.

Mit Almut Nagel, Referatsleiterin Umwelt an der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU, sprachen die MIRO- und AE-Vertreter über hochrelevante Themen wie die europäische Wasserrahmenrichtlinie und darüber, wo realistische Potenziale für Verfahrensvereinfachungen liegen. Die jungen Unternehmer konnten dabei wichtige Akzente setzen und ihre Perspektive auf die

Themen „Hands-on“ nach Brüssel tragen. Nagel koordiniert zentrale Dossiers der europäischen Umweltpolitik, darunter insbesondere Biodiversität, Wasserpolitik und Fragen der Klimaanpassung. Ihre Arbeit umfasst die Abstimmung deutscher Positionen gegenüber Rat, Kommission und Parlament sowie die fachliche Begleitung einschlägiger EU-Rechtsakte. Zuvor war Nagel als Seconded National Expert in der Europäischen Kommission tätig, wo sie im Bereich Green Digital Transformation arbeitete und digitale sowie umweltpolitische Schnittstellenthemen verantwortete.

Frank Vassen ist Teamleiter für Natur in der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission. Mit ihm sprach die Besucherguppe in einem tiefgehenden und offenen Dialog auf Augenhöhe über das Schutzgebietsnetz Natura 2000 und die Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie. Besonders wichtig war der Austausch darüber, wie Renaturierungs- und Rekultivierungsflächen von MIRO-Unternehmen gezielt als Beitrag zum Naturschutz in Europa anerkannt wer-

den können, ohne zu weiteren Belastungen zu führen. Die Gäste profitierten vom gut gepflegten Kontakt zu Frank Vassen. Die Zusammenarbeit konnte vertieft und durch praktische Impulse aus der Branche bereichert werden.

Das Fazit nach den Gesprächen fällt seitens MIRO und AE durchweg positiv aus. So sei der Praxisbezug im Sinne des gegenseitigen Verständnisses ein willkommener Türöffner für beide Seiten. Gerade junge Unternehmer sind gefragt, ihre Meinung wird ernst genommen. „Der direkte Dialog auch auf EU-Ebene ist für uns von großer Bedeutung. Wir haben uns gefreut, spannende und konstruktive Gespräche führen zu können, aus denen konkrete nächste Schritte hervorgegangen sind. Es ist aus unserer Sicht wichtig, die Perspektive der Praxis in die europäische Diskussion einzubringen“, resümiert Clemens Köppen abschließend.

- [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)
- [www.aggregates-europe.eu](http://www.aggregates-europe.eu)



**HILDEGARD BENTELE**, MdEP nahm sich Zeit, um mit Vertretern des JungenMIRO über hochrelevante Themen zu sprechen.

## ARBEITSMARKT

### Mehr Frauen am Bau

Der Bauingenieurberuf erfreut sich großer Beliebtheit – 30 % der Studierenden sind Frauen. Auch das Interesse von Frauen an gewerblichen Berufen hat deutlich zugenommen. „Noch vor 25 Jahren lag der Anteil nur bei 20 %. Darauf können wir stolz sein“, kommentiert Bauindustrie-Vizepräsidentin Jutta Beeke (Geschäftsführerin Echthoff) die Veröffentlichung der verbandseigenen Publikation „Frauen am Bau“.

Mit Sorge blickt die Branche allerdings auf den seit zehn Jahren andauernden Rückgang bei den Studienanfängern und damit auch auf die Zahl der weiblichen Studienanfänger. So haben sich im Wintersemester WS 2024/25 nur noch

2720 Frauen (von 9000) für ein Bauingenieurstudium eingeschrieben. Das sind zwar fast doppelt so viele wie noch vor zwei Jahrzehnten, aber 13 % weniger als zum Höchststand vor elf Jahren. „Grund dafür sind vor allem die demografische Entwicklung, was die Branche aber nicht davon abhalten darf, auf die vielen Möglichkeiten hinzuweisen, einen spannenden Beruf mit viel Entwicklungspotenzial in einer zukunftsweisenden, innovativen und gesellschaftsrelevanten Branche auszuüben“, so Beeke.

Gleichzeitig hat das Interesse von Frauen an gewerblichen Berufen zugenommen, wenn auch auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Beeke: „Aufgaben und Prozesse haben sich durch innovative und technische Entwicklungen verändert. Wir sehen vermehrt Frauen in der Zimmerei oder als Baugeräteführerinnen. Der noch geringe Frauenanteil im gesamten Bauhauptgewerbe liegt am hohen Anteil gewerblicher Beschäftigter (70 %) an den gesamten Beschäftigten.“

Handlungsbedarf besteht indes bei der Schließung der Gehaltslücke zwischen Frauen und Männern: Der Bruttoverdienst von Expertinnen im Baugewerbe liegt im Schnitt um 22 % unter dem der männlichen Kollegen. „Unsere Unternehmen zahlen nach Tarif, und dieser unterscheidet nicht zwischen Mann und Frau“, sagt Beeke. Die Unterschiede kämen eher durch Arbeitszeitmodelle oder dem Vergleich zwischen langjährigen männlichen Mitarbeitern mit relativ neu hinzugekommenen weiblichen.



**FAIRE, GESCHLECHTERUNABHÄNGIGE BEZAHLUNG** ist für Jutta Beeke ein wichtiges Thema. Foto: HDB/Böllhorst

- [www.bauindustrie.de](http://www.bauindustrie.de)

## EUROPÄISCHER BAUMASCHINENMARKT

## Moderates Wachstum im Jahr 2025 und positive Aussichten

Die europäische Baumaschinenindustrie steht an einem entscheidenden Punkt. Der CECE-Jahreswirtschaftsbericht 2026 zeigt, dass sich der Markt nach Erreichen seiner Talsohle im Jahr 2025 stabilisiert. Es zeichnen sich moderate Wachstumsaussichten ab – vorausgesetzt, dass jetzt die richtigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Auf makroökonomischer Ebene waren die Bedingungen schwierig. Das Wirtschaftswachstum in Europa war schwach, das BIP stieg im Jahr 2025 um etwa 0,9 %, während die Investitionen weiterhin zurückhaltend waren und der Konsum nur moderat wuchs. Obwohl die Zinssätze nicht mehr stiegen und sich allmählich stabilisierten, blieben sie im Vergleich zu den Niveaus vor 2022 hoch und belasteten weiterhin die Finanzen der privaten Haushalte und die Immobilieninvestitionen. In diesem Umfeld bleibt die Entwicklung des europäischen Bausektors uneinheitlich.

2025 konnte der europäische Baumaschinenmarkt jedoch seinen Abschwung beenden und sogar ein moderates Umsatzwachstum von 4,6 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Der Wohnungsbau blieb weiterhin der schwächste Bereich, was den anhaltenden Ab-

schwung auf dem Wohnungsmarkt in den meisten großen europäischen Märkten widerspiegelt. Die Gesamtleistung war im vergangenen Jahr jedoch im Jahresvergleich weitgehend stabil, da das Wachstum von rund 3 % im Tiefbau und im Infrastrukturbereich den Rückgang im Hochbau ausgleicht. Infrastrukturinvestitionen spielen daher weiterhin eine stabilisierende und abfedernde Rolle für den Sektor. Insgesamt markiert das Jahr 2025 einen Übergang für den europäischen Bausektor, wobei die Wachstumsfaktoren weiterhin fragil bleiben.

Der Ausblick für 2026 ist positiver. Stabilisierte Zinssätze, eine allmähliche Erholung der privaten Investitionen und die Fortführung von Infrastrukturprogrammen dürften eine Rückkehr zu einem moderaten Wachstum von etwa 2 % bis 2,5 % unterstützen. Diese Verbesserung sollte vor allem durch eine Erholung im Wohnungsbau nach zwei Jahren starken Rückgangs sowie durch verstärkte Investitionen im Zusammenhang mit der Energiewende und dem Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben werden. Die Branche startete mit Aussicht auf eine schrittweise Erholung ins Jahr 2026, die jedoch maßgeblich von den gesamtwirtschaftlichen Rah-

menbedingungen und der öffentlichen Investitionspolitik abhängt und nicht von einer spontanen Steigerung der Nachfrage. Die Industrie steht weiterhin vor strukturellen Herausforderungen, darunter Überregulierung und unlautere Wettbewerbspraktiken sowie die Unvorhersehbarkeit des wichtigen US-Markts. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und politischen Entscheidungsträgern auf europäischer wie auch nationaler Ebene erforderlich.

CECE-Generalsekretär Riccardo Viaggi sagt: „Auch wenn der wirtschaftliche Abschwung hinter uns liegt, sind die Herausforderungen für europäische Hersteller noch lange nicht überwunden. Handelsbarrieren nehmen zu, der Wettbewerb aus China wird intensiver und eine Überregulierung belastet weiterhin die Industrie Europas. Da die Exporte in Schlüsselmärkte wie die Vereinigten Staaten massiv unter Druck stehen, muss Europa den Fokus auf die Stärkung des eigenen Marktes legen. In einem sich wandelnden globalen Wirtschaftsumfeld ist eine starke europäische Bauindustrie mit fairen Wettbewerbsbedingungen wichtiger denn je.“

■ [www.cece.eu](http://www.cece.eu)



**2.-5. September 2026**  
Homberg/Nieder-Ofleiden



**Sie wollen einen Sonderdruck  
Ihres Berichtes aus einer Ausgabe  
„GESTEINSPerspektiven“**

**Gerne senden wir Ihnen ein Angebot zu!**

Josef-Herrmann-Str. 1-3 | D-76473 Iffezheim | Tel.: +49 7229 606-0  
info@stein-verlaggmbh.de | www.stein-verlaggmbh.de

**STEIN-VERLAG**  
BADEN-BADEN GMBH





**BAYERNS BAUMINISTER CHRISTIAN BERNREITER** (4. v. l.) erhält das neue Positionspapier des Verbändebündnisses „Impulse für den Wohnungsbau Bayern“. Foto: StMB Winczyk

## POSITIONSPAPIER

# Wohnungsbau ankurbeln für bezahlbaren Wohnraum

Die Wohnungsbaukrise in Bayern verschärft sich. Benötigt würden jährlich rund 70.000 neue Wohnungen, tatsächlich wird seit Jahren deutlich weniger gebaut. Steigende Baukosten bremsen Investitionen, Familien können sich Eigentum kaum leisten und besonders Haushalte mit unteren und mittleren Einkommen finden immer schwerer bezahlbaren Wohnraum. Ein breites Bündnis aus Verbänden der Bau- und Immobilienwirtschaft, Rohstoff- und Baustoffverbänden, dem Deutschen Mieterbund und der Ingenieurkammer Bau fordert deshalb entschlossenes politisches Handeln. Die Aktion „Impulse für den

Wohnungsbau Bayern“ hat ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet, das am 10. März an den Bayerischen Bauminister Christian Bernreiter übergeben wurde. Dr. Bernhard Kling, Geschäftsführer des Bayerischen Industrieverbandes Baustoffe, Steine und Erden (BIV) und Organisator des Bündnisses in Bayern, sagt: „Ziel ist es, schneller zu bauen, Kosten zu senken und mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.“

Zentral ist der Gebäudetyp E, der einfacheres und kostengünstigeres Bauen ermöglicht – etwa durch effizientere Planung, angepasste Komfortstandards oder realistisch dimensionierte Gebäudetechnik. Praxisbeispiele zeigen, dass dies ohne Abstriche bei Sicherheit und Gesundheit möglich ist. Damit solche Bauweisen umgesetzt werden können, braucht es klare gesetzliche Rahmenbedingungen. Die von der Bundesregierung vorgelegten Eckpunkte für den Gebäudetyp E müssen daher rasch umgesetzt werden, damit kostengünstigere Standards rechtssicher vereinbart werden können. Zugleich fordert das Bündnis, staatliche Förderung gezielt an kostengünstige Baukonzepte zu knüpfen und an bezahlbare Mieten zu binden, um mehr Wohnraum im preisgünstigen Segment zu schaffen und Mitnahmeeffekte zu vermeiden. Zu den Teilnehmern der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau Bayern“ zählen neben dem BIV u. a. die Bayerische Ingenieurkammer Bau und der Bayerische Bauindustrieverband.

- [www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de](http://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de)
- [www.biv.bayern](http://www.biv.bayern)



**MAXimieren Sie Ihre Ergebnisse!**

**SBM**  
MINERAL PROCESSING

SBM Mineral Processing GmbH  
office@sbm-mp.at www.sbm-mp.at

Als **Aufbereitungsspezialist** für alle Materialien bietet **SBM** passende Systeme für eine lückenlose Produktionskette, wirtschaftlich und umweltbewusst.



**AUCH DIE STRASSEN** von Berlin kommen ohne mineralische Rohstoffe nicht aus. Foto: pixabay

# Rohstoffgewinnung im Infrastruktur-Zukunftsgesetz ins „überragende öffentliche Interesse“ setzen

**MIRO fordert die Wiederherstellung der Berücksichtigung „auf Augenhöhe“ und beschleunigte Genehmigungsverfahren für heimische Rohstoffgewinnung. Es gelte, Gewinnungsflächen zu sichern und die Genehmigungsverfahren für die Gewinnung heimischer Baurohstoffe deutlich zu beschleunigen. Ohne eine verlässliche Rohstoffversorgung drohen zentrale Infrastruktur- und Bauvorhaben ins Stocken zu geraten.**

„**W**er Infrastruktur bauen und sanieren will, muss auch die Gewinnung der dafür notwendigen Baurohstoffe ermöglichen. Ohne Sand, Kies und Naturstein lassen sich weder Straßen noch Brücken, Schienenwege oder Wohnungen realisieren“, erklärt Susanne Funk aus der MIRO-Geschäftsführung. „Wenn Planungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur beschleunigt werden sollen, muss das auch für die Gewinnung der Baurohstoffe gelten.“ Die Bundesregierung hat im Dezember 2025 den Entwurf des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes beschlossen. Ziel ist es, Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und für zentrale Infrastrukturprojekte in den Bereichen Schiene, Straße, Brücken und Wasserstraßen das überragende öffentliche Interesse festzuschreiben. Nach Auffassung von MIRO bleibt dabei jedoch ein zentraler Baustein unberücksichtigt: die Sicherung der dafür benötigten mineralischen Rohstoffe.

Die Versorgung mit Baurohstoffen ist in vielen Regionen bereits heute gefährdet. Darauf weist die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) schon länger hin. Besonders betroffen sind demnach unter anderem die Regionen Dresden, der Großraum Berlin, die Region Köln sowie das mittlere Donautal. Auch am Ober- und am Nie-

derrhein, im Maingebiet sowie in der Mittel-Elbe-Region nimmt die Zahl der Gewinnungsbetriebe ab, weil Anschlussgenehmigungen ausbleiben. Auch ein Gutachten von Ernst & Young (EY) aus dem April 2023 kommt zu dem Ergebnis, dass die Versorgungslage bei Sand und Kies bereits seit 2016 regional angespannt ist und die Versorgungsperspektiven für die kommenden Jahrzehnte deutlich gefährdet sein könnten.

„Bezahlbarer Wohnraum, die Sanierung unserer Infrastruktur, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Versorgung von Industrie und Landwirtschaft mit Gesteinskörnungen stehen auf dem Spiel, wenn die politischen Rahmenbedingungen für die Rohstoffgewinnung nicht verbessert werden“, so Funk.

## Überplanung der Lagerstätten verhindern

In der Raumordnung stand die Rohstoffgewinnung bislang gleichrangig neben anderen Belangen. Inzwischen hat sich die Ausgangslage jedoch verändert: Für mehrere Bereiche wurde in den vergangenen Jahren ein überragendes öffentliches Interesse gesetzlich festgeschrieben, etwa für Windkraftanlagen, Telekommunikationsnetze, Geothermie, Wasserstoffinfrastruktur und nun auch für Verkehrs-

wege im Infrastruktur-Zukunftsgesetz. Aus Sicht von MIRO gerät damit die Sicherung heimischer Baurohstoffe in den Planungsverfahren zunehmend ins Hintertreffen. Der Verband fordert deshalb, auch die Sicherung und Gewinnung von Gesteinsrohstoffen als überragendes öffentliches Interesse im Infrastruktur-Zukunftsgesetz zu verankern. „Die Rohstoffversorgung ist und bleibt für Bauwirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge unverzichtbar. Der Rohstoffsicherung muss deshalb in den Raumordnungsverfahren wieder ein ausreichendes Gewicht verliehen werden“, sagt Susanne Funk.

Jährlich werden in Deutschland bis zu 500 Mio. t mineralischer Rohstoffe benötigt und überwiegend aus heimischen Betrieben geliefert. Damit stellen Gesteinsrohstoffe nach Trinkwasser den zweitgrößten bewegten Stoffstrom in Deutschland dar. MIRO appelliert daher an den Gesetzgeber, im Zuge der Beratungen zum Infrastruktur-Zukunftsgesetz die Versorgung mit den Gesteinsrohstoffen Sand, Kies, Quarzsand, Schotter und Splitten für die Zukunft zu sichern und die Genehmigungsverfahren für die Gewinnung heimischer Baurohstoffe zu beschleunigen.

■ [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)

## MONITORINGBERICHT DECKT AUF:

**Rohstoffbedarf bleibt hoch – Primärrohstoffe unverzichtbar**

Im März 2026 hat das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) den ersten Monitoringbericht der Studienreihe „Rohstoffmonitoring“ im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE NRW) veröffentlicht. Die Analyse liefert wichtige Erkenntnisse zur zukünftigen Rohstoffversorgung und unterstreicht die zentrale Bedeutung einer verlässlichen und leistungsfähigen heimischen Rohstoffindustrie. Darauf verweist vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie.

NRWs Bau- und Rohstoffindustrie wird weiterhin eine tragende Rolle für die Versorgung mit mineralischen Rohstoffen spielen. Die Nachfrage bleibt – getrieben durch Wohnungsbau, Infrastruktur und die Transformation hin zu klimaneutralen Strukturen – langfristig hoch. So wurden 2022 in NRW 59,4 Mio. t Kies, Sand und Ton gewonnen. Auch die Projektionen zeigen, dass sich die Fördermengen weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Damit unterstreicht die Studie zugleich die zentrale Bedeutung einer gesicherten Rohstoffversorgung.

Die Ergebnisse des RWI-Projektberichts zeigen, dass der Beitrag von Sekundärrohstoffen begrenzt bleibt. Trotz zusätzlicher Potenziale – etwa rund 6 Mio. t bis 2040 im Stoffstrom „Boden und Steine“ – liegt die Sekundärrohstoffquote weiterhin bei etwa 15 % und steigt in den Szenarien nur moderat an. Dem gegenüber steht eine konstant hohe Nachfrage: Allein

die Kies- und Sandgewinnung in NRW lag 2022 bei 58,1 Mio. t und bleibt laut Projektionen bis 2035 auf einem hohen Niveau. Positiv hervorzuheben ist, dass die Branche bereits einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leistet und über etablierte Strukturen verfügt, um Recycling weiter auszubauen. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung einer integrierten Rohstoffstrategie.

■ [www.vero-baustoffe.de](http://www.vero-baustoffe.de)



**KONSTANT HOHE NACHFRAGE:** Heimische Rohstoffe werden benötigt – heute und morgen. Foto: tne

**Mobile Aufbereitung. Mehr Möglichkeiten. Mehr Leistung.**  
Brech-, Sieb- und Fördertechnik führender Marken - ergänzt durch Mietlösungen, Ersatz- und Verschleißteile sowie technische Beratung aus einer Hand.



Wir liefern Maschinen, Ausrüstungen und Dienstleistungen an die deutsche Kies- und Steinindustrie, Bauunternehmen, die Abbruch- und Recyclingindustrie, die Mineralverarbeitung, die Prozessindustrie sowie die Beton- und Asphaltindustrie.  
Diese und weitere Maschinen stehen auch zur Miete zur Verfügung.

**Lutze**  
GROUP

Lutze Process Germany GmbH  
Untergath 194, 47805 Krefeld, +49 2151 6047-464  
[info.krefeld@lutze-group.com](mailto:info.krefeld@lutze-group.com)

WEBSEITE



# PERSONAL & POSTEN

## Neue Verantwortung im Rental-Bereich

Peter Schrader hat zum 1. Februar 2026 zusätzlich zur Geschäftsführung der Zeppelin Rental GmbH die Leitung der Strategischen Geschäftseinheit Rental im Zeppelin-Konzern übernommen. Er folgt auf Arne Severin, der das Unternehmen Ende Januar auf eigenen Wunsch verlassen hat. Mit der neuen Funktion verantwortet Schrader die internationalen Aktivitäten in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, Baulogistik sowie temporäre Infrastruktur. Die Strategische Geschäftseinheit Rental ist in mehreren europäischen Märkten aktiv, darunter Deutschland, Österreich, Skandinavien sowie Teile Osteuropas.

Schrader verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung im Konzern und hat insbesondere den Aufbau und die Entwicklung des Vermietgeschäfts maßgeblich geprägt. Seit über zwei Jahrzehnten steht er an der Spitze von Zeppelin Rental und hat das Unternehmen zu einem umfassenden Dienstleister mit integriertem Lösungsportfolio weiterentwickelt. Im Fokus seiner erweiterten Aufgabe stehen die stärkere Verzahnung der internationalen Aktivitäten sowie die Harmonisierung von Prozessen, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Gleichzeitig soll die Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse und effiziente Abläufe weiter geschärft werden.



**EIN MANN, VIELE AUFGABEN:** Peter Schrader hat zusätzlich zur Geschäftsführung von Zeppelin Rental die Leitung der Strategischen Geschäftseinheit Rental übernommen.

Foto: Andreas Gebert

■ [www.zeppelin-rental.de](http://www.zeppelin-rental.de)

# INVESTITIONEN & ERWEITERUNGEN

## Volvo CE stellt Rokbak-Geschäft ein

Volvo Construction Equipment (Volvo CE) wird sein Rokbak-Geschäft für knickgelenkte Muldenkipper einstellen und die Produktion im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2026 beenden. Hintergrund sind steigende Betriebs- und Lieferkettenkosten sowie globale Handelshemmnisse, die eine wirtschaftlich nachhaltige Fortführung des Geschäfts nicht mehr ermöglichen. Die Entscheidung betrifft die Marke Rokbak, die 2021 aus der früheren Terex-Trucks-Sparte hervorgegangen ist und seitdem knickgelenkte Dumper für den Einsatz in Bergbau, Steinbruch und Bauindustrie produziert. Trotz umfangreicher Investitionen und einer weltweit etablierten Marktposition konnte die Profitabilität zuletzt nicht mehr gesichert werden.

Volvo CE plant, seine Ressourcen künftig stärker auf andere Transportlösungen innerhalb des Portfolios zu konzentrieren. Gleichzeitig soll die Unterstützung für bestehende Kunden und Händler weiterhin gewährleistet bleiben. Ein Kernteam wird auch nach dem Produktionsende bestehen bleiben und Serviceleistungen wie Ersatzteilversorgung, technischen Support und Schulungen sicherstellen. Die endgültige Umsetzung der Schließung steht unter dem Vorbehalt eines Konsultationsverfahrens, das voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2026 abgeschlossen sein wird. Während dieser Phase will Volvo CE eng mit Arbeitnehmervertretungen und Behörden zusammenarbeiten, um den Übergang sozialverträglich zu gestalten.

■ [www.rokbak.com](http://www.rokbak.com)



**BYE BYE, ROKBAK:** Volvo CE stellt die Produktion von Rokbak-Dumpfern ein, um sich auf andere Transportlösungen zu fokussieren. Foto: Rokbak

## Hyundai startet Vertrieb in Ostösterreich

Die Axial Landtechnik GmbH ist seit Februar 2026 offizieller Händler für das Baumaschinenprogramm von Hyundai Construction Equipment in Ostösterreich. Mit der neuen Business-Unit erweitert das 1991 gegründete Unternehmen sein Portfolio über den Landtechnikbereich hinaus und steigt gezielt in den Baumaschinenvertrieb ein. Das Vertriebsgebiet umfasst Wien, Niederösterreich, das Burgenland, Kärnten und die Steiermark. Die neue Sparte leitet Yusuf Saykili, der den Aufbau des Geschäftsbereichs verantwortet. Ziel ist es, die Marke Hyundai Construction Equipment in der Region nachhaltig zu etablieren und dabei insbesondere auf Servicequalität, Kundennähe und langfristige Partnerschaften zu setzen.

Am Standort Bruck an der Leitha verfügt Axial über eine 5000 m<sup>2</sup> große Niederlassung. Das Unternehmen beschäftigt derzeit elf Mitarbeitende und ist nach ISO 9001 zertifiziert. Mit der Erweiterung reagiert Axial auf die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen Baumaschinen und ergänzt sein bestehendes Angebot um ein weiteres Geschäftsfeld.

■ [www.hyundai-ce.eu](http://www.hyundai-ce.eu)



**BREITER AUFGESTELLT:** Axial Landtechnik erweitert sein Geschäftsfeld und startet als Hyundai-Händler in Ostösterreich.

Foto: Axial Landtechnik

## Steute erweitert Portfolio durch Akquisition

Die Steute Technologies GmbH hat den deutschen Schalttechnik-Spezialisten Kiepe Industry übernommen und stärkt damit gezielt ihr internationales Geschäft mit industriellen Sicherheitslösungen. Die Akquisition ist Teil der langfristig angelegten Wachstumsstrategie des Unternehmens und erweitert insbesondere die Kompetenzen der Division Steute Controltec. Kiepe

sitzt in Düsseldorf und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Schaltgeräte für anspruchsvolle Anwendungen, insbesondere in der Schüttgutindustrie. Durch die Integration von Kiepe erweitert Steute sein Portfolio um zusätzliche Überwachungs- und Seilzugschalter sowie Lösungen für sicherheitskritische Anwendungen, einschließlich explosionsgeschützter Systeme. Gleichzeitig stärkt das Unternehmen seine Position in internationalen Märkten, insbesondere in der Fördertechnik und in rohstoffnahen Industrien. Für bestehende Kunden und Partner bleiben Ansprechpartner, Prozesse und laufende Projekte unverändert bestehen. Gleichzeitig sollen die erweiterten technologischen Kompetenzen und zusätzlichen Ressourcen neue Wachstumsimpulse ermöglichen.



**PORTFOLIO AUSGEBAUT:** Mit der Übernahme von Kiepe Industry vergrößert sich Steutes Umfang an industriellen Sicherheitslösungen. Foto: tne

■ [www.steute.com](http://www.steute.com)

## Ausbau der Baulogistik-Kompetenz

Die Zeppelin Rental GmbH übernimmt 100 % der Anteile der Constellation Baulogistik GmbH und stärkt damit gezielt ihr Baulogistikgeschäft in Deutschland. Die Transaktion, die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörde steht, umfasst die beiden operativen Einheiten cpc baulogistik GmbH und Greenlean Baulogistik GmbH. Rund 100 Mitarbeitende an den Standorten Berlin, Hamburg, Hannover und München betreuen Kunden aus Bauwirtschaft, Industrie und öffentlichem Sektor. Während cpc die operative Baulogistik mit Leistungen wie Zutrittskontrolle, Liefer- und Entsorgungslogistik verantwortet, liegt der Fokus von Greenlean auf Planung, Beratung und nachhaltigkeitsorientierten Konzepten. Ergänzt wird das Portfolio durch digitale Tools zur Steuerung von Material- und Personenströmen auf Baustellen.

Mit der Akquisition verfolgt Zeppelin Rental das Ziel, seine Marktposition im Bereich Baulogistik weiter auszubauen. Das Unternehmen reagiert damit auf die steigende Bedeutung effizienter und nachhaltiger Baustellenlogistik. Durch die Bündelung der Kompetenzen sollen Synergien genutzt und das Leistungsangebot gezielt erweitert werden. cpc ist seit rund 20 Jahren am Markt aktiv und betreut jährlich etwa 60 bis 70 Projekte. Greenlean wurde 2023 gegründet und ergänzt das Angebot insbesondere im Bereich Beratung und Softwarelösungen. Die Zustimmung der Kartellbehörde wird im Mai 2026 erwartet.

■ [www.zeppelin-rental.de](http://www.zeppelin-rental.de)

**VERTRAGSUNTERZEICHNUNG** mit (v. l.) Angelo Butera (Zeppelin Rental), Roy Janusziak und Dirk Herborn (cpc/GLB) sowie Christoph Afheldt (Zeppelin Rental). Foto: Zeppelin Rental GmbH



# Einblicke in die Studien- und Berufswelt

Gut 60 Schülerinnen und Schüler aus dem Ruhrgebiet, dem Münsterland und vom Niederrhein erhielten Ende März beim Geo-Future-Camp im Kieswerk Rheinberg-Eversael praxisnahe Einblicke in die Rohstoffgewinnung sowie in Studien- und Berufsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Verbindung aus Theorie und Praxis machte deutlich, wie vielfältig und zukunftsrelevant die Branche ist.



**SCHAU MAL, WER DA BAGGERT:** Gerade der Praxisbezug macht Berufsbilder für Schülerinnen und Schüler erst sicht- und greifbar. Fotos: Hülskens

„Wir wollen den jungen Leuten ganz praktisch zeigen, wo mineralische Rohstoffe wie Kies und Sand herkommen, wofür man sie benötigt und welche Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten es in dieser Branche gibt“, erklärt Prof. Dr. Albert Daniels von der Technischen Hochschule Georg Agricola. Wie verläuft der Weg eines der wichtigsten Baurohstoffe von der Lagerstätte bis zur Verladung? Welche Berufsbilder sind daran beteiligt? Und welche Studiengänge eröffnen den Zugang zur Branche? Antworten auf diese Fragen erhielten die Teilnehmenden beim Geo-Future-Camp, das als Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Georg Agricola und der Hülskens GmbH & Co. KG im Kieswerk in Rheinberg stattfand. Vor Ort wurde der gesamte Prozess der Rohstoffgewinnung nachvollziehbar dargestellt. Beginnend bei der Förderung des Rohkieses über die Aufbereitung und Klassierung bis hin zur Verladung auf Binnenschiffe konnten die Jugendlichen alle Prozessschritte direkt erleben. Damit

wurde theoretisches Wissen unmittelbar mit praktischen Abläufen verknüpft.

## Wissenschaft trifft Praxis

Die technischen Einblicke wurden durch fundierte Informationen aus den Bereichen Geologie, Geotechnik, Vermessungswesen und Verfahrenstechnik ergänzt. Mehrere Professoren und Dozenten der Technischen Hochschule Georg Agricola standen für Fragen zur Verfügung und vermittelten ein umfassendes Bild der Branche. In Kleingruppen durchliefen die Teilnehmenden verschiedene Stationen, an denen sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker aus der Kiesindustrie ihre Aufgabenfelder erläuterten. Dabei wurde deutlich, wie eng die Disziplinen miteinander verzahnt sind. Rohstoffingenieurinnen und -ingenieure planen und steuern die Gewinnung, Geologinnen und Geologen analysieren Lagerstätten, Ver-



**DER MENSCH MACHT'S:** Rohstoffexperten erklärten Hintergründe und schilderten ihre ganz persönliche Faszination rund um das Thema Rohstoffgewinnung.



A company of the **SCHAUENBURG** International Group

# Creating Customized Progress

**Standort Deutschland:**  
Weseler Straße 48/50e  
45478 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: +49 208 65634840

**Standort Niederlande:**  
Ratelaarweg 13-15  
3053 JP Rotterdam  
Telefon: +31 10 5112544

[www.bd-process.com](http://www.bd-process.com)



Wir entwickeln und liefern Komponenten und Anlagen zur Aufbereitung von **SAND · KIES · BAUSCHUTT · HAFENSCHLAMM KONTAMINIERTEN BÖDEN · WASCHWASSER IN ZUCKERFABRIKEN** und sind Ihr Spezialist rund um das Thema **VERSCHLEISSCHUTZ**.



messungsingenieurinnen und -ingenieure erfassen und planen Flächen, während Verfahrenstechnikerinnen und -techniker die Aufbereitung und Qualitätssicherung verantworten. Der hohe Praxisanteil der Studiengänge wurde besonders deutlich. Neben der Besichtigung der Anlagen bot das Geo-Future-Camp auch interaktive Elemente. So konnten die Jugendlichen selbst einen Hydraulikbagger steuern. Ein Angebot, das auf großes Interesse stieß und insbesondere von Schülerinnen intensiv genutzt wurde.

### Gesellschaftlicher Kontext

Neben den technischen Aspekten wurden auch übergeordnete Themen behandelt. Dazu zählen die Bedarfssituation für mineralische Rohstoffe, politische Rahmenbedingungen sowie Genehmigungsprozesse. Ebenso wurde die Rekultivierung und Nachnutzung von Abbauflächen thematisiert. Ein Aspekt, der viele überraschte, war die ökologische Bedeutung von Kieswerken. Abbauflächen entwickeln sich häufig zu wertvollen Lebensräumen für seltene Tier- und Pflanzenarten und leisten damit einen Beitrag zum Artenschutz. Ein Zusammenhang, der außerhalb der Fachwelt oft wenig bekannt ist.

Die Eindrücke vor Ort hinterließen Wirkung. Viele Teilnehmende gewannen konkrete Vorstellungen von möglichen Berufsbildern und Karrierewegen. Besonders die Kombination aus praktischer Erfahrung und direktem Austausch mit Fachleuten

erwies sich als entscheidend. Für Prof. Dr. Albert Daniels ist genau das der zentrale Ansatz: „Es ist wichtig, dass sich junge Menschen für diese Zukunftsberufe interessieren. Sie sichern die Rohstoffversorgung und damit zentrale Bereiche unseres täglichen Lebens.“ Auch seitens der Industrie wird das Geo-Future-Camp als wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung bewertet. Ingo Thielen von der Hülskens GmbH & Co. KG betont die Bedeutung mineralischer Rohstoffe für Infrastruktur, Wohnungsbau und Energiewende und damit den Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Dass das Konzept wirkt, zeigt die Praxis: Nach der Teilnahme im Vorjahr entschieden sich zwei Schüler für ein Studium an der Technischen Hochschule Georg Agricola.

### Kooperation als Erfolgsmodell

Das Geo-Future-Camp verdeutlicht die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie. Nur durch die enge Verzahnung beider Bereiche lassen sich realistische Einblicke und fundierte Berufsorientierung ermöglichen. Gerade in einer Branche, die häufig im Hintergrund agiert, ist es entscheidend, Transparenz zu schaffen und frühzeitig Interesse zu wecken. Formate wie das Geo-Future-Camp leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

- [www.thga.de](http://www.thga.de)
- [www.huelskens.de](http://www.huelskens.de)



**ZUFRIEDENE GESICHTER** nach einem gelungenen Tag im Kieswerk.

## Hintergrund

### Die Kunst zu begeistern

Das Geo-Future-Camp wurde von der Technischen Hochschule Georg Agricola initiiert und fand im vergangenen Jahr erstmals statt. Damals erhielten Schülerinnen und Schüler in einem Steinbruch in Hagen-Hombruch Einblicke in die Natursteingewinnung. Ziel des Formats ist es, junge Menschen praxisnah für Studiengänge in den Bereichen Rohstoffe, Geotechnik, angewandte Geologie, Vermessung und Verfahrenstechnik zu gewinnen. Die Kombination aus realen Einblicken, persönlichem Austausch und aktiver Beteiligung hat sich dabei als besonders wirkungsvoll erwiesen.



**FLAGGE ZEIGEN:** Das Geo-Future-Camp fand im Kieswerk Rheinberg-Eversael statt.



**HOCH HINAUS:** Aufstiegschancen gibt es mehr als genug in der MIRO-Branche.



**BEGEISTERUNG GEWECKT:** Chancen wie diese lieben sich die Schülerinnen und Schüler nicht entgehen.



**SAUBERE SACHE:** Nicht nur die Informationen des Tages hatten sich gewaschen ...



# Hillhead 2026

Das größte  
Großbritanniens  
Ausstellung für  
Steinbrechen, Bauen  
und Wiederverwerten



25.-27. Juni 2026  
Hillhead Quarry  
Buxton | Derbyshire  
Vereinigtes  
Königreich



**Jetzt  
registrieren!**

Ihren Messeausweis  
können Sie online unter  
[hillhead.com](http://hillhead.com) bestellen



@Hillheadshow #hillhead2026

Email: [hillhead@qmj.co.uk](mailto:hillhead@qmj.co.uk)  
Telefon: +44 (0) 115 945 4367

# Zum Besseren verändert

Kobelcos neue Europazentrale im niederländischen Lelystad ermöglicht es Kunden, selbst in die Maschinenwelt des japanischen Herstellers einzutauchen. Die Sandgrube des 3500-m<sup>2</sup>-Demobereichs dient dem Praxisbezug und als Bühne für autonome Lösungen.



**AUS DER VOGELPERSPEKTIVE** lassen sich Größe und Aufteilung der neuen Kobelco-Europazentrale gut einschätzen. Foto: Kobelco

Als Kobelco Construction Machinery Europe vor 13 Jahren gegründet wurde, fanden „die Türkisen“ genug Platz auf 4000 m<sup>2</sup> in Almere. Seitdem entwickelten sich die Geschäfte so gut, dass 2022 der Neubau anstand. Im Juli 2025 folgte der Umzug ins benachbarte Lelystad aufs 30.000-m<sup>2</sup>-Gelände, davon bebaute 17.500 m<sup>2</sup>. Die offene Gebäudestruktur macht die abteilungs-

übergreifende Kommunikation nach außen sichtbar – für bestmöglichen Workflow zwischen Büros, Lager, Tech-center, Werkstatt, Schulungs- und Show-room. Letzterer bietet einen grandiosen Blick auf den inmitten des kubusförmigen Komplexes gelegenen Demobereich mit Sandgrube. Eine Glastür verbindet Theorie und Praxiserlebnis – ideal für interessierte Kundschaft.

## Prozessoptimierung auf Japanisch

„Built for Perfectionists“ lautet Kobelcos Europa-Motto, eine Anspielung auf die japanische Kaizen-Philosophie. Der Begriff bedeutet wörtlich „Veränderung zum Besseren“ und zielt darauf ab, durch kleine, tägliche Schritte Prozesse zu optimieren, Qualität zu steigern und Verschwendung zu reduzieren. Dem folgend ist die Managing-Director-Funktion, seit Januar 2026 mit Takemichi Hirakawa besetzt, auf drei Jahre befristet. Das fördert den klaren Blick auf die Sache und auf gesetzte Ziele. „Uns geht es um das Erlebnis, um Inhalte und um Menschen“, sagt Hirakawa vor Fachpressevertretern im April.

„Made in Japan“ steht laut Hanns Markus Renz, Business Director D-A-CH, für langlebige, zuverlässige Qualität. Er sagt: „Unser Ziel ist ein langfristiger Erfolg mit Premiumprodukten und starken Händlern.“ Der Heavy-Bereich ab 6 t ist besonders in den Alpenländern stark, ab 21 t Einsatzgewicht ist Deutschland führend. 34 Baggermodelle mit 1 bis 140 t



**ZUVERSICHTLICH:** Business Director D-A-CH Hanns Markus Renz ist von langlebiger, zuverlässiger Qualität aus Japan überzeugt. Fotos, sofern nicht anders angegeben: tne

Einsatzgewicht gehören zum Portfolio, das acht Händler in Deutschland, zwei in Österreich und drei in der Schweiz vertreiben.

### Eine Fernsteuerung zum Ausprobieren

Für Gewinnungsbetriebe interessant dürfte auch die Maschinen-Fernsteuerung „K-Dive“ sein. Das „Fernsteuersystem für Baustellen“ ermöglicht es auch Fachfremden, sich per Grundlagenschulung zum Baumaschinenführer zu qualifizieren. Platz genommen wird im Simulator, während die eigentliche Maschine anderswo arbeitet. Damit eignet sich die mannlose Technik bspw. auch ideal für Einsätze in Gefahrenzonen. Das reaktive Cockpit gibt Rückmeldung von starken Neigungen und betriebsbedingten Vibrationen, hinzu

kommen Betriebsgeräusche. Eine Gesichtserkennung verhindert unbefugte Bedienung. Ist der Bediener erkennbar abgelenkt, greift das System automatisch ein und stoppt die Maschinenhydraulik. Ein Info-Dashboard mit Maschinen- und Betriebsdaten steigert Produktivität und Auslastung. „K-Dive“ kommuniziert via Glasfaser, Starlink oder lokalem WLAN.

Wer Interesse an einem ausführlichen Test hat, kommt entweder zur Kundendemonstration nach Lelystad zu Kobelco oder fragt den Hersteller für eine Demo auf dem eigenen Betriebsgelände an. Kobelco sucht ausdrücklich nach Testeinsätzen, die Kundenfeedback erbringen und als Grundlage zur weiteren Optimierung dienen sollen. Die Markteinführung ist für Ende 2027 geplant. *(tne)*

■ [www.kobelco-europe.com](http://www.kobelco-europe.com)



**FERNGESTEUERT:** Per „K-Dive“ und aus sicherer Entfernung steuert der Maschinenführer, was teils km-weit entfernt mannlos umgesetzt wird.



**GERWIN**  
A METZEN BRAND

## Innovative & nachhaltige Entstaubungs- & Filteranlagen

- Energieeffizient durch innovative Bauweise - auch bei Retrofitting
- Alles aus einer Hand: Komplettsystem sowie Wartungsservice
- Instandsetzungen und Modifikationen - auch bei Fremdanlagen
- Ersatz- und Verschleißteile
- Wartung/Inspektion von Anlagen & Filtern aller Hersteller

**GERWIN Silotechnik GmbH**  
Auf dem Tigge 35, 59269 Beckum  
Tel.: +49 2521 8718 0

[info@gerwin-silotechnik.de](mailto:info@gerwin-silotechnik.de)  
[www.gerwin-silotechnik.de](http://www.gerwin-silotechnik.de)



UM DAS MATERIAL zu homogenisieren, muss der neue Cat 992 die Ladestelle immer wieder wechseln. Fotos: Zeppelin

## Von der Bauma in die Rohstoffverladung

Die Bauma ist für Baumaschinen eigentlich nur eine Zwischenstation. Ihr eigentliches Ziel sind Baustellen oder Steinbrüche. Das galt auch für diesen 106 t schweren Besuchermagneten auf der Messe. Erst als der Koloss in Harburg bei der Firma Märker im schwäbischen Donauries eintraf und dort in der Werkstatt die Endmontage zur Inbetriebnahme erfolgte, hatte er seine letzte Etappe erreicht.

Die Bauma ist für Baumaschinen selten mehr als eine Zwischenstation. Ihr eigentlicher Bestimmungsort sind Baustellen, Gewinnungstätten und industrielle Einsatzorte. Das galt auch für diesen 106 t schweren Besuchermagneten: Erst mit der Ankunft in Harburg bei Märker im schwäbischen Donauries und der dortigen Endmontage war die letzte Etappe erreicht und der Übergang vom Messeobjekt zur Produktionsmaschine vollzogen. Märker gewinnt dort jährlich über 1,6 Mio. t Kalkgestein. Charakteristisch für das Abbaugelände ist ein stark zerklüftetes Gestein mit zahlreichen Spalten. Diese geologischen Besonderheiten erfordern eine angepasste Vor-

gehensweise, sowohl bei der Großbohrlochsprengung als auch beim Abbau und im gesamten Maschineneinsatz.

### Geologie bestimmt Prozesskette

Ursache für die besondere Materialstruktur ist der Meteoriteneinschlag, der das Nördlinger Ries formte. Die dabei entstandene Durchmischung der Auswurfmassen beeinflusst bis heute die Rohstoffqualität und damit die Eigenschaften von Zement, Kalk und Beton. Für die Gewinnung bedeutet das: Homogenität ist kein gegebener Zustand, sondern muss aktiv hergestellt werden. Hier kommt eine Cat D11 zum Einsatz. Per

Reißzahn löst sie das Kalkgestein durch Druck- und Zugsbewegungen und sorgt so für eine gezielte Durchmischung. Das wirkt sich unmittelbar auf die nachgelagerten Prozesse aus, insbesondere auf den Ladebetrieb. Der neue Cat 992 steuert gezielt unterschiedliche Ladestellen an. Mit seiner 13,8-m<sup>3</sup>-Schaufel nimmt er das Material selektiv auf. „Die Ladeposition wird kontinuierlich angepasst – die Vorgaben kommen aus dem Leitstand, basierend auf der Materialanalyse aus dem Brecher“, erklärt Steinbruchmeister Karl-Heinz Kurtz. Wenige Ladezyklen bewältigen so nahezu 100 t Material. Im Einsatz sind dabei Maschinen der Baureihe Cat 777. Drei dieser

Starrrahmenkipper übernehmen den Transport zur Aufgabestelle – 1 km weit, bis zu 15° Steigung. Regelmäßig instand gehaltene Fahrwege gewährleisten konstante Fahrgeschwindigkeiten und einen stabilen Materialfluss.

### Wartung, Schulung, Anpassung

Ein unterbrechungsfreier Betrieb erfordert eine konsequent organisierte Instandhaltung. Wartungsfenster werden gezielt in den Produktionsablauf integriert. Die werkseigene Werkstatt übernimmt zentrale Aufgaben wie den Austausch von Sensoren, Hydraulikkomponenten sowie Öl- und Filterwechsel. Bei umfangreicheren Serviceintervallen von 1000 Bh unterstützt die Zeppelin-Niederlassung Ulm. Der Fahrer steigert wie auch die Technik die Effizienz – für weniger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch. Deshalb investiert Mäcker kontinuierlich in Schulungen, insbesondere bei der Einführung neuer Maschinen.



**DAS TEAM** von Mäcker und Zeppelin hat kaum Platz in der 13,8 m<sup>3</sup> großen Radlader-Schaufel.

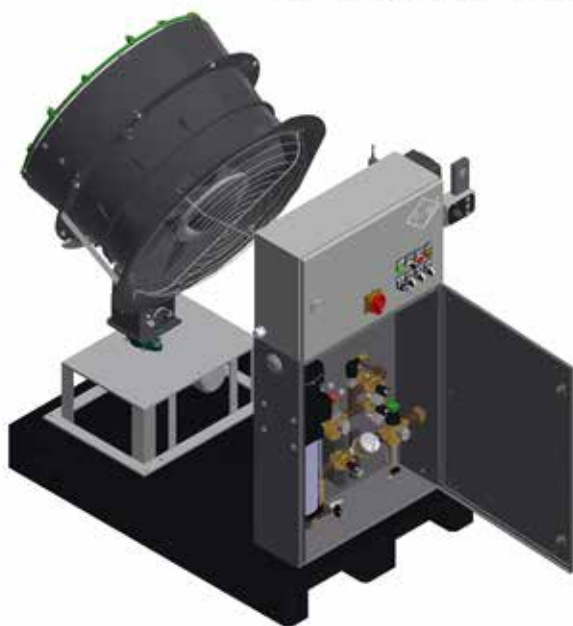
Auf die spezifischen Einsatzbedingungen abgestimmt ist etwa die optimierte Schaufel mit verstärktem Seitenschutz und dem Zahnsystem Advansys. Die konische Verbindung von Zahnhalter und -spitze sorgt dafür, dass keine Kräfte auf die Sicherungselemente wirken. Zeitgleich reduziert sich der Eindringwiderstand, was den Energiebedarf senkt. Auch die Materialeigenschaften beeinflussen die Ausrüstung. Da das

Kalkgestein vglw. wenig abrasiv ist, arbeiten die Muldenkipper erstmals ohne zusätzliche Auskleidung, was 6 t/Fahrzeug einspart. Im produktiven Einsatz erfüllen die Maschinen ihre Aufgabe als integraler Bestandteil einer komplexen Prozesskette, die von der Geologie über die Gewinnung bis hin zur industriellen Weiterverarbeitung reicht.

■ [www.zeppelin-cat.de](http://www.zeppelin-cat.de)

## NALTEC®

Geruchsbekämpfung und Entstaubung - mobil und stationär  
für die unterschiedlichsten Anwendungen.



**B+W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH**

Boschstraße 12a • D-46244 Bottrop

Telefon-Nr.: +49 (0) 20 45 / 4 12 12-0 • Fax-Nr.: +49 (0) 20 45 / 4 12 12-29

E-Mail: [info@buwip.de](mailto:info@buwip.de) • Internet: [www.buwip.de](http://www.buwip.de)



# Mehrwert messbar machen

Der zweitgrößte Baumaschinenhersteller der Welt bewegt sich in herausfordernden Zeiten mit deutlichen Zuwächsen in Europa selbstbewusst voran. Die Nachfrage speziell in Deutschland steigt merklich, nun geht es um Effizienzgewinne. Ein Besuch in Hannover.



**SPARSAMER NUTZLAST-RIESE:** der knickgelenkte Muldenkipper HM460-6. Fotos: tne

**K**urz vor Geschäftsjahresabschluss 2025 bei der Komatsu Germany GmbH mit Sitz auf dem Hannoveraner Hanomag-Gelände im März 2026: 39,5 % der 30.000 in den vergangenen zwölf Monaten verkauften Maschinen gingen nach Deutschland, der EU-Markt wuchs um 28,4 %. „Doch ist die allgemeine Lage angespannt“, sagt Geschäftsführer André Wohlers. „Wir erwarten aber, dass sich das Geschäft wieder positiv entwickelt“, ergänzt Deutschland-

büro-Leiter Marco Maschke. Dazu beitragen sollen digitale Lösungen, die leichtere Baumaschinenführer-Aufgaben effizienter machen: 3D-Maschinensteuerungen, digitale Geländemodelle und Remote-Services für messbaren Mehrwert.

So hat der knickgelenkte Muldenkipper HM460-6 das optionale Smart Quarry Site an Bord – fürs Echtzeit-Abfragen von Daten wie Kraftstoffverbrauch, Fahrer-Performance, Flotten-

nutzung und Produktivität. Hinzu kommen intelligente Funktionen wie eine Geschwindigkeitsregelanlage, Berganfahrhilfe, Wartebremse und halbautomatisches Abkippen. Zu den Sicherheitsfunktionen zählen die Stand-sicherheitsanzeige, der Steigungs- und Neigungsmesser, Abkippwinkelbegrenzung und Sicherheitsgurt-Kontrollanzeige mit externer grüner Leuchte.

Im Vergleich zum Vorgängermodell verfügt der HM460-6 über 3 t mehr Nutzlast und ist zudem 2 t leichter. 22 % mehr Kraftstoffeffizienz und ein spürbares Leistungs-Plus gehen aus der Motor- und Getriebekombination hervor. Das vergrößerte Muldenvolumen liegt bei 25,7 m<sup>3</sup>. Verlängerte Wartungsintervalle und zentralisierte Wartungspunkte tragen ebenfalls zu reduzierten Stillstandzeiten und Gesamtbetriebskosten bei. Die Fahrerkabine konzipierte Komatsu völlig neu. Sie ist lichter bei reduzierten toten Winkeln, verfügt über einen luftgefederten Deluxe-Fahrersitz mit Lederbezug sowie über einen klappbaren Beifahrersitz für Schulungszwecke. Zu den ergonomisch angeordneten



**REAKTIONSSCHNELL UND SPARSAM:** Komatsu-Hydraulikbagger PC220LC-12 in Hannover.

Bedienelementen zählt ein hochauflösendes 10"-Rückfahrkamera-Display.

Vom Muldenkipper zum Radlader: Product Manager Ricardo Meyer erklärte, wie Assistenzsysteme zum Effizienzschlüssel werden. „Eine optimierte Beleuchtung erscheint vielleicht als kleine Sache, macht aber einen großen Unterschied“, so Meyer. Sicherheit erhöht der aktive Bremsengriff beim Rückwärtsfahren, abhängig von Geschwindigkeit, Neigungs- und Lenkwinkel. Der Fahrer-Assistenzmonitor bündelt zahlreiche Infos und kommt mit Kurzanleitung daher – Blättern war gestern.

In Sachen Hydraulikbagger präsentiert Komatsu mit den neuen PC220LC-12 und PC220LCi-12 zwei Modelle, die laut Hersteller reaktionsschnell und sparsam (einstelliger I-Verbrauch/h) sind. Die neu gestaltete Kabine inkludiert einen intuitiven 8"-Touchscreen, programmierbare elektronische Bedienhebeln, 2D-Maschinensteuerung sowie ein individuell konfigurierbares Fahrer-ID-System mit Speicherplatz für bis zu 50 Profile. Die neueste Generation der intelligenten



**DEUTSCHLANDBÜRO-LEITER** Marco Maschke erwartet eine positive Entwicklung des derzeitigen Geschäfts.



**AUCH OHNE GLASKUGEL** wagt Benjamin Böttcher einen Blick in die Zukunft der Baumaschine.



**DER ERARBEITETE ERFOLG** gibt Komatsu auf seinem Weg recht.

Maschinensteuerung (iMC 3.0) steigert die Leistungsfähigkeit unabhängig vom Erfahrungsniveau des Fahrers. Ein neuer 10"-iMC-Monitor sorgt für eine gestochen scharfe visuelle Unterstützung, während Smart Construction Remote serienmäßig enthalten ist und eine einfache Flottenvernetzung, Fernsupport sowie Echtzeit-Projekttransparenz er-

möglicht. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass technische Helferlein die Effizienz an Bord von Baumaschinen auch in Zeiten von Fachkräftemangel merklich verbessern. So geht die Rechnung „Effizienz = Zeit = Geld = Ersparnis“ am Ende auf. (tne)

■ [www.komatsu.eu](http://www.komatsu.eu)

## SKG-Aufbereitungsanlagen Technik intelligent umsetzen



Die Aufbereitungsprofis  
**SKG**  
AUFBEREITUNGSTECHNIK

SKG-Aufbereitungstechnik GmbH  
HefeHof 25  
D-31785 Hameln

Tel.: +49 (0) 5151 106640 - 0  
Fax: +49 (0) 5151 106640 - 1  
info@skg-aufbereitungstechnik.de

[www.skg-aufbereitungstechnik.de](http://www.skg-aufbereitungstechnik.de)

**LiG** Nachhaltig handeln -  
Werte schaffen!



**TAGESGESCHÄFT AUF PONTONS:** Für das Projekt „Geertjesgolf“ gelangen geförderte Rohstoffe auf diese Sortier- und Mischanlage, um auf Schiffe verladen zu werden. Fotos: tne

## Auf gute Nachbarschaft

**Ob Gartenzaun oder Landesgrenze – ein harmonisches Umfeld fördert sowohl das Zusammenleben als auch das Wachstum. Ein Beispiel aus den Niederlanden zeigt, wie ein Gewinnungsunternehmen gegebene Chancen erkennt und daraus Mehrwert schafft. Dabei werden Politik und Bevölkerung gleichermaßen miteinbezogen.**

Jeder Sandabbau ist der Beginn neuer Natur-, Freizeit- oder Wohnflächen am Wasser. Was visionär klingt, ist für das Unternehmen Royal Smals gelebte Zukunftsgestaltung. „Wir verstehen uns als vertrauensvoller Partner von Behörden, Entwicklern und Bauplanern zur Erstellung nachhaltiger, zu-

kunftsfähiger Lebensräume“, sagt Pieter Hartog, seit 2022 Geschäftsführer der 1885 gegründeten Firma. Aber nicht nur: Das „Area Development“ ist neben Baggerdienstleistungen sowie -vermietung plus Baustoffverkauf einer von vier Geschäftsbereichen. Der Slogan „Natürlich Smals“ kommt dabei

gelebter Realität gleich, getragen von rund 80 Mitarbeitenden der Firma aus Cuijk (Provinz Noord-Brabant).

### Grenzüberschreitende Projekte

Zwei der fünf Smals-Gewinnungsstandorte befinden sich auf deutschem Boden im Emsland – eine laut Hartog gute, zukunftsweisende Nachbarschaft. „Natürlich setzen wir uns auch dort für eine ökologische Gebietsentwicklung ein“, sagt er. 500.000 t/a umfasst die Produktion beider Werke. In dem Zusammenhang verweist Frank Dekker, Smals-Direktor Baustoffe, auf die kommenden 30 Jahre, die dank neuer Genehmigungen und Verträge gesichert werden konnten. Mehr als 50 hochwertige Sandarten zählt das Smals-Portfolio, darunter solche für Drainage, Aufschüttung, Pflaster oder Beton. Recycelter Betonbruchsand kommt mit Primärsand gemischt zum Einsatz.



**VISIONÄR MIT WEITBLICK:** Smals-Geschäftsführer Pieter Hartog.



**AUSZUWERTENDE SANDPROBEN** – allein mehr als 50 Sande hat Smals im Portfolio.

tiert die Rohstoffe zum neuen Hafen, wo die auf Pontons stehende Sortier- und Mischanlage De Vierlingsbeek das Wunschrezept der mineralischen Rohstoffe auf Schiffe verlädt. Per Wasserweg geht's dann zum Kunden.

– erreichen Wasserböden von 70 cm bis 55 m. Je nach Auftrag sind die Maschinen mit einer rotierenden Schneidkopf- oder Saugrohr-Ausrüstung ausgestattet. Emissionsfreie E-Saugbagger erweitern den Wirkungskreis nachhaltig.

**Die präzise Kunst der Nassbaggerei**

Das Geschäftsfeld der (Lohn-)Baggerei bedient Smals laut eigener Aussage „auf 360°“, also ganzheitlich. „Nur so erzielen wir 360°-Erfolge“, sagt Charles Moreu. Der Manager Operations für Smals Dredging und Rental studierte Nassbaggerei an der Höheren Maritimschule Groningen und betreut Smals-Projekte in ganz Europa und UK. „Für mich ist das kein Job, sondern eine Leidenschaft“, sagt Moreu. Neben Elsässern, Österreichern und Schweizern setzte auch MIRO-Mitglied Schwenk aus Ulm auf Smals' Sortiment, das demontierbare, straßenmobile Saugbagger und unterstützende Geräte umfasst. Die Bagger – je nach Auftrag mit rotierender Schneidkopf- oder Saugrohr-Ausrüstung ausgestattet

Qualifizierte Besatzungsmitglieder stellt Smals ebenso wie auch den Service dank eigener Werkstatt, in der erfahrene Spezialisten die Anlagen, Saugbagger, Schiffe, Pumpen, schwimmenden Leitungen, Bodenpressen und Generatoren in perfektem Zustand halten. Zu den Kern-Baggeraktivitäten zählt die Erhaltung von Fahrwassern und Flüssen, die Gewinnung und Aufbereitung von Kies sowie Bau- und Industriesanden, aber auch die Unterstützung bei Infrastrukturprojekten. „Ich mag die Deutschen“, spielt Charles Moreu auf die gute Nachbarschaft an und fährt fort: „Sie sind an technischen Details ebenso interessiert wie auch an leistungsstarken Lösungen. Der höhere Preis zahlt sich in der Praxis rasch aus.“ (tne)

■ [www.smals.com](http://www.smals.com)

Nahe der Firmenzentrale verbindet das Projekt „Geertjesgolf“ die Gewinnung hochwertiger Roh- und Baustoffe mit der Renaturierung bzw. der Schaffung von Naturräumen. Dort, in den geldrischen Gemeinden Beuningen und Druten, wird ein Gebiet in zehn bis 15 Jahren von Auen- und Agrarflächen zu einem wasserreichen Natur- und Erholungsgebiet umgestaltet. Gleichzeitig gewinnt Smals dort für eine dezentrale Rohstoffversorgung Ton, Sand und Kies. Dabei kommt das Know-how rund um Baggertechnik zum Einsatz, 3,5 Mio. t Sand und Kies werden dort jährlich mit Saugbaggern gewonnen. Ein 2 km langes, überdachtes Förderband transportiert

**Das Original seit 1931.**

Baukastensysteme  
 Komplettförderer  
 Sonder- und Anlagenbau  
 Zubehör und  
 Ersatzteilservice



**BERTRAM®**  
 Förderanlagen | conveyor-systems

[bertram-gruppe.de](http://bertram-gruppe.de)

**CHRISTOPHEL** +49 (0) 451 89947-0  
 MAIL@CHRISTOPHEL.COM

**IHR SPEZIALIST FÜR AUFBEREITUNGSTECHNIK**

- › kundenorientierte Beratung
- › umfassendes Produktprogramm
- › erfahrener After-Sales-Service
- › namhafte Hersteller

HIER MEHR ERFAHREN:  
[WWW.CHRISTOPHEL.COM](http://WWW.CHRISTOPHEL.COM)




HERBOLD HSB HANSON TELESTACK PORTAFILL MALTBY CRIVIS



**RUHENDER POL MIT GEWALTIGER LEISTUNG:** die neue Gipo P 131 Giga auf ihrem Arbeitsplatz am Holstein-Tunnel. Fotos: Gipo

## Investition in die Zukunft

**Die neue Gipo P 131 Giga ist für die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe eine wichtige Investition in die Zukunft: Ihr Einsatz auf der Großbaustelle des Holstein-Tunnels im Rahmen des Neubaus der A 44 in Nordhessen ist dazu ein mehr als gelungener Einstieg.**

Wer die Baustelle nordöstlich von Sontra erstmals betritt, erkennt schnell die Dimensionen des Projekts. Zwei Tunnelröhren prägen das Bild, ergänzt durch eine Vielzahl an Großgeräten, Transportfahrzeugen und klar strukturierten Baufeldern. Hinzu kommen eine Mischanlage sowie eine umfangreiche Containerinfrastruktur. Trotz der Größe wirkt das Gesamtbild organisiert und prozesssicher. In einem südlich gelegenen Bereich, auf einer eigens angelegten Zwischenlagerfläche, steht die neue Brechanlage als ruhender, aber leistungsstarker Kern eines zentralen Arbeitsschritts.

Der Neubau der A 44 zwischen Kassel und Herleshäusen ist Teil des transeuropäischen Verkehrsnetzes. Mit dem Lückenschluss zwischen der A 7 und der A 4 entsteht eine zentrale Ost-West-

Verbindung. Innerhalb dieses Abschnitts werden zahlreiche Brückenbauwerke, Einschnitte und insgesamt 13 Tunnel realisiert. Eines der technisch anspruchsvollsten Bauwerke ist der rund 1650 m lange Holstein-Tunnel. Er besteht aus zwei getrennten Röhren mit jeweils zwei Fahrspuren. Auftraggeber ist die Deges, die das Projekt nach europaweiter Ausschreibung an die Arbeitsgemeinschaft Tunnel Holstein vergeben hat. Beteiligt sind unter anderem die Bemo Tunneling GmbH, die Stutz GmbH, die Subterra GmbH sowie die Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH. Die Anforderungen an die Baustelle sind erheblich. Insgesamt werden rund 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Erdmaterial bewegt. Darunter befinden sich etwa 500.000 m<sup>3</sup> aus dem Tunnelausbruch, die in bis zu 35 m hohen Dämmen eingebaut werden. Parallel dazu müssen

bis Mitte 2026 rund 300.000 t Felsmaterial aufbereitet und wiederverwendet werden.

### Aufbereitung als integraler Prozessschritt

Genau an dieser Stelle kommt die Gipo P 131 Giga ins Spiel. Der anstehende Kalkstein wird vor Ort gebrochen und anschließend mit Natursand zu einer 0/45er-Frostschuttschicht aufbereitet. Die mobile Anlage übernimmt damit eine zentrale Rolle innerhalb der Baustellenlogistik und reduziert gleichzeitig Transportaufwand und externe Materialbeschaffung. Die eingesetzte Maschine ist bereits die zweite Anlage dieses Typs innerhalb der Unternehmensgruppe. Eine weitere Einheit befindet sich seit 2024 im Steinbruch Blauberg in Runding

im Einsatz, dort allerdings mit elektrischem Antrieb. Auf der Tunnelbaustelle kommt hingegen ein Dieselantrieb zum Einsatz: ein Caterpillar C13 Acert mit 580 PS gemäß Abgasstufe 5.

Wie bei Gipo üblich, wurde die Anlage projektspezifisch konfiguriert. Eine zentrale Anpassung betrifft das verlängerte Austragsband der Zwei-Deck-Siebanlage. Dieses wurde um 1,50 m erweitert, um die direkte Beschickung einer separaten Dosieranlage für Frostschutzmaterial zu ermöglichen. Eine weitere praxisorientierte Neuerung ist die Integration eines Hochdruckreinigungssystems. Der Prallbrecher ist beidseitig mit entsprechenden Anschlüssen ausgestattet. Über je 15 m lange Schläuche kann die Anlage flexibel gereinigt werden, ein Detail, das insbesondere im Dauerbetrieb zur Sicherstellung der Anlagenverfügbarkeit beiträgt. Darüber hinaus verfügt die Anlage über die typischen Merkmale moderner Gipo-Brechertechnik: einen robust ausgelegten Prallbrecher mit großzügigem Einlauf, Direktantrieb, eine separate Vorabsie-



**KLEINE, ABER FEINE NEUHEIT:** eigenes eingerichteter Hochdruckreiniger für ein sauberes Auftreten.

# KOBELCO

## Neue Power mit System.

SK650DLC-11

BETRIEBSGEWICHT:  
80 000 KG



MOTORLEISTUNG:  
345 KW



MAX. BOLZENHÖHEN\*:  
18,2 M / 28,2 M



MAX. WERKZEUGGEWICHT\*  
6 100 KG / 3 700 KG



\* mit NEXT-Wechselauslegern



NEXT-WECHSELAUSLEGER



*Built for Perfectionists™*

KOBELCO CONSTRUCTION MACHINERY EUROPE B.V.

WWW.KOBELCO-EUROPE.COM



**DIE HOHE DURCHSATZLEISTUNG** auch bei harten Materialien ist eine der Stärken des Gipo-Prallbrechers.

zung zur Leistungssteigerung sowie Nachsiebung. Ergänzt wird das System durch integrierte Windsichtung und ein optimiertes Materialflusskonzept, das Verschleiß reduziert und die Produktqualität verbessert. Mit einer Aufgabebelastung von bis zu 500 t/h bewegt sich die Anlage im oberen Leistungssegment mobiler Brechtechnik. Auch der integrierte Eisenaustrag trägt zur Qualitätssicherung bei, insbesondere bei der Verarbeitung von Recyclingmaterialien.

### Synergieeffekte durch baugleiche Systeme

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ergibt sich aus der Entscheidung für

baugleiche Anlagen innerhalb des Unternehmens. Komponenten können im Bedarfsfall schnell ausgetauscht werden, was die Stillstandszeiten reduziert und die Ersatzteilverfügbarkeit verbessert. Diese strategische Standardisierung erhöht die Betriebssicherheit und vereinfacht die Wartungslogistik erheblich.

Der Einsatz der Anlage am Holstein-Tunnel verdeutlicht den Wandel in der Baustoffwirtschaft. Das vor Ort gewonnene Material wird nicht nur verarbeitet, sondern unmittelbar wieder eingebaut. Damit entsteht ein geschlossener Materialkreislauf direkt auf der Baustelle. Selbst Nebenprodukte wie das abgesiebte Vorsiebmaterial finden

Verwendung, etwa im Leitungsbau. Transporte werden minimiert, Deponiemengen reduziert und natürliche Ressourcen geschont. In dieser Form stellt die Baustelle ein Beispiel für effizientes und zugleich nachhaltiges Bauen dar. Für die Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH ist dies Teil einer klaren strategischen Ausrichtung. Künftig sollen mobile Anlagen verstärkt dort eingesetzt werden, wo große Mengen an Beton oder mineralischen Baustoffen anfallen. Ziel ist es, hochwertige Recyclingprodukte direkt vor Ort herzustellen, unabhängig von stationären Anlagen. Die Gipo P 131 Giga bildet dabei einen zentralen Baustein. Sie ermöglicht nicht nur die flexible Verarbeitung unterschiedlichster Materialien, sondern liefert auch die erforderliche Qualität für anspruchsvolle Bauanwendungen.

### Ausblick: mobile Technik als Standardlösung

Die Kombination aus hoher Leistungsfähigkeit, Mobilität und Anpassungsfähigkeit macht moderne Brechanlagen zu einem entscheidenden Faktor in der Baupraxis. Insbesondere bei Großprojekten mit komplexer Logistik und hohen Materialmengen bietet die dezentrale Aufbereitung klare Vorteile. Die Investition in die neue Anlage ist damit nicht nur eine Entscheidung für ein konkretes Projekt, sondern für eine langfristige Entwicklung: weg von linearen Stoffströmen, hin zu geschlossenen Kreisläufen und effizienter Ressourcennutzung.



**DIE BAUSTELLE AM HOLSTEIN-TUNNEL** ist nicht nur wegen ihrer Größe mehr als beeindruckend.

■ [www.gipo.ch](http://www.gipo.ch)

# Eine Anlage im Wandel

Eine vollständige Modernisierung der Brecheranlage stand an – von der Stahlkonstruktion bis zur Elektrik. Ein Fall für die Profis aus Renchen.

Der Prallbrecher gilt als Arbeitspferd der Grobzerkleinerung, stößt aber im Laufe der Jahre mit steigenden Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit an seine Grenzen. Hohe Verschleißkosten durch regelmäßig zu tauschende Schlagleisten und Prallplatten, schwer zugängliche Baugruppen sowie lange Stillstandzeiten bei der Wartung summieren sich zu einer erheblichen Belastung für den Betrieb. Genau in dieser Situation befand sich der Kunde, als er die Firma Weil mit einer umfassenden Analyse und einem Modernisierungsvorschlag beauftragte. Der bestehende Prallbrecher war zwar noch funktionsfähig, wies jedoch ausgeprägte Verschleißspuren und zu hohe Betriebskosten auf. Der Stahlbau des Unterbaus zeigte Ermüdungserscheinungen, die elektrische Steuerung entsprach nicht mehr dem aktuellen Sicherheitsstandard, und die Wartungsintervalle wurden zunehmend kürzer. Das Weil-Gesamtkonzept bündelte sämtliche Gewerke

mit Stahlbau, Montage und Elektrik: Das Altgerät wurde demontiert und entsorgt, der vorhandene Stahlunterbau statisch verstärkt. Weil übernahm Schweißarbeiten, Blechzuschnitte und Montageverbindungen, montierte den neuen Weil-Kegelbrecher und modernisierte die elektrische Infrastruktur. Der im Gegensatz zum Prallbrecher grundlegend andere Zerkleinerungsmechanismus bearbeitet das Material mit Druck- und Scherkräften, was den spezifischen Verschleiß infolge fehlender abrasiv angreifbarer Schlagflächen erheblich reduziert. Die Kegelgeometrie erzeugt ein gleichmäßigeres Kornspektrum im Endprodukt. Die modernisierte Anlage ist seit der Inbetriebnahme im Dauerbetrieb. Die Betriebskosten haben sich durch den deutlich geringeren Verschleiß und die vereinfachte Wartung spürbar reduziert.

■ [www.weil-brechertechnik.de](http://www.weil-brechertechnik.de)



**VOM PRALL- ZUM KEGELBRECHER:** Auf den ausgedienten Zerkleinerer folgte ein neues Exemplar von Weil. Fotos: Weil Brechertechnik



bis 2 m³ Lader

BAUSTOFF-RECYCLINGSIEB SBR 3



EINFACH  
AUFBEREITEN

robust

flexibel

wartungsfrei

+49 (0) 3 51 / 8 84 57 40

[www.einfach-aufbereiten.de](http://www.einfach-aufbereiten.de)

[einfach-aufbereiten@bhs-dresden.de](mailto:einfach-aufbereiten@bhs-dresden.de)



bis 5 m³ Lader

BAUSTOFF-RECYCLINGSIEB SBR 5



**ABRASIVITÄTS-BEZWINGER:** der Premiertrak 600 bei der Arbeit. Foto: Kölsch

## Stahl schlägt Stein

**Basalt ist ein besonderer Stoff. Seine teils extreme Gesteinshärte brachte schon so manchen Brecher ans Limit. Selbst Rahmenbrüche waren keine Seltenheit. Doch gibt es eine Lösung.**

**H**ohe Druckfestigkeiten und abrasive Eigenschaften bringen selbst leistungsstarke Brecher bei Basalt an ihre Grenzen – bis hin zu Rahmenbrüchen. Für diese Anforderungen hat sich eine robuste, praxisgerechte Lösung etabliert. Die Jürgen Kölsch GmbH setzt in einem süddeutschen Gewinnungsbetrieb auf zwei parallel arbeitende Brechzüge mit Powerscreen Premiertrak 600 als Primärbrecher. Die Anlagen sind seit über einem Jahrzehnt bewährt im Einsatz. Das verarbeitete Material stellt besondere Anforderungen: Während Basalt üblicherweise Druckfestigkeiten zwischen 100 und 300 MPa aufweist, werden in diesem Fall Werte von bis zu 500 MPa erreicht. Zusätzlich zeigt das Gestein eine hohe Abrasivität.

Um dennoch stabile Produktionsprozesse zu gewährleisten, arbeiten zwei Gewinnungszüge parallel, jeweils bestehend aus Vor-, Nachbrecher und Siebanlage. Im laufenden Betrieb werden pro Zug täglich 2000–3000 t Basalt-Frost-

schutz in der Körnung 0/45 produziert. Die theoretische Maximalleistung der eingesetzten Brecher liegt bei 600 t/h. Unter den gegebenen Bedingungen heißt das in der Praxis etwa 300 t/h. Der Wert spiegelt die Belastungssituation realistisch wider. Die Maschinen arbeiten mit Direktantrieb: verlustarme Kraftübertragung bei erhöhter Robustheit und Effizienz. Antrieb ist ein Scania-Stufe-V-Dieselmotor mit 331 kW. Er verbraucht rund 26 l/h, die E-Variante kommt auf etwa 22 l/h.

Technisch überzeugen die Anlagen durch eine kraftvolle Hubkinematik und große Schwungräder mit hohem Trägheitsmoment – eine Kombination für eine gleichmäßige Energieübertragung und stabile Zerkleinerungsergebnisse. Der hydraulisch verstellbare Brechspalt ermöglicht eine schnelle Anpassung an unterschiedliche Materialanforderungen. Blockaden lassen sich über ein Umkehrsystem in kurzer Zeit beheben. Die Baureihe Powerscreen Premiertrak 600 zählt

zu den leistungsstärksten raupenmobilen Vorbrechern im Portfolio. Mit einem 15-m<sup>3</sup>-Aufgabetrichter und einer Brechkammer von 1200 x 820 mm ist sie für mittlere bis große Anwendungen ausgelegt. Ergänzend steht mit der Variante Premiertrak 600E eine elektrisch unterstützte Lösung zur Verfügung – für einen besonders leisen Betrieb mit feinfühligere Brechgeschwindigkeitsregelung. Gleichzeitig kann der integrierte Generator weitere Anlagenteile mit Energie versorgen. In der Praxis überzeugt sie dank kurzer Rüstzeiten, intuitiver Steuerung und guter Zugänglichkeit zu allen Komponenten. Hydraulisch absenkbarer Förderbänder erleichtern Wartungsarbeiten und tragen zur hohen Verfügbarkeit bei. Die Anwendung zeigt, dass selbst extrem harte und abrasive Gesteine wirtschaftlich verarbeitet werden können. Vorausgesetzt, Maschinenkonzept und Auslegung sind konsequent auf die Praxis abgestimmt.

■ [www.koelsch.com](http://www.koelsch.com)

# Mobile Aufbereitung im Umbruch

Mobile Aufbereitungstechnik entwickelt sich in vielen Bereichen der Rohstoffgewinnung und des Recyclings zunehmend vom ergänzenden Maschinenkonzept zur eigenständigen Produktionslösung. Steigende Anforderungen an Flexibilität, wechselnde Einsatzorte, kürzere Projektlaufzeiten und wirtschaftlicher Ressourceneinsatz führen dazu, dass Betreiber heute stärker denn je auf mobile Brech-, Sieb- und Fördertechnik setzen.

Mobile Aufbereitungstechnik entwickelt sich zunehmend von einer Ergänzung stationärer Anlagen zu einer eigenständigen Produktionslösung. Steigende Anforderungen an Flexibilität, wechselnde Einsatzorte und kürzere Projektlaufzeiten führen dazu, dass Betreiber verstärkt auf mobile Brech-, Sieb- und Fördertechnik setzen. Vor diesem Hintergrund baut die Lutze Process Germany GmbH ihr Portfolio gezielt aus. Das Unternehmen verfolgt dabei einen systemorientierten Ansatz: Maschinenverkauf, Vermietung, Ersatz- und Verschleißteilversorgung sowie technische Beratung greifen ineinander und bilden ein abgestimmtes Gesamtangebot.

## Breiter aufgestellt

Die Anforderungen an mobile Maschinen haben sich deutlich differenziert. Während im klassischen Steinbruch robuste Anlagen mit hoher Dauerleistung gefragt sind, gewinnen im urbanen Umfeld kompakte, schnell verfügbare Maschinen an Bedeutung. Mit der Erweiterung des Portfolios um Hersteller wie Fabo, Sandvik, Rubblecrusher und Edge Innovate reagiert das Unternehmen

auf diese Entwicklung. Leistungsstarke Brech- und Sieblösungen für hohe Durchsätze stehen ebenso zur Verfügung wie kompakte Maschinen für beengte Baustellen. Ergänzt wird das Angebot durch mobile Fördertechnik, die interne Materialflüsse optimiert, Radlader entlastet und die Prozesswirtschaftlichkeit erhöht.

Neben dem klassischen Kauf gewinnen flexible Nutzungskonzepte an Bedeutung. Mobile Anlagen werden zunehmend projektbezogen eingesetzt. Mietmodelle bieten die Möglichkeit, Auftragsspitzen abzudecken oder Maschinen gezielt für bestimmte Anwendungen einzusetzen. Für viele Betreiber ist die Miete inzwischen Teil einer strategischen Investitionsplanung. Sie reduziert die Kapitalbindung und ermöglicht eine flexible Anpassung an wechselnde Anforderungen.

## Faktor Verfügbarkeit

Mit steigender Auslastung rückt die Versorgung mit Ersatz- und Verschleißteilen stärker in den Fokus. Ungeplante Stillstände wirken sich unmittelbar auf die Produktion aus. Entsprechend wichtig sind schnelle Lieferketten und eine ab-

gestimmte Verschleißstrategie. Durch die enge Verzahnung von Vertrieb und Service werden Komponenten gezielt auf die jeweilige Anwendung abgestimmt. Das erhöht Standzeiten und verbessert die Planbarkeit von Wartungsintervallen. Auch bei Siebmedien zeigt sich die wachsende Bedeutung technischer Details. Materialien wie Polyurethan, Gummi oder Stahl werden gezielt nach Einsatzbedingungen ausgewählt. Sie beeinflussen Trennschärfe, Durchsatz und Wartungsaufwand und damit direkt die Wirtschaftlichkeit.

## Mobile Technik

Die Entwicklung zeigt, dass mobile Anlagen heute weit mehr sind als flexible Ergänzungen. Sie übernehmen zunehmend eigenständige Aufgaben in der Produktion, insbesondere bei dezentralen Materialströmen und zeitlich begrenzten Projekten. Mit erweitertem Portfolio, Mietlösungen und integriertem Service positioniert sich die Lutze Process Germany GmbH gezielt in diesem Marktumfeld.

■ [www.lutze-group.com](http://www.lutze-group.com)



**EFFIZIENTE MATERIALFLÜSSE:** Mobile Förder- und Aufbereitungstechnik optimiert Prozesse und reduziert interne Transportwege auf der Baustelle. Foto: Lutze Process Germany GmbH



**BAUSTELLENDIGITALISIERUNG** in der Materialaufbereitung mit Kleemann und WPT Crushing. Fotos: Wirtgen Group

# Digitale Unterstützung im Brechprozess

**Wer den Brechprozess effizient überwacht und steuert, kann aus den gewonnenen Daten optimierende Maßnahmen ableiten. Wie eine zentrale Telematikplattform zum Baustellenmanagement dabei hilft, zeigt dieses Beispiel.**

Die kontinuierliche Messung und Dokumentation der Maschinenleistung gehört zu den zentralen Funktionen des Systems namens WPT Crushing. Es liefert Live-Performance-Data direkt aus dem Brechprozess. Die Daten werden fortlaufend erfasst, ausgewertet und übersichtlich bereitgestellt. So entsteht ein detailliertes Bild der laufenden Produktion, das als Grundlage für fundierte Entscheidungen dient. Ein Vorteil: die verbesserte Transparenz. Produktionsfortschritte lassen sich in Echtzeit verfolgen, Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Betreiber mehrerer Anlagen können die Leistung ihrer Maschinen standortübergreifend vergleichen, ohne vor Ort sein zu müssen. Für Anwender bedeutet das eine datenbasierte Steuerung der Prozesse. Rückschlüsse auf optimale Maschineneinstellungen werden möglich, was die Brechleistung gezielt verbessert. Gleichzeitig steigen Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

## Technische Basis für präzise Daten

Für eine zuverlässige Datenerfassung sind integrierte Komponenten da: Eine Bandwaage misst die Materialmenge auf dem Förderband, während ein Sen-

sor die Bandgeschwindigkeit erfasst. Ergänzt wird das System durch eine GPS- und Mobilfunkeinheit zur Datenübertragung sowie eine Telematikeinheit als zentrales Kommunikationsmodul. Die Wartung der Komponenten ist praxisgerecht ausgelegt. Kalibrierungen lassen sich über digitale Bedienoberflächen in wenigen Schritten durchführen. Regelmäßige Anpassungen stellen sicher, dass die Messdaten dauerhaft präzise bleiben, auch nach Standortwechseln oder veränderten Einsatzbedingungen.

Die Produktionsdaten werden im Sekundentakt erfasst und nahezu in Echtzeit in die Cloud übertragen. Schon nach wenigen Minuten stehen sie Nutzern zur Verfügung. Die GPS-Funktion lokalisiert die Maschinen genau. Durch standardisierte Schnittstellen lassen sich die Daten in bestehende Unternehmenssysteme integrieren. Auch ältere Anlagen können nachgerüstet werden, um bestehende Flotten in die digitale Infrastruktur einzubinden.

## Transparenz im Flottenmanagement

Ein wesentlicher Vorteil liegt im standortübergreifenden Zugriff auf die Daten. Unterschiedliche Nutzer, vom Maschi-

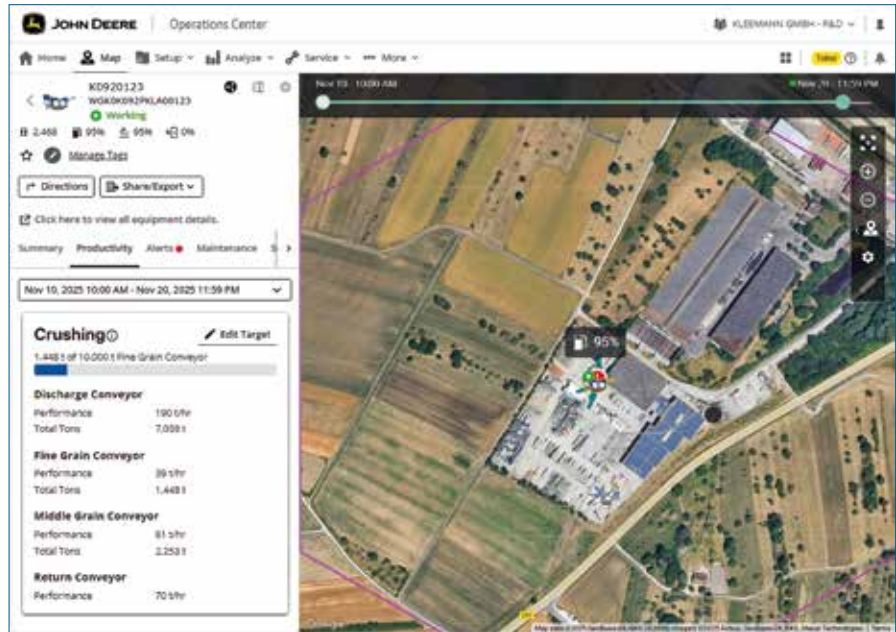
nenführer bis zur Geschäftsleitung, können gleichzeitig auf die Informationen zugreifen. So lassen sich bspw. Abweichungen im Dieselverbrauch erkennen und mit der tatsächlichen Leistung vergleichen. Daraus ergeben sich Hinweise auf Optimierungspotenziale. Einsatzbedingungen können analysiert und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung gezielt umgesetzt werden. Stichwort Disposition: Produktionsfortschritte an verschiedenen Standorten sind jederzeit abrufbar, Engpässe werden frühzeitig sichtbar. Das erleichtert die Planung und verbessert die Auslastung der Maschinen. Bei Projekten mit definierten Zielmengen ist der Fortschritt visuell darstellbar. Anwender erkennen auf einen Blick, wie weit die Arbeiten fortgeschritten sind. Dadurch lassen sich Folgeprojekte frühzeitig planen und Stillstandszeiten reduzieren.

Veränderungen in der Produktionsmenge können auf Verschleiß hinweisen. Wartungs- und Serviceeinsätze lassen sich so vorausschauend planen, bevor es zu Ausfällen kommt. Auch die Standzeiten von Verschleißteilen können anhand der tatsächlich verarbeiteten Tonnage bewertet werden. Das ermöglicht eine präzisere Planung von Ersatzteilen und

reduziert ungeplante Stillstände. Ferner liefern die Daten wertvolle Hinweise für die Prozessoptimierung im laufenden Betrieb. Veränderungen im Material oder in der Leistung können erkannt und direkt durch Anpassungen an der Maschine ausgeglichen werden.

**Grundlage für nachhaltige Entscheidungen**

Auch im Hinblick auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele gewinnen die Daten an Bedeutung. Produktionsleistung und Kraftstoffverbrauch lassen sich miteinander verknüpfen, wodurch Kennzahlen wie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß/t ermittelt werden können. Langfristig dienen die gesammelten Daten zudem als Entscheidungsgrundlage für Investitionen. Leistungswerte, Auslastung und Wirtschaftlichkeit einzelner Anlagen können objektiv bewertet und miteinander verglichen werden. In Kombination mit digitalen Plattformen wie dem John Deere Operations Center entsteht ein umfassendes System zur Planung, Überwachung und Analyse von Baustellen. Wartungspläne, Handlungs-



**ÜBERSICHTLICH:** die Performance-Daten der verschiedenen Bandwaagen und des Baustellenfortschritts.

empfehlungen und Maschinendaten werden zentral gebündelt und sind jederzeit abrufbar. Damit entwickelt sich die Telematik zunehmend zu einem integralen Bestandteil moderner Baustellenpro-

zesse. Sie schafft Transparenz, erhöht die Effizienz und liefert die Grundlage für eine kontinuierliche Optimierung.

■ [www.wirtgen-group.com](http://www.wirtgen-group.com)



**Maximale Wertschöpfung mit dem VORTEX-Rotorbrecher: Holen Sie das Beste aus Ihrem Stein!**

Sparen Sie sich einen Brecher! Sparen Sie Zeit! Aber: Sparen Sie nicht an der Qualität! VORTEX Rotorbrecher sind Vor- und Nachbrecher in Einem und überzeugen durch

- hohe Zerkleinerungsrate
- gleichmäßiges Körnungsband
- Variabilität hinsichtlich Aufgabe- und Endgut
- gute Kornform
- Zerkleinerung von Hartgestein
- hohe Leistung bei kleiner Baugröße
- bedarfsorientierte Zerkleinerung



Bringen Sie uns Ihr Aufgabematerial und erleben Sie den VORTEX Rotorbrecher in Aktion! Alles Weitere unter [vortex.at](http://vortex.at)

VORTEX Zerkleinerungs- und Aufbereitungstechnik G.m.b.H.  
Gewerbepark 10 · A-4716 Hofkirchen / Tr.  
Telefon: +43 7734 50974 · E-Mail: [eurocrusher@vortex.at](mailto:eurocrusher@vortex.at)



**SCP**

**BAHNBRECHENDE EFFIZIENZ**

**Vertikal-Prallbrecher als Neumaschine oder Nachrüstung mit SCP-Rotor**

Scandinavian Crusher Partner  
Satellitvägen 9  
254 34 Staffanstorp  
SCHWEDEN

+4915203099070  
+46721822277  
[peter@scpartner.se](mailto:peter@scpartner.se)  
[scandicrusher.de](http://scandicrusher.de)

# Bedarf erkannt

Vom Qualitätsversprechen dieses schwedischen Herstellers konnten sich bereits die Besucher der steinexpo 2023 überzeugen. Nun setzen die Profis in Sachen Brechen, Siebung und Recycling nach, um auf dem deutschen Markt nachhaltig Fuß zu fassen.



**IM SEPTEMBER LIVE IN NIEDER-OFLEIDEN:** die Siebanlage SH 1202. Foto: Maskin Mekano

Manchmal führt der Zufall die Menschen zusammen. So geschehen, als Maskin Mekano zu Beginn des Jahres meldete, nun mit Martin Stasch als Business Development Manager DACH auch hierzulande vertreten zu sein. GP hakte nach – und fand heraus, dass der Vertriebler unweit der Redaktion ansässig ist. Im persönlichen Gespräch kurze Zeit später vertieften wir unsere Ansichten in Sachen Arbeitsphilosophie, Herangehensweise und Maschinenteknik. Ein toller Kontakt – mit wertvollen Einsichten. 60 bis 70 % Marktanteil in Schweden lautet die Ansage des familiengeführten Mittelständlers, dessen Firmenpolitik ein freundliches Miteinander sowie der Glaube an gesundes Wachstum inkludiert. 30 Mitarbeiter bauen Qualität. „Mit Garantie, dass die Maschine auch unter erschwerten Bedingungen durchläuft“, ergänzt Stasch.

Er bringt 20 Jahre Vertriebserfahrung mit, lernte bei einer Versicherung, arbeitete bei Baumaschinenvermietern im Außendienst. Ein Headhunter, Maskin-Mekano-CEO Jimmy Östman und vor allem aber die Kollegschaft in Schweden überzeugten Martin Stasch schließlich von Maskin Mekano. „Wir haben den Bedarf in der DACH-Region erkannt und dafür die passenden Lösungen“, erklärt Stasch und fügt selbstkritisch hinzu: „Hierzulande kennt uns noch kaum jemand, da haben wir einiges aufzuholen.“ Auf der Mission Markterschließung zählt Händler-Akquise, aber auch ein gutes Service-Netzwerk. „Mein Ziel ist es, jede Region abzudecken“, sagt Stasch. Das Interesse sei vorhanden, die Ansprüche hoch: Gesucht werden Maschinen, die durchlaufen, bestenfalls platzsparende und zuverlässige Sieb- und Waschlösungen

samt schnellem Siebwechsel und gut zugänglicher Wartungspunkte. Als technischer Support steht Martin Stasch der erfahrene Tomas Tärneberg zur Seite. Beide wissen: „Unser größter Erfolg ist es, wenn unsere Maschinen diese Versprechen halten.“

Im März gelang es Stasch, die Moerschen GmbH als Handelspartner in Westdeutschland zu gewinnen. Moerschen erhält Zugang zum gesamten Maskin-Mekano-Portfolio – von bewährten Standardmaschinen bis zu individuell konfigurierbaren Systemlösungen. Die technische Zusammenarbeit schafft Synergien, bündelt Fachwissen und hilft bei der effizienten Projektumsetzung. Ein zentraler Schwerpunkt der erweiterten Partnerschaft liegt auf der Unterstützung nach dem Verkauf – für schnelle Reaktionszeiten, eine hohe Verfügbarkeit von Ersatzteilen und fundierte technische

Expertise. „Durch die Vertiefung unserer Zusammenarbeit stärken wir strategisch unsere Präsenz in Westdeutschland und positionieren uns, um dem wachsenden Marktbedarf gerecht zu werden“, sagt Stasch.

Ein Blick ins Portfolio: Die kompakten, radmobilen Siebanlagen der SH-Reihe versprechen hohe Effizienz auf kleinem Raum in zahlreichen Einsätzen, etwa im Zusammenspiel mit einem Brecher, nach der Sortieranlage oder als vorübergehende stationäre Anlage. Das Modell SH 1202 mit hydraulischen Stützbeinen wird auf der steinexpo 2026 zu sehen sein und verfügt über drei klappbare Haldenbänder; optional ist ein Balldeck. Die 21-t-Siebanlage SH 1203 wiederum zählt drei Decks mit 1,40 m x 4,80 m Siebfläche und 20 kW Verbrauch. 10 min Rüstzeit reichen aus, um das bedienerfreundliche Modell mit lediglich vier Schmierpunkten, geräumigen Wartungsstegen und senkrecht nach oben klappbarem Aufgabeband



**PASSENDE LÖSUNGEN** für den deutschen Markt präsentiert Martin Stasch. Foto: tne

in den Arbeitsmodus zu bringen. Ist eine höhere Kapazität gefragt, punktet die SH-1500er-Serie u. a. mit verbesserter Siebgenauigkeit, niedrigeren Betriebskosten, Lärminderung und geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Zur Serie gehö-

ren die Doppelsiebanlage SH 1502 (25 t) und die Dreidecksiebanlage SH 1503 (30 t).

(tne)

- [www.maskinmekano.de](http://www.maskinmekano.de)
- [www.moerschengmbh.de](http://www.moerschengmbh.de)

## SEMIMOBILE BRECHER

### Ein Österreicher in Brasilien

Die Vortex-Zerkleinerungs- und Aufbereitungstechnik GmbH ist für ihre leistungsstarken, flexiblen, stationären Brecher für die Naturgesteinsindustrie bekannt. Ende 2025 lieferten die Experten einen semimobilen Brecher an einen Kunden in Brasilien. Dem allgemeinen Trend nach umweltfreundlichen, elektrisch betriebenen, mobilen Systemen folgend plante Vortex diese Anlage ausschließlich elektrisch. Die Bandbreite der Antriebsleistung, je nach Leistungsfor-

dernis der Brecher, beträgt von 160 kW bis 250 kW, frequenzgeregelt. Nach mehrmonatiger Reise mittels Lkw, Schiff und wieder Lkw traf die semimobile Anlage unbeschadet in Brasilien ein, woraufhin sie der Kunde selbstständig für die Inbetriebnahme vorbereitete. Er nahm sie vorab eigenständig in Betrieb, was möglich ist, weil das System praktisch selbsterklärend ist. Vortex-Mitarbeiter waren lediglich zur Kontrolle und Erläuterung vor Ort. Die eigentliche In-

betriebnahme verlief erfolgreich. Bei dem Kunden handelt es sich um ein Traditionsunternehmen, das u. a. einen Hartgestein-Steinbruch betreibt, von dem es 1,2 Mio. t/a verkauft. Aufgrund der Morphologie des Gesteins bricht das Material (eine Art Granit), welches gesprengt, mittels Hydraulikhammer transportfähig gemacht und von einem Backenbrecher auf Kegelfrecherformat vorgebrochen wird, mit schlechter, länglicher Kornform. Auch eine dritte Brechstufe, ein Kegelfrecher, kann die Kornform nicht verbessern; der Anteil an Sand war bei der herkömmlichen Aufbereitung immer zu wenig. Der Vortex-Rotorbrecher erhält als Aufgabematerial das Material, das von Backenbrecher und erstem Kegelfrecher vorgebrochen wird, und erzeugt daraus ein schön geformtes Endgut mit hohem, gewünschtem Anteil 0/8 mm. Auch die Nachzerkleinerung von 16/32 sowie 16/63 zu einem Produkt 0/16 mm mit hohem 0/8-Anteil und verbesserter Kornform gelingt dem Rotorbrecher zur Zufriedenheit des Anwenders.



**BLAUES KRAFTPAKET:** elektrisch betriebener Rotorbrecher. Foto: Vortex

- [www.vortex.at](http://www.vortex.at)

# Profi für Spezialanwendungen

**Die Investition in eine leistungsfähige Brechanlage ist von zentraler Bedeutung. Ausschlaggebend dabei: eine robuste Bauweise, der bewusste Verzicht auf komplexe Elektronik sowie ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis.**

Als das fand die Michetschläger GmbH bereits 2010, als sie sich für eine Innocrush 30 entschied – eine Entscheidung, die sich im täglichen Einsatz nachhaltig bewährt hat. Im Vorfeld wurden verschiedene Systeme geprüft, Vorführungen durchgeführt und Referenzanlagen besichtigt. Letztlich überzeugte die Kombination aus einfacher, wartungsfreundlicher Konstruktion und hoher Leistungsfähigkeit. Die Anlage deckt ein breites Einsatzspektrum ab, von der klassischen Schottergewinnung über Beton- und Asphaltrecycling bis zu speziellen Anwendungen mit anspruchsvollen Materialien. Im Betonrecycling verarbeitet die Anlage Aufgabestücke bis 500 mm Kantenlänge und erzeugt zuverlässig definierte Fraktionen wie 0/32 oder 0/62. Dabei sind Durchsatzleistungen von bis zu 200 t/h möglich. Nasses oder lehmiges Material kann ohne nennenswerte Ein-

schränkungen verarbeitet werden. Gleichzeitig liefert der Prallbrecher ein hochwertiges, kubisches Endkorn.

## Ein Praxisbeispiel, das überzeugt

Beim Rückbau einer Industriehalle mit stark bewehrtem Beton wurden täglich rund 5000 t Material aufbereitet. Parallel dazu konnte der enthaltene Stahl effizient separiert und abtransportiert werden. Der durchschnittliche Dieserverbrauch lag bei etwa 16 l/h. Technische Basis ist ein Direktantrieb, der die Motorleistung ohne Umwege auf den Brecher überträgt, ergänzt durch eine stufenlos einstellbare Rotordrehzahl, mit der sich die Anlage präzise an unterschiedliche Materialien und Anforderungen anpassen lässt. Das beeinflusst die Qualität des Endprodukts gezielt. Auch Wartung und Bedienung überzeugen praxisnah.

Gut zugängliche Komponenten, einfache Serviceabläufe und kurze Wechselzeiten bei Verschleißteilen reduzieren Stillstandszeiten. Die hohe Ersatzteilverfügbarkeit trägt zusätzlich zur Betriebssicherheit bei. Nach rund 6700 Bh befindet sich die Anlage weiterhin in einem stabilen Zustand. Diese Langzeiterfahrung bestätigt die Robustheit des Konzepts und unterstreicht die Wirtschaftlichkeit der Investition. Mit Blick auf zukünftige Anforderungen rückt bereits die nächste Generation in den Fokus. Die Innocrush 35 bietet eine größere Brecherbreite und zusätzliche Leistungsreserven. In Kombination mit einer Nachsiebeinheit lassen sich noch flexiblere Einsatzmöglichkeiten realisieren. Die Erfahrungen zeigen, dass mobile Brechtechnik stationäre Lösungen in vielen Bereichen nicht nur ergänzt, sondern zunehmend ersetzt. Entscheidend ist dabei eine Konstruktion, die konsequent auf Praxisanforderungen ausgelegt ist.

■ [www.innocrush.com](http://www.innocrush.com)



**LEISTUNGSSTARK IM EINSATZ:** Die Innocrush 30 überzeugt durch hohen Durchsatz und flexible Anwendung im Recycling. Foto: Innocrush

**VERLÄSSLICHER PARTNER:** ein mobiler Rollenrost. Fotos: AMR



**ROTIERENDE WELLEN** mit Finger- und Distanzscheiben halten das Material ständig in Bewegung.

## Standortunabhängig

**Eine vollständige mobile Prozesskette beantwortet die Frage nach flexiblen Lösungen, ohne dabei an Stabilität oder Langlebigkeit einzubüßen.**

Die AMR GmbH – ehemals August Müller GmbH & Co. KG – steht seit über 130 Jahren für robusten Maschinenbau, verlässliche Konstruktion und zukunftsweisende Technologien in der Aufbereitung mineralischer Rohstoffe. Aus dem traditionsreichen Familienunternehmen hat sich ein moderner, innovativer Anlagenbauer entwickelt, der stationäre, semi-mobile und zunehmend mobile Lösungen realisiert. Dabei bleibt eines unverändert: der Anspruch, Prozesse effizienter, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten.

Während AMR über Jahrzehnte vor allem für robuste stationäre Vorbrechanlagen und qualitativ hochwertigen Maschinenbau bekannt war, hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren gezielt breiter aufgestellt. Die Nachfrage nach flexiblen und standortunabhängigen Anlagen steigt stetig – angetrieben durch wechselnde Materialqualitäten, temporäre Baustellen und

den Wunsch, Transport- und Deponiekosten zu reduzieren.

Um eine vollständige mobile Prozesskette abbilden zu können, bietet AMR die mobile Umsetzung der wichtigen Vorabsiebung an. Im Mittelpunkt stehen dabei Rollenroste, kombiniert mit Kettenförderern und großzügig dimensionierten Aufgabebunkern. Diese robust ausgelegten Einheiten gewährleisten eine zuverlässige und leistungsstarke Vorsiebung direkt am Einsatzort. Stabilität und Langlebigkeit nach stationärem Vorbild stehen dabei im Fokus.

### Das Herzstück moderner Trockenaufbereitung

Der AMR-Fingerrollenrost gilt seit Jahren als Benchmark in der Aufbereitung stark verunreinigter oder feuchter Haldenmaterialien. Seine einzigartige Bauweise aus rotierenden Wellen mit Finger- und Distanzscheiben hält das

Material ständig in Bewegung – ein wesentlicher Vorteil bei schwer siebbarem Aufgabematerial. Das Aufgabematerial wird aufgeschleudert, entzerrt und gründlich abgereinigt, wodurch saubere Trennschnitte und hohe Durchsatzleistungen möglich werden. Je nach Ausführung und Material sind Trennschnitte von 0/8 mm bis 0/50 mm realisierbar, bei Aufgabekörnungen bis 250 mm. Der mobile Fingerrollenrost ist heute ein Alleinstellungsmerkmal im Markt und ein wesentliches Element moderner mobiler Prozessketten.

Parallel zur mobilen Entwicklung führt AMR die stationäre Technik konsequent weiter. Mit einer semi-mobilen Testanlage – auf der Kunden Fingerrollenrost und Rollenrost mit eigenem Material testen können – bietet AMR ein breites Anwendungsspektrum vom ersten Versuch bis zur finalen Anlage.

■ [www.august-mueller.com](http://www.august-mueller.com)

# Flächenabbau ohne Sprengen

Die Wahl des geeigneten Gewinnungsverfahrens ist unmittelbar an die geologischen Rahmenbedingungen einer Lagerstätte gebunden. Klassische Sprengverfahren, etwa Lösungs-, Lockerungs- oder Zerkleinerungssprengungen, zählen zu den indirekten Methoden der Gesteinsgewinnung. Sie sind etabliert und leistungsfähig, jedoch nicht in jedem Fall erforderlich oder technisch sinnvoll. Dann helfen direkte Abbauverfahren.



**BRAUCHT NACHBEARBEITUNG:** Bei dem Abfräsen der sogenannten Schwadenmethode verbleibt das gelöste Gestein in Mieten und muss anschließend verladen werden. Fotos: Archiv Wirtgen

Insbesondere bei homogenen Lagerstätten mit definierter Schichtung oder in sensiblen Umgebungen gewinnen direkte Abbauverfahren zunehmend an Bedeutung. Neben punktuellen Verfahren wie dem Reißen oder dem Einsatz von Hydraulikhämmern bei Hartgestein existiert eine weitere Option: die flächenhafte, kontinuierliche Abtragung des Materials. Genau hier setzt die Technologie der Surface-Miner an. Der Begriff beschreibt bereits die Funktion, es handelt sich um Maschinen zur oberflächennahen, schichtweisen Gewinnung von Gestein ohne vorherige Lockerung durch Sprengung.

Das Funktionsprinzip eines Surface-Miners ist vglw. klar strukturiert. Die meist auf Raupenfahrwerken basierenden Maschinen bewegen sich kontinuierlich über die abzubauen- de Fläche. Währenddessen arbeitet eine quer zur Fahrtrichtung angeordnete Fräswalze, die mit Meißeln bestückt ist. Diese rotiert gegenläufig zur Fahrbewegung und schneidet das Gestein schichtweise aus dem Verbund. Gleichzeitig erfolgt eine Zerkleinerung des Materials direkt im Gewinnungsprozess. Aufgrund dieser kontinuierlichen Arbeitsweise wird häufig auch der Begriff „Continuous Surface Miner“ (CSM) verwendet. Die Technologie ist dabei keineswegs neu. Bereits in den 1970er-Jahren begann die Wirtgen Group, bestehende Frästechnologien aus dem Straßenbau, insbesondere Asphaltfräsen, auf die Gewinnung von Festgestein zu übertragen. Daraus entwickelte sich innerhalb weniger Jahre eine

eigenständige Maschinengattung, die sich bis heute kontinuierlich weiterentwickelt hat. Während Wirtgen konsequent auf mittig angeordnete Fräswalzen setzt, existieren am Markt auch Varianten mit front- oder heckseitig positionierten Walzen. Die grundlegende Arbeitsweise bleibt jedoch identisch: kontinuierliches Lösen, Zerkleinern und Fördern des Materials in einem integrierten Prozess.

## Präzision und Selektivität als zentrale Vorteile

Ein wesentliches Merkmal der CSM-Technologie ist die hohe Selektivität im Abbau. Über eine integrierte Nivellierautomatik wird die Position der Fräswalze exakt gesteuert. Dadurch lässt sich die gewünschte Schnitttiefe mit hoher Genauigkeit einhalten. In der Praxis sind Trennschärfen von bis zu 5 cm realisierbar. Diese Präzision ermöglicht es, selbst dünne Schichten gezielt abzubauen oder entlang natürlicher Schichtgrenzen zu arbeiten. Gleichzeitig erlaubt die Steuerung der Walzenneigung die Herstellung ebener Sohlen oder definierter Terrassen. Auch in geneigtem Gelände bleiben die Maschinen leistungsfähig, Steigfähigkeiten von bis zu 20 % sind je nach Maschinentyp realistisch.

Ein entscheidender Vorteil des Surface-Minings liegt in der Substitution mehrerer klassischer Arbeitsschritte. Bohren und Sprengen entfallen vollständig. Ebenso reduziert sich der Be-

darf an nachgeschalteten Vorbrechprozessen, da das Material bereits im Gewinnungsvorgang zerkleinert wird. Der Verzicht auf Sprengungen verringert Emissionen, also Lärm, Staub und Erschütterungen. Das eröffnet Einsatzmöglichkeiten in siedlungsnahen Gebieten oder in Regionen mit erhöhten Umweltauflagen. Gleichzeitig erlaubt die hohe Selektivität eine nahezu vollständige Ausnutzung der Lagerstätte, sofern diese eine geeignete Geometrie und geringe tektonische Störungen aufweist. Auch der Flächenbedarf reduziert sich im Vergleich zu konventionellen Verfahren signifikant, da keine großflächigen Sprengfelder und Sicherheitszonen erforderlich sind.

**Unterschiedliche Arbeitsmethoden im Einsatz**

In der Praxis haben sich verschiedene Arbeitsweisen etabliert. Bei der sogenannten Schwadenmethode, auch als Windrow-Verfahren oder „Cut To Ground“ bezeichnet, wird das gelöste Material direkt hinter der Maschine abgelegt. Es entstehen mietenartige Materialstränge, die anschließend mit zusätzlichem Gerät aufgenommen werden müssen. Typischerweise kommen hier Planiertrauben und Radlader zum Einsatz, um das Material zu sammeln und auf Transportfahrzeuge zu verladen. Diese Methode ermöglicht eine hohe Flächenleistung, erfordert jedoch zusätzliche Logistikschritte. Alternativ stehen Maschinentypen zur Verfügung, die über integrierte Fördersysteme verfügen. Dabei wird das abgefräste Material im Inneren der Maschine über Leitbleche, vergleichbar mit einer Förderschnecke, zur Maschinenmitte transportiert. Von dort gelangt es auf ein Aufnahmeband und schließlich auf ein schwenk- und höhenverstellbares Abwurfband. Dieses System erlaubt eine direkte Verladung auf parallel fahrende Lkw oder Dumper. Der Prozess ähnelt in seiner Logik landwirtschaftlichen Erntemaschinen wie Mähdreschern. Neben der direkten Verladung ist auch ein seitliches Verstürzen des Materials möglich, wodurch sich die Prozesskette flexibel anpassen lässt.



**DIREKT AUF DEN DUMPER:** Die komplexen Maschinentypen verfügen über interne Leitbleche und Bandanlagen, die eine Übergabe auf ein schwenk- und höhenverstellbares Abwurfband erlauben.



**VARIANTEN MÖGLICH:** Durch die Ausbildung und Anordnung von Walze und Reißmeißeln lassen sich die Surface-Miner auf unterschiedliche Lagerstättenparameter ausrichten.

# ENGINEERING UND SICHERHEIT

## DGV64-Prüfung für alle schwimmenden Geräte

- Sicher.
- Gesetzlich vorgeschrieben.
- Jährlich erforderlich.

Wir prüfen zuverlässig und fachgerecht, damit Sie Stillstand vermeiden.

[industrieservice@huelskens.de](mailto:industrieservice@huelskens.de)



**HÜLSKENS**  
INDUSTRIESERVICE



**Jetzt DGV64-Prüf-termin vereinbaren!**

### Leistungsparameter und Einsatzgrenzen

Die aktuelle Modellpalette der Wirtgen Group umfasst mehrere Leistungsklassen. Zum Einsatz kommen großvolumige Dieselmotoren, häufig von Cummins, mit Leistungen zwischen etwa 950 und 1650 PS. Diese treiben sowohl den Fahrtrieb als auch die Fräswalze an. Arbeitsgeschwindigkeiten von bis zu 5 km/h sind möglich. Die Walzenbreiten variieren je nach Modell zwischen rund 2,2 und 4,2 m, während die Schnitttiefen typischerweise im Bereich von 300 bis 830 mm liegen. Diese vglw. geringe Abtragsmächtigkeit stellt einen der wenigen Nachteile der Technologie dar, insbesondere im Vergleich zu großvolumigen Tagebaugeräten. Die Einsatzgrenzen werden im Wesentlichen durch die Gesteinsfestigkeit definiert. Geeignet sind vor allem weiche bis mittelfeste Materialien mit einaxialer Druckfestigkeit von bis zu etwa 80 MPa. Dazu zählen unter anderem Kalk- und Tongesteine, vulkanische Aschen, Lava oder stark verwitterte Granite. Über die Gestaltung der Meißelbestückung lassen sich Parameter wie Eindringverhalten, Schwingungscharakteristik und maximale Schnitttiefe gezielt beeinflussen. Damit kann

die Maschine flexibel an unterschiedliche Lagerstättenbedingungen angepasst werden.

### Fahrwerk und Manövrierbarkeit

Die Maschinen basieren auf vier individuell lenk- und höhenverstellbaren Raupenfahrwerken. Dieses Konzept ermöglicht verschiedene Lenk-Modi von der klassischen Vorderkettenlenkung über Allkettenlenkung bis hin zum sogenannten Hundegang. Letzterer erlaubt das seitliche Versetzen der Maschine ohne Richtungsänderung. Trotz Maschinenlängen von bis zu 17 m ergibt sich daraus eine hohe Wendigkeit im praktischen Einsatz. Ein tiefer Schwerpunkt sowie weit auseinanderliegende Laufwerke sorgen zusätzlich für Stabilität, auch bei unebenem Gelände oder beengten Platzverhältnissen. Damit eignen sich Surface-Miner sowohl für kleinere, selektive Maßnahmen als auch für den kontinuierlichen Einsatz im industriellen Maßstab. Ihr Potenzial liegt insbesondere dort, wo Präzision, Umweltverträglichkeit und Prozessintegration entscheidende Faktoren sind. *(bwi)*

■ [www.wirtgen-group.com](http://www.wirtgen-group.com)

## Sprengstoff

### Nachhaltigkeit durch Innovation

Ist es eigentlich möglich, CO<sub>2</sub>-reduzierten Sprengstoff herzustellen? – Ja, sagt Rolf Landmann von der SSE Deutschland GmbH mit Verweis auf das Produkt namens Hypex Bio. Der CO<sub>2</sub>-reduzierte Sprengstoff beantwortet die heutige Erwartung an Sprengmittelhersteller, einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu leisten. Am Beispiel eines Kalksteintagebaus lässt sich nachvollziehen, welche Auswirkungen der Sprengstoff daran hat. Der Anteil von Bohren und Sprengen am Gesamt-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (490 t CO<sub>2</sub>/a) beträgt lediglich 2,04 %. Kommen aber E-Baummaschinen, Ökostrom und HVO-Treibstoffe ins Spiel, steigt der Anteil rapide auf beachtliche 29,4 %.

Hypex Bio ist ein gepumpter Emulsionssprengstoff auf Basis von Wasserstoffperoxid, der ohne Nitrate und Ammoniak auskommt. So fallen weder Stickoxide noch Ammoniak nach der Sprengung an. Eine positive Sauerstoffbilanz bedeutet zudem wenig CO-Bildung. Die Herstellung von 50%igem Wasserstoffperoxid ist deutlich weniger energie- und emissionsintensiv verglichen mit anderen Sprengstoff-Basen. Der geringe Gehalt toxischer Bestandteile in den Sprengschwaden spart immense Kosten und Auswetterungszeiten. Ein Versickern von Nitraten und Ammoniak in Grubenwasser oder Haufwerk ist ausgeschlossen. All das reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 55 bis 76 %. Eingesetzt wird Hypex Bio derzeit u. a. in der Schweiz, in Schweden und Norwegen.

■ [www.sse-deutschland.de](http://www.sse-deutschland.de)



**DER GERINGE GEHALT TOXISCHER BESTANDTEILE** trägt dazu bei, dass Sprengmittel dem strengen Blick der Nachhaltigkeit standhalten. Foto: SSE Deutschland GmbH



**2.–5. September 2026**  
Homberg/Nieder-Ofleiden



**EXTREME BEDINGUNGEN:** Fördertechnik in Western Australia arbeitet mit hohen Durchsätzen und unter anspruchsvollen klimatischen Bedingungen. Fotos: Scrapetec

## GEBÜNDELTE KRÄFTE

# Partnerschaft stärkt Staubkontrolle

Western Australia steht für Fördertechnik im industriellen Maßstab. In den Bergbauregionen laufen Förderbänder im Dauerbetrieb über große Distanzen, unter extremen Bedingungen und mit hohen Durchsätzen. In solchen Anwendungen entscheidet die Leistungsfähigkeit der Anlagen nicht nur über Produktivität, sondern zunehmend auch über Sicherheit, Umweltauflagen und Betriebskosten. Die Anforderungen an Betreiber haben sich entsprechend verschoben. Neben Verfügbarkeit und Tonnage rücken Staubmanagement, Emissionsreduzierung und Arbeitssicherheit stärker in den Fokus.

Genau da setzt die Partnerschaft zwischen Scrapetec und Kinder Group an. Während Scrapetec technologische Lösungen für Förderbandabdichtung und Materialflussoptimierung liefert, bringt Kinder Marktkennntnis, Service und lokale Präsenz in Australien ein. Ziel ist es, Dichtungssysteme und Staubkontrolltechnologien so in bestehende Betriebsabläufe zu integrieren, dass sie dauerhaft wirksam sind. Gerade an Übergabepunkten entstehen durch mechanische und aerodynamische Effekte Staubemissionen und Materialverluste. Dank Optimierung lassen sich Probleme früh im Prozess reduzieren. Für Betreiber ergeben sich daraus klare Vorteile: Eine verbesserte

Abdichtung reduziert Verschüttungen, senkt den Reinigungsaufwand und erhöht die Anlagenverfügbarkeit. Gleichzeitig sinkt der Verschleiß an Komponenten, da weniger Material in kritische Bereiche gelangt. Zur Arbeitssicherheit trägt weniger Materialaustrag bei. Er bedeutet geringere manuelle Eingriffe und damit weniger Exposition in potenziell gefährlichen Bereichen. Saubere Anlagen verbessern zudem die Sicht bei Inspektionen und erleichtern die vorbeugende Instandhaltung. Wirtschaftlich wirken sich diese Effekte direkt aus. Reduzierte Materialverluste, geringerer Energie- und Wartungsauf-

wand sowie stabilere Prozesse führen zu niedrigeren Betriebskosten. In Hochdurchsatzanlagen sind bereits kleine Effizienzsteigerungen spürbar. Ein zusätzlicher Faktor ist die zunehmende Digitalisierung. Saubere Betriebsbedingungen verbessern die Qualität von Sensordaten und unterstützen datenbasierte Wartungs- und Steuerungskonzepte. Die Kombination aus spezialisierter Technologie und lokalem Service schafft damit die Grundlage für effizientere, sicherere und nachhaltigere Förderprozesse.

■ [www.scrapetec.com](http://www.scrapetec.com)



**MARKTKENNTNIS, SERVICE UND PRÄSENZ** stehen neben Technik für Förderbandabdichtung und Materialflussoptimierung bei der Kooperation klar im Fokus.

## PUNKTENTSTAUBUNG

## Genial dezentral

Strategisch setzt die Wamgroup darauf, Staub direkt an der Entstehungsquelle – etwa an Brechern, Siebanlagen oder Förderbandübergaben – zu erfassen und somit Emissionen zu minimieren, Materialverluste zu vermeiden und die Effizienz der Gesamtanlage zu steigern.

Dahinter steckt ein ganzheitlicher Ansatz. Dezentrale Filtersysteme reduzieren den Bedarf aufwendiger Rohrleitungssysteme, minimieren Druckverluste und vereinfachen die Anlagenplanung. Sie verbessern die Energiebilanz und flexibilisieren die Anlagenkonfiguration – einsetzbar bei groben oder feinsten Partikeln mit teils scharfkantigen, abrasiven Eigenschaften. Als technologisch wertvoll gelten Nanofaser-Filtermedien, weil sie selbst feinste Partikel im Submikronbereich abscheiden und gleichzeitig für eine hohe Luftdurchlässigkeit sorgen. Oberflächenfiltration heißt: Staubpartikel werden bereits an der Oberfläche des Filtermediums abgeschieden, was gerade bei feinen, mineralischen Stäuben die Abreinigung verbessert, den Druckverlust verringert und Filterelemente langlebiger macht.

Das Filtersystem Wamair Polytube für Förderbandübergaben, Brecher und Siebanlagen ist als kompakte, eigenständige Einheit konzipiert und prob-

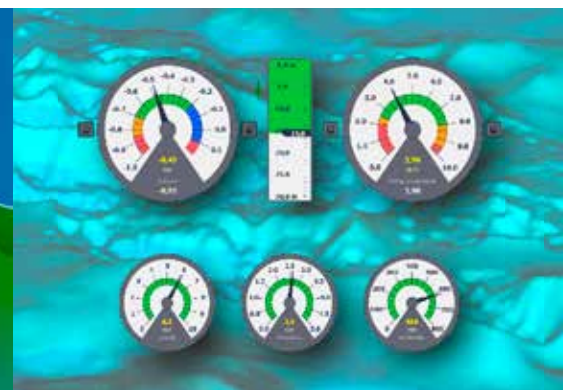
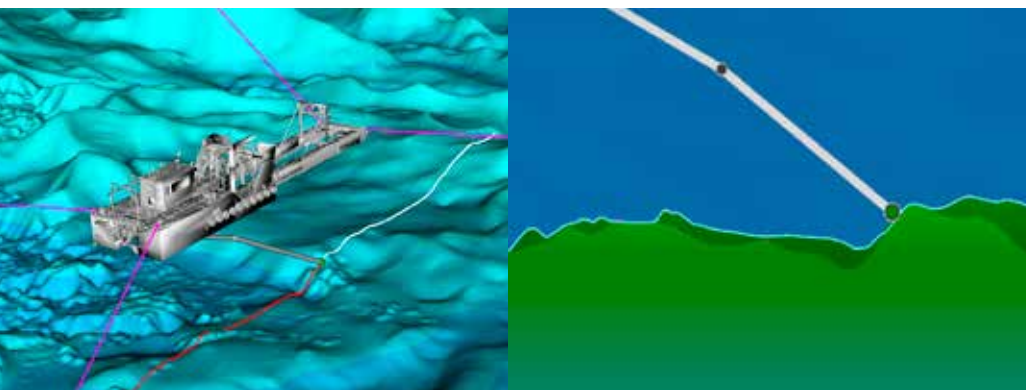


**KOMPAKTE, EIGENSTÄNDIGE EINHEIT:** das Filtersystem Wamair Polytube. Foto: WAM

lemlos in unterschiedlichste Anlagen integrierbar. Sein Kernstück: die Polytube-Filtertechnologie, basierend auf einer offenen, röhrenförmigen Zellstruktur. Die staubhaltige Luft strömt ohne Umlenkungen oder Engstellen in die Filterelemente ein, was Strömungsver-

luste und Ablagerungen minimiert. Der Abreinigungsmechanismus mit elektromechanischer Impulsreinigung benötigt keine Druckluft, was Kosten spart und das Filtermedium schont.

■ [www.dustfilters.wamgroup.com](http://www.dustfilters.wamgroup.com)



**DredgerTec**

- Saugbagger - Design and Build
- DredgerControl - Steuerungssysteme
- DredgerNaut - DGPS-Abbaukontrollsysteme
- EnergieMonitoring und Optimierung
- Mittel- und Niederspannungstechnik

[www.DredgerTec.de](http://www.DredgerTec.de)

**TEAM GmbH**

Westerholter Straße 781  
D-45701 Herten

KOMPAKTLÖSUNG

# Begrenzter Platz ist kein Hindernis

In der Steine-Erden-Industrie müssen Entstaubungssysteme vor allem eines leisten: zuverlässig funktionieren, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig sind Platz, Zeit für Umbauten und Energiekosten oft die entscheidenden Faktoren. Gefragt sind Lösungen, die sich schnell integrieren lassen, wenig Platz benötigen und im laufenden Betrieb effizient arbeiten. Genau da setzt der Scheuch Scalon comp an. Als kompakte, vormontierte Lösung reduziert er den Aufwand auf der Baustelle deutlich. Der bereits aufgebaute Ventilator inklusive Schalldämmung minimiert zusätzliche Schnittstellen und sorgt für eine schnelle Inbetriebnahme. Durch die kompakte Bauweise und flexible Ausführungen lässt sich der Filter auch bei beengten Platzverhältnissen optimal integrieren. Unterschiedliche Varianten, vom Aufsatzfilter bis zu Lösungen mit Trichter oder Wanne inklusive Staubaustrag, ermöglichen eine passgenaue Anpassung an Förder-, Brech- oder Siebprozesse.

Der Wirtschaftlichkeit zuträglich arbeitet die smarte, bedarfsgerechte Filterabreinigung mit dem Scheuch-In-house-Steuergerät Pulsemaster2.0 core mit vordefinierten Abreinigungslogiken. Das System ermöglicht ein umfassendes Monitoring des Filters und lässt

sich über Feldbus nahtlos in bestehende Anlagensteuerungen integrieren. Betreiber erwartet weniger Installationsaufwand, kurze Stillstandszeiten bei

Umbauten und ein energieeffizienter, stabiler Dauerbetrieb.

■ [www.scheuch-industrial-solutions.com](http://www.scheuch-industrial-solutions.com)



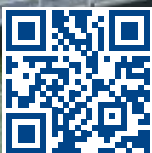
**SO INDIVIDUELL WIE DIE ANFORDERUNG:**  
der Scheuch Scalon comp.  
Fotos: Scheuch



**FLEXIBLE PLANUNGSMÖGLICHKEITEN**  
und Anpassung an örtliche Gegebenheiten.

## MEHR LEISTUNG – AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

**Steigern Sie Effizienz, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit Ihrer Anlage.**  
Wir modernisieren und reparieren Saugbagger herstellerunabhängig und praxisnah.  
Mit der Erfahrung des **HÜLSKENS Firmenverbands** aus eigenen Gewinnungsprojekten und innovativer Technik. Für spürbar mehr Leistung in Ihrer Anlage.



## WASSERNEBELSYSTEME

## Eine „Luftwäsche“ besonderer Art



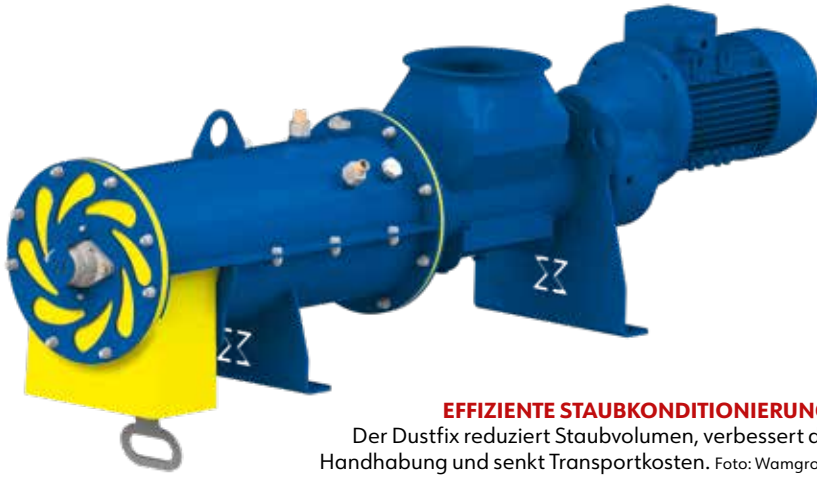
Das Naltec-System ist eine einfach zu handhabende Technologie zur Erzeugung von technisch nutzbarem Wassernebel für industrielle Anwendungen. Der erzeugte künstliche Nebel weist ähnliche Eigenschaften wie natürlicher Morgennebel auf und besteht aus extrem feinen, schwebefähigen Wassertröpfchen. Diese ermöglichen eine effektive Luftreinigung im Sinne einer „Luftwäsche“, indem Staub- und Schadstoffpartikel gebunden und aus der Luft entfernt werden. Die Erzeugung des Nebels erfolgt über speziell entwickelte Düsen bei einem vglw. niedrigen Wasserdruck von etwa 10 bar. Das energieeffiziente System lässt sich flexibel in unterschiedliche Prozessumgebungen integrieren. Einsatzbereiche sind u. a. die Staubbekämpfung oder die (Luft-)Befeuchtung, aber auch die Kühlung von Raumluft, Gasströmen oder Prozessmaterialien. Ergänzend wird das Verfahren zur Geruchsbekämpfung eingesetzt, etwa in sensiblen industriellen Bereichen.

Zentrale Komponenten des Systems sind speziell entwickelte Einstoffdüsen der B+W GmbH. Diese ermöglichen eine besonders feine und gleichmäßige Zerstäubung des Wassers. Die präzise Ausführung aller Düsenelemente trägt dazu bei, einen hohen Wirkungsgrad zu erzielen. Ein integrierter Wasserfilter schützt die Düsen vor Verunreinigungen und lässt sich ebenso wie Düsenkörper und Dralleinsatz einfach demontieren und reinigen. Der speziell geformte Drallkörper sorgt für eine gezielte Verwirbelung des Wassers im Inneren der Düse. Dadurch entsteht eine große Anzahl feinsten Tröpfchen, die optimale Bedingungen für Stoffaustauschprozesse schaffen.

Relevant ist dies insbesondere für Anwendungen, bei denen eine hohe Kontaktfläche zwischen Wasser und Umgebungsluft erforderlich ist. Zu den wesentlichen Vorteilen des Systems zählt der geringe Wasserverbrauch. Durch die feine Zerstäubung wird mit kleinen Wassermengen eine große wirksame Oberfläche erzeugt. Gleichzeitig kommt es nicht zu einer unerwünschten Benässung oder Verschlammung von Materialien und Anlagen. Der Wartungsaufwand bleibt gering, da der integrierte Filter selbstreinigend ausgelegt ist und die Komponenten leicht zugänglich sind. Das System kann zudem mit voll entsalztem Wasser betrieben werden, was zusätzliche Einsatzmöglichkeiten eröffnet. Aufgrund des niedrigen Betriebsdrucks ist auch der Energiebedarf gering. Die geräuscharme Arbeitsweise resultiert aus verzichtbaren zusätzlichen Druckluftsystemen. Der modulare Aufbau ermöglicht zudem eine flexible und schnelle Installation sowie eine einfache Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen. Insgesamt stellt das Naltec-System eine wirtschaftliche und vielseitig einsetzbare Lösung dar, die insbesondere dort Vorteile bietet, wo feine Zerstäubung, geringe Betriebskosten und hohe Prozessstabilität gefordert sind.

**GLEICHMÄSSIGE ZERSTÄUBUNG:** Der künstliche Nebel des Naltec-Systems vereint zahlreiche Vorteile. Foto: B+W

■ [www.buwip.de](http://www.buwip.de)



**EFFIZIENTE STAUBKONDITIONIERUNG:**  
Der Dustfix reduziert Staubvolumen, verbessert die Handhabung und senkt Transportkosten. Foto: Wamgroup

**STAUBBEFEUCHTUNGSMISCHER**

**Leistungsfähig und komfortabel**

Der Staubbefeuchtungsmischer Dustfix der Wamgroup zählt mit mehr als 2500 verkauften Einheiten zu den etablierten Lösungen in der Staubbefeuchtung. Mit der aktuellen Generation wurde das System technisch weiterentwickelt und in zentralen Bereichen optimiert. Der Dustfix wird zur Aufbereitung und Entsorgung von Asphaltfüllern, Gesteinstäuben und anderen industriellen Stäuben eingesetzt. Durch die gezielte Befeuchtung wird das Volumen reduziert und das Material rieselfähig ge-

macht. Das erleichtert Handling und Transport. Geschlossene Silotransporte können in vielen Fällen durch offene Lkw ersetzt werden, was Kosten spart. Im neuen Modell wurde insbesondere der Mischprozess verbessert. Zusätzliche Werkzeuge im Mischraum sorgen für eine gleichmäßigere Durchmischung, auch bei feinen oder schwer handhabbaren Materialien. Die Flüssigkeitszufuhr erfolgt oberhalb der Mischzone, wodurch sich Wasser oder Additive besser verteilen und eine

Klumpenbildung reduziert wird. Ergänzend stehen mehrere Anschlüsse zur Verfügung, um weitere Flüssigkeiten oder Zusatzstoffe einzubringen. Auch konstruktiv wurde nachgeschärft. Der Auslauf besteht nun aus einem einteiligen Bauteil, das weniger anfällig für Ablagerungen und Rissbildung ist. Das vereinfacht Reinigung und Wartung im laufenden Betrieb.

Der Dustfix ist in drei Baugrößen verfügbar und erreicht Durchsätze von bis zu 20, 40 und 80 m<sup>3</sup>/h. Anpassungen an unterschiedliche Materialeigenschaften lassen sich schnell umsetzen. Die Einstellung der Materialqualität wurde vereinfacht, sodass Mischintensität und Feuchtegehalt gezielt geregelt werden können. Optional steht eine teilautomatisierte Steuerung zur Verfügung. Nach der Grundeinstellung übernimmt das System die Dosierung der Wassermenge sowie die Steuerung von Misch- und Pausenzeiten. Das reduziert den Bedienungsaufwand und sorgt für gleichbleibende Ergebnisse.

■ [www.industrialmixers.wamgroup.com](http://www.industrialmixers.wamgroup.com)

**ZERKLEINERUNGS-  
LÖSUNGEN  
VON A BIS Z**



**WEIL**  
BRECHERTECHNIK

Tel +49 (0)7843 992790  
info@weil-brechertechnik.de  
www.weil-brechertechnik.de

**Achieve the Next**

**Neue Generation der Serie 9**



› Intelligente Maschinen › Sicherere Baustellen › Bessere Ergebnisse

Die brandneuen Develon-Raupenbagger setzen neue Maßstäbe in Sachen Produktivität, Sicherheit, Bedienerkomfort und Vielseitigkeit dank modernstem Design und intelligenter Technologie.

**DEVELON**  
Powered by Innovation

Erfahren Sie mehr:  
[eu.develon-ce.com/de](http://eu.develon-ce.com/de)



**GLÜCK AUF IN GLADBECK:** Mit 145 Teilnehmenden in Spitze schloss das 48. MIRO-Betriebsleiterseminar an die Erfolge vergangener BLS lückenlos an. Fotos: tne

# Auf den Punkt

**145 Teilnehmende aus ganz Deutschland zählte das 48. MIRO-Betriebsleiter-Seminar (BLS) in Gladbeck. Das insgesamt fünfte Gastspiel der Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen verband den Wissenstransfer mit bergbaulicher Industriekultur im Ausflugsprogramm.**

Einmal mehr war es für den erfahrenen Veranstaltungsleiter, MIRO-Geschäftsführer und Ass. d. Bergfachs Walter Nelles, eine große Freude, die Anwesenden zu begrüßen – diesmal in Gladbeck, am nördlichen Rande des Ruhrgebiets. Für Nelles war es das 31. BLS, auf dem er 25 „Erstis“ ebenso wie auch 91 „Wiederholungstäter“ begrüßte, darunter eine einzige Dame. Die Begrüßungsworte steuerte MIRO-Präsident Christian Strunk in seiner Rolle als vero-Präsident – dem geografisch zuständigen MIRO-Landesverband – bei. „Sie halten als Betriebsleiter die Betriebe am Laufen. Von- und miteinander lernen fördert den Austausch, wie ihn das Betriebsleiter-Seminar bietet“, sagte Strunk und verwies auf die Zukunftsfähigkeit der MIRO-Familie, denn „nach Dekaden vernachlässigter Infrastruktur hat diese merklich gelitten, was einen derzeit 20 bis 30 % höheren Bedarf an mineralischen Rohstoffen hervorruft“.

## Praktikable Lösungen in Sichtweite

Der so überschriebene Themenblock mit dem Zusatz „– oder nicht?“ brachte Mehrwert in vier Vorträgen. „Darüber, wie, wofür und wann ich Energie speichern kann“, sprachen Jörg

Diefenbach und Bastian Becker vom Entega-Unternehmen energy project solutions. Für „branchenübergreifende Wirtschaftlichkeit“ sorgen Batteriespeichersysteme, die – mit PV kombiniert – speichern statt einspeisen. Als pragmatische Lösungen liegen Speicher im Trend, bspw. zur Notstromversorgung bei Netzausfall. Ein Kieswerk-Praxisbeispiel zeigte Vorteile wie Optimierung von Spot-Preis oder prognosebasiertem Eigenverbrauch, aber auch Lastspitzenkappung. Auf Nachfrage erfuhr das Publikum, dass ein Standard bei den bundesweit rund 800 Netzbetreibern dringend erforderlich sei.

Die Frage „Was ist dran am CO<sub>2</sub>-neutralen Stahl?“ beantwortete Referent Mathias Biermann (RWEV) mit „Er ist möglich, herausfordernd und sinnvoll“. „Das Grüne sieht man dem Stahl nicht an“, sagte Biermann und erklärte den geringen Unterschied zwischen einem CO<sub>2</sub>-freien und CO<sub>2</sub>-neutralen Werkstoff. Die technische Umsetzung des durch derzeit hängende Klimaziele motivierten Themas verdeutlichte Biermann am Beispiel der Salzgitter AG. Zu den Herausforderungen eines CO<sub>2</sub>-freien Stahls zählen der grüne Strombedarf, die H<sub>2</sub>-Bereitstellung qua Netz und nicht immer marktgerechte H<sub>2</sub>-Preise.

Über Nachhaltigkeit durch Innovation sprach Rolf Landmann (SSE Deutschland GmbH), der den CO<sub>2</sub>-reduzierten Sprengstoff Hypex Bio vorstellte – ein zeitgeistgeschuldetes Produkt auf dem Weg zum „grünen“ Steinbruch. Anhand konkreter Kunden-Kennwerte (Muschelkalk aus einem Kalksteintagebau) rechnete Landmann vor: Bohren und Sprengen machen 2,04 % des betrieblichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus. Das klingt nicht viel, macht aber den Unterschied auf dem Weg zum Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität. Denn wenn Baumaschinen elektrifiziert, HVO-Treibstoffe eingesetzt und Ökostrome gekauft werden, steigt der Ausstoßanteil auf 29,4 %. Der Sprengstoff Hypex Bio enthält weder Nitrate noch Ammoniak, was ein Versickern dieser Stoffe in Grubenwasser oder Haufwerk ausschließt. Der geringe Anteil toxischer Bestandteile in Sprengschwaden verringert Folgekosten. Fazit: Sprengstoffe vermindern den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 76 %.

Mit Léa Fischer (Oris Materials Intelligence) folgte die einzige BLS-Referentin. Ihr Thema: CO<sub>2</sub>-Daten ermitteln. Bei dem von MIRO mitentwickelten CO<sub>2</sub>-Kalkulator handelt es sich um ein Tool zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Gesteinskörnungen, das schnell und DIN-konform funktioniert und laut Oris günstiger als eine EPD ist. Verfügbare Umweltdaten für den Oris-Kalkulator basieren auf der globalen Datenbank ecoinvent. Daten, die Standortbetreibern oft fehlen, gleicht Oris mit statistikbasierten Statistiken aus. Das französische Unternehmen bietet Beratungsdienstleistungen und Lizenzen zum Kauf an. MIRO-Mitglieder profitieren von einem Rabatt.

### Was wir noch dringend klären müssen

Diesem Leitspruch folgte der zweite Themenblock, den Dr. Thomas Pütter (Quarzwirke) und Dr. Hans-Friedrich Roth (Separ Chemie GmbH) gestalteten. Dr. Pütter begann mit seinem Beitrag „Harmonisierung des Wasserentnahmeentgeltes“ und stellte fest, dass wir weit von den Zielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie – bis 2027 alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen – entfernt sind. Derzeit werden zwei Varianten einer Harmonisierung der „Ländersache Wasserentnahmeentgelte“ diskutiert: eine Rahmen- und eine Vollregelung des Bundes. „Ökologisch unbedenkliche Wasserrückleitungen im wasserwirtschaftlichen Zusammenhang der Entnahmestelle müssen privilegiert werden“, forderte Dr. Pütter. Hausaufgabe der Betriebe sei es nun, Wasserkreisläufe zu schließen und Sumpfungsmengen zu verringern.

Über „PFAS und andere unerwünschte Begleitstoffe“ referierte Dr. Hans-Friedrich Roth. Er definierte PFAS, zu dem bis zu 200.000 Substanzen zählen, erklärte das natürliche Vorkommen und stufte die Gefahr dieser „Ewigkeitsstoffe“ ein. Ferner nannte Dr. Roth Arsen als Beispiel für mineralische Verunreinigungen, wie sie überall in der Natur vorkommen. Zuletzt gab er Tipps zum proaktiven Umgang damit. So helfe bspw. der Umbau der letzten Waschprozess-Stufe. Für „teilweise ernüchternd“ befand BLS-Leiter Walter Nelles Roths Einschätzungen abschließend.

### Lebensadern mit innovativen Hotspots

So benannte der dritten Themenblock Förderbänder, um die sich in drei Vorträgen alles drehte. Den Anfang machte Steffen Grewe (VHV Anlagenbau GmbH), der den „Effizienzgewinn durch Steilförderertechnik“ beleuchtete. Dieser setzt am ehes-



DER ERSTE BLS-TAG: alle Referierende standen GP für ein Foto zur Verfügung.





**STARK VERTRETEN:** das MIRO-Team in Gladbeck, Grußworte von Christian Strunk und der unermüdliche BLS-Leiter Walter Nelles.



**WERTSCHÄTZENDE GESTE:** Über Blumen und warme Worte freute sich Walter Nelles' Assistentin Sarah Terhorst, für die das BLS der letzte Termin vor dem Mutterschutz war.

ten bei sehr großer Entfernung zwischen Gewinnungsstelle und Aufbereitungsanlage (Abbau nach der Teufe), wenn der Gesamtaufwand/t (Umlaufzeiten, benötigte Skw, Kraftstoffverbrauch) steigt und die Ressourceneffizienz sinkt. Deckbandförderer ermöglichen große Höhendifferenzen bei geringem Platzbedarf, was Steffen Grewe mit spektakulären Bildern veranschaulichte. Ein Raunen im Publikum war ihm dafür sicher.

Wie KI-basierte Überwachung von Förderbandanlagen funktioniert, erklärte Jan-Eric Petrak (Flexco) am Beispiel Flexco Elevate. Dessen KI-getriebener Algorithmus samt elektrischer Infos und Datenerhebung erkennt und meldet Schäden (Risse, Anomalien) bzw. vermeidet sie proaktiv. Berechnete Massenströme sind überprüf- und anpassbar. All das spart Zeit und Geld. Das Publikum interessierte, für welche Betriebsgröße das System sinnvoll und von Nutzen ist.

„Notfälle schweißen zusammen“, weiß Wolfgang Stricker (Gummi Stricker), der mit seinem Kollegen Martin Klauke zeigte, wie ungeplante Stillstände und Reaktionszeiten im Notfall gesenkt werden. Defekte Schlüsselkomponenten (Fördergurt, Tragrollen, Abstreifer) verursachen 90 % der Stillstände, etwa durch Bandschieflauf oder suboptimale Übergabestellen. Noch schlimmer: vernachlässigte Wartung u./o. unterbesetzte Instandhaltungsteams. Denn, so Stricker: „80 % der Notdienste wären vermeidbar gewesen.“ Hilfreich sind digitalisierte Förderanlagen und Komponenten ebenso wie die digitale Überwachung dieser plus regelmäßige Wartung durch (externe) Experten.

### Primär- und Sekundärgesteinskörnungen

Diesen widmete sich der vierte, den ersten Tag abschließende Themenblock mit drei Vorträgen. Dipl.-Ing. Stefan Janssen (MIRO) beantwortete den Titel seines Vortrags „CPR-Acquis-Prozess – Zungenbrecher mit Folgen?“ mit der Definition des Prozesses, der die grundlegende Überarbeitung aller Normen für Bauprodukte, die unter die neue EU-BaupVO fallen, darstellt. Damit antwortet er auf die Auflösung des Normenstaus und weitere zentrale Kommissionsziele wie den Green Deal und die Digitalisierung des Bausektors. Jedem EU-Mitgliedsstaat kommt im Prozess eine Mitwirkungspflicht zu. Die neuen harmonisierten Normen werden sukzessive in den nächsten Jahren veröffentlicht und gelten dann nach einer Übergangsfrist. Janssen dazu: „Beginnen Sie rechtzeitig, um Probleme zu vermeiden!“

Die neue MIRO-Arbeitsanleitung für Baustoffprüfer stellte B.Eng. Robert Berger (MIRO) vor. Die einst nur auf Kiesprüfer ausgerichtete Broschüre berücksichtigt nun auch „Natursteinwerker“. Aus der vormals jüngsten Auflage von 2007 ist somit ein Nachschlagewerk für die gesamte Branche geworden. Viele Prüfverfahren mussten aktualisiert werden, Prüfverfahren für gebrochenen Naturstein wurden neu mit aufgenommen. In fünf Kapiteln informiert das digitale 149-Seiten-Werk.

Den Tag beschloss Stefan Janssen mit seinem zweiten Vortrag mit dem Titel „Abfallende (technisch) erreicht – und dann?“, der laut Referent ein „Update zum Kopfschütteln“ darstellt. Am Beispiel Europa und dessen Ziel zur Förderung des Baustoffrecyclings erläuterte Janssen den Stand der Dinge: „Alle Beteiligten haben die Relevanz der Sache erkannt. Die Suche nach Lösungsmöglichkeiten dauert noch an.“

## Mensch und Betrieb praxisnah managen

Den durchweg spannenden Einstieg in den zweiten BLS-Tag gestaltete KI-Experte Dr. Hubertus Porschen in kurzweiligen 90 min unter der Fragestellung, was KI eigentlich bringt. Bereits Lenin erkannte, dass es Wochen gibt, in denen Jahrzehnte passieren. Unsere von Multikrisen gebeutelte Gegenwart bringt die Herausforderung technischer Disruption mit sich. Die USA spielen bei KI ganz vorne mit. In einem Jahr investierten die Staaten umgerechnet 500 Mrd. Euro in KI-Rechenzentren – 20 Mrd. Euro mehr als der Bundeshaushalt 2025. Die zentrale Frage „Muss das noch ein Mensch machen?“ beantwortet Dr. Porschen so: „Die Kombination KI plus Mensch macht's.“ Die Folge: effizientere Prozesse von der Angebotserstellung bis zum Schichtprotokoll.

„Mitgestalten bringt Vorteile für alle: Bei uns seid ihr gut aufgehoben!“, titelten Thorsten Volkmer (Kies und Beton AG) und Otto Kreil (Hartsteinwerke Schicker) vom MIRO-Ausschuss Arbeitssicherheit. Sie warben um Mitarbeit im MIRO-Ausschuss Arbeitssicherheit, frei nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“. Auf diese Weise entstand auch die DGUV-Regel 113-601 für die Gewinnung und Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen. Merke: Mitmachen lohnt sich.

„Nutzbringende Tools der Offensive Mittelstand“ stellte Prof. Oliver Kruse (Offensive Mittelstand) vor. Die gemeinnützige Stiftung hilft KMU durch präventive Arbeits- und Organisationsgestaltung, Megatrends wie Arbeit 4.0, Klimawandel oder demografische Entwicklung als Chance und Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Sogenannte „Praxisstandards“ bieten Hilfe zur Selbsthilfe, darunter solche zu Arbeitsschutz oder Personalführung. Sie sind online abrufbar und digital zu bearbeiten. Die „One-Pager“ der Offensive informieren kurz und knackig, während die OM-Zeichen als niederschwelliger Nachweis in Sachen Arbeits- oder Umweltschutz dienen.

## Mit mehreren Partnern Mehrwert generieren

Diesen Titel trug der finale Vormittag mit vier Vorträgen. Den Anfang machte M.Eng. Stefan Müller (AMR GmbH) zum Thema „Siebschwieriges Aufgabegut richtig handeln“. Anhand von Praxisbeispielen erklärte Müller, wann sich das Aufbereiten von stark verunreinigtem Material lohnt – und warum. Wer überschüssiges Material verkippt, verknappt den Deponieraum – ein Kostentreiber! Daher zähle eine andere Frage:



**DIE REFERENTEN** des zweiten Tages gaben Einblicke in KI, Arbeitssicherheit und die Offensive Mittelstand.



**STÄUBE  
GÜNSTIG  
ENTSORGEN**

[www.mapgmbh.com](http://www.mapgmbh.com)

Der **NEUE** Staubbefeuchtungsmischer  
**DUSTFIX**



Einfache Aufbereitung und Entsorgung von Asphaltfüllern, Gesteinstäuben und anderen Industriestäuben

Präzises Einstellen von Durchsatz und Mischzeit

Robust, leistungsfähig und leicht zu reinigen



**FINALER DRITTER TAG** mit interessanter Themenvielfalt dank kurzweiliger Vorträge.

Wie so etwas aufbereiten? – In Theorie und Praxis erklärte Müller die Grenzen bei bspw. feuchtem Material, das dreieckig, nass oder lehmhaltig ist. „Wer nicht aufbereitet, verschenkt Werte“, so Müller, der „gemeinsam mehr rausholen und den Angstschotter hinter sich lassen“ möchte.

Sebastian Kemper (WIMA Wilsdruffer Maschinen- und Anlagenbau GmbH) und Bernd Schönebeck (Baresel GmbH & Co. KG) berichteten in ihrem Vortrag über die Herausforderungen bei der Installation einer Waschwasseraufbereitung im laufenden Betrieb. Eine davon: verlandete Schlammbecken. Die Folgen: zunehmende Produktionsausfalltage, fehlende Prozessstabilität. Es folgte die Installation zweier Bandfilterpressen mit bis zu 600 m<sup>3</sup> Wasser/h Aufbereitungskapazität. Trotz der Umsetzung im laufenden Betrieb wurde der Prozess deutlich optimiert: mit weniger Flockungsmitteln (von ursprünglich 15 bis 20 l/m<sup>3</sup> auf 10 l/m<sup>3</sup>) und einem Schlammaustrag von 100 bis 150 ml/l Wasser. Das BLS-Plenum wollte wissen, ob die im Flockungsmittel enthaltenen Polymere im Schlamm nachweisbar seien, was beide Referenten verneinten. Das verwendete, eiweißbasierte Flockungsmittel weist eine 18-tägige Halbwertszeit auf und ist bereits nach etwa zehn Tagen analytisch nicht mehr nachweisbar.

Über „Alternativen für die beste Brechsandaufbereitung“ sprach Alexander Wyss (Simatec Maschinenbau AG). Er empfand die BLS-Einladung als „Ritterschlag“ und teilte daher gerne sein Wissen über das Schließen von Rohstoffkreisläufen für mehr Wert. Diesen Mehrwert erzielt Brechsandaufbereitung etwa beim Tunnelausbruch, wie ein Bsp. aus der Schweiz zeigt. Gerade bei der Nassklassierung dürfe das eigentliche Ausschussmaterial laut Wyss als künftig gewaschener Betonsand angesehen werden. Seine These: „Nassaufbereitung mit Nachbrechen der Ausschusskörnung ist der zukünftige Standard.“

Peter Kopshoff (Multotec GmbH) berichtete in seinem Vortrag über die Natursandaufbereitung und verdeutlichte: „Sand ist nicht gleich Sand.“ Seine wirtschaftliche Bedeutung variiert: Während Natursand in Süddeutschland knapp ist, besteht in Norddeutschland ein Überangebot, was die Preisgestaltung beeinflusst. Zu den häufigsten Herausforderungen in der Aufbereitung zählen Sandverluste an den Aufbereitungsanlagen, Verunreinigungen durch organische Bestandteile sowie die Sieblinienkorrektur. Letztere beschreibt die aufwendige Aufbereitung von Material aus Lagerstätten, dessen natürliche Kornzusammensetzung bestimmte geforderte Sandqualitäten nicht erfüllt. Im Verlauf seines Vortrags stellte Kopshoff verschiedene Lösungsansätze zur Bewältigung dieser Problemstellungen vor. Abschließend zeigte er Möglichkeiten auf, mit denen Unternehmen ihre Prozesse in der Natursandaufbereitung gezielt optimieren und effizienter gestalten können. Grundsätzlich bestimmt die genaue Analyse des Sands, etwa die Korngrößenverteilung, der Anteil an Verunreinigungen oder auch die zu erwartenden Absatzchancen, letztlich die optimale Konfiguration der Aufbereitungsanlage.

Derart informiert dankte Walter Nelles abschließend allen Referierenden und Teilnehmenden für ihr Interesse und ihre Disziplin. Auch „sein“ MIRO-Team würdigte Nelles mit einem dicken Danke. Und da nach dem BLS bekanntlich vor dem nächsten BLS ist, verriet Nelles noch das Datum des 49. BLS: Vom 15. bis 18. Februar 2027 ist es so weit. Wo – das wird wie immer kurz vor dem Jahreswechsel bekannt gegeben. GP informiert umgehend online und im Print. Fazit: Die 48. Ausgabe brachte die wichtigen Themen unserer Zeit auf den Punkt: zwar ohne Fachausstellung, dafür aber faktenbasiert und ungefiltert.

(tne)

■ [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)

# Fachinformationen aus erster Hand

druckfrisch ...



## GP Gesteins-Perspektiven

Einzelpreis ..... 10,40 €  
(zzgl. Versandkosten und ges. MwSt.)

Jahres-Abo Inland ..... 71,- €  
(inkl. Versandkosten, zzgl. ges. MwSt.)

Jahres-Abo Ausland ..... 81,- €  
(inkl. Versandkosten)



## asphalt

Einzelpreis ..... 21,60 €  
(zzgl. Versandkosten und ges. MwSt.)

Jahres-Abo Inland ..... 132,90 €  
(inkl. Versandkosten, zzgl. ges. MwSt.)

Jahres-Abo Ausland ..... 144,- €  
(inkl. Versandkosten)



## recycling aktiv

kostenfrei

... oder auch online!

Alle Zeitschriften sind als  
E-Paper verfügbar mit Zugang  
zum digitalen Heftarchiv.

[webkiosk.stein-verlagGmbH.de](http://webkiosk.stein-verlagGmbH.de)





## SOLIDS DORTMUND

# Geteiltes Echo zum 20-Jährigen

Mitte März feierte die Solids Dortmund, Fachmesse für Granulat-, Pulver- und Schüttgut-Technologien, ihr 20-jähriges Jubiläum. Als Messe-Duo mitsamt der Recycling-Technik (neunte Auflage) bedient die Solids eine breite Zielgruppe, zu der auch der neue Ausstellungs-bereich Prozessautomatisierung beitrug. Für die Gesteinsindustrie rückten vor allem Förderbänder, Dosier- und Wägeanlagen, Sieb- und Zerkleinerungstechnik sowie Entstaubungs- und Automatisierungslösungen in den Fokus. Zu den „alten Bekannten“ gehörten Achenbach, Binder+Co, Continental, Craco, Curt Ebert Siebtechnik, DFT, Flexco, FTK, Gummi Stricker, Haver Nihara,

Hosch Fördertechnik, Jost, Kiepe, Kurz GmbH, Neborex, Pfreundt, Pucest, SBM, Siebtechnik GmbH, Singold, Steinhaus, Steute, Thiele und VHV. Die Start-up-Area bereicherten etwa Optocycle (intelligentes, optisches Erkennungssystem für mineralische Bauabfälle) oder die Temperatur Experten Leichlingen (TEL, Wärme-Kälte-Lösungen für Werkstatt und Hallen).

Den Messestart erlebten Steute und Kiepe einen Tag nach Bekanntwerden der Kiepe-Akquise seitens Steute – der erste gemeinsame Messeauftritt steht dann auf der Steinexpo 2026 (2.-5. September) an. Von Recklinghausen nach Dortmund hatte sich das

Hosch-Team auf den Weg gemacht und betitelte die Solids aufgrund der geografischen Nähe als „Hausmesse“ zur Kundenpflege. Einen zum Patent angemeldeten „Klopfer To Go“ zeigte Singold – attraktiv etwa für Wechselcontainer. Über reges Interesse freuten sich das SBM-Team sowie die Gummi-Stricker-Truppe. Ein „Stand-Upgrade“ erzielte FTK Kilian in letzter Minute – fehlenden Buchungen sei Dank. Das Datum der kommenden Solids (1.-2. Dezember 2027) goutierten nicht alle – für manch einen ist der Termin doch etwas (zu) spät im Jahr. *(tne)*

■ [www.solids-recycling-technik.de](http://www.solids-recycling-technik.de)





# ACHENBACH-HAUBEN FÜR FÖRDERBÄNDER.

- Weltweit größte Haubenvielfalt
- Stahl, Aluminium, Edelstahl – jederzeit das richtige Material
- Wellprofile in verschiedenen Größen und Profilen
- Vertrieb von Organit-Kunststoffhauben

**ACHENBACH**

Achenbach Metalltechnik GmbH · Lindstraße 10 · 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf  
Tel.: +49 2737 98630 · E-Mail: info@achenbach-mt.de · www.achenbach-mt.de



## GLÜCKAUF ZOLLVEREIN

1986 geschlossen, zählt die Zeche Zollverein heute zum UNESCO-Welterbe und hat sich als Zentrum für Kunst, Kultur und Wissenschaft etabliert. Das BLS-Ausflugsprogramm führte nach Essen, um das Ruhr Museum zu besuchen, eine Steigerführung mitzuerleben und den Abend in Halle 9 des Casinos Zollverein genüsslich ausklingen zu lassen.





## ECHTE GEWINNERTYPEN

Anders als üblich fand der bunte BLS-Abend nicht am Abend des „langen Dienstags“ statt, sondern im Rahmen des Ausflugs auf Zollverein. Quizkönige und andere Ausgezeichnete beglückwünschte Walter Nelles, etwa für die schnellste BLS-Anmeldung (Christian Holzner, Roman Rebic) und die schnellste Teilnahmegebühr-Bezahlung (Nadine Hochrein, Thomas Geiger). Die 48. Anmeldung zum 48. BLS nahm Michael Schmelzle vor. Mit 33 Teilnahmen hält Michael Weidemann den Rekord als häufigster Teilnehmer. Applaus gab's für 15 Teilnahmen (Uwe Ehmer, Christian Holzner, Thorsten Junghanns, Jörg Wicher), 20 Teilnahmen (Gunther Schwanenberger) und die 25. Teilnahme (Dr. Guido Mausbach).



Die Top-5plus5-Beiträge in der Gunst unserer Online-Leser in GP 2/2026  
<http://webkiosk.stein-verlaggbmh.de/>

**MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN  
MIRO-MITGLIEDSVERBÄNDE**
**20.–22. Mai 2026 in München**

Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden, BIV

■ [www.biv.bayern](http://www.biv.bayern)

**10.–12. Juni 2026 in Frankfurt**

Verband der Bau- und Rohstoffindustrie, vero

■ [www.vero-baustoffe.de](http://www.vero-baustoffe.de)

**11.–12. Juni 2026 in Radebeul**

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe, UVMB

■ [www.uvmb.de](http://www.uvmb.de)


**25.–26. Juni 2026 in Konstanz**


Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg, ISTE

■ [www.iste.de](http://www.iste.de)


(Die Terminübersicht erscheint in jeder Ausgabe und wird regelmäßig ergänzt.)

**+++ STV-News-Channel +++**  
 Fachinformationen mit Reichweite






- + Erhalten Sie wöchentlich für die Branche wichtige Ad-hoc-Meldungen und Nachrichten! Der „STV-News-Channel“ informiert Sie im Stile eines Nachrichtenkanals kurz und knapp, schnell und kompetent über Aktuelles aus der mineralischen Baustoff-, Asphalt- und Recycling-Industrie.
- + Außerdem werden Sie mit unseren etablierten Fachzeitschriften GP GesteinsPerspektiven, recycling aktiv und asphalt – wie gewohnt – kompetent und umfassend informiert. Diese sind auch in unserem Zeitschriften-Web-Kiosk als E-Paper verfügbar.



QR-Code abschnappen und für den STV-News-Channel anmelden!



JOSEF-HERRMANN-STRASSE 1-3 | D-76473 IFFSZEIM  
 TEL.: +49 7229 606-0 | [info@stein-verlaggbmh.de](mailto:info@stein-verlaggbmh.de)  
[www.stein-verlaggbmh.de](http://www.stein-verlaggbmh.de)


**1 Ein Kurs, ein Jubiläum und viele Vorteile**

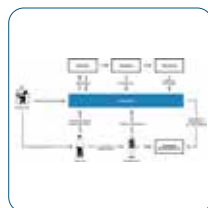
Im September startet der achte Kurs für angehende Industriemeister und -meisterinnen der Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik IHK – in Kooperation mit MIRO. Die ausführenden Eckert Schulen aus Regensburg feiern zudem ihr 80-jähriges Bestehen und verweisen auf Vorteile. (Seite 18)


**2 Ein Partner namens Wellstahl**

Wellstahlösungen bewähren sich in der Schüttgutindustrie in Form von effizienten und nachhaltigen Bauwerken mit System. Diese erfüllen hohe Anforderungen in Sachen Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Nachhaltigkeit. (Seite 38)


**3 Jährlicher Auftakt unter besonderem Licht**

Über 200 Teilnehmer zählte die etablierte Werk- und Prüfstellenleiterschulung (WPL) von Bau-Zert, BÜV Nord, UVMB und VBF Nord im Januar mit insgesamt 23 anspruchsvollen Fachvorträgen sowie ergänzender Fachausstellung samt 20 Unternehmen. (Seite 52)


**4 Kundenkomfort dank Self-Service**

Durch die Integration digitaler Prozesse lassen sich unterschriebene Lieferscheine und Rechnungen direkt über ein eigenes Kundenportal bereitstellen. Dies ermöglicht es den Kunden, jederzeit eigenständig auf relevante Dokumente zuzugreifen und weitere Funktionen zu nutzen. (Seite 32)


**5 Ein verlässlicher Partner stellt sich vor**

Die regionale Rohstoffversorgung ist nicht nur von enormer Bedeutung, sondern auch ein verlässlicher Partner. Diesen Eindruck gewann StS Dr. Olaf Joachim bei seinem Besuch im Kieswerk Barleben bei Magdeburg. Ihn begleitete MIRO-Präsident Christian Strunk. (Seite 8)



Nachdem unsere Recherchen zeigten, dass nicht nur zwischen den TOP FÜNF, sondern zwischen den ersten zehn meistgelesenen Beiträgen innerhalb kurzer Zeitspannen eine hohe Volatilität herrscht, die durchaus Verschiebungen im Ranking verursachen kann, nennen wir nun auch regelmäßig die „Verfolger“ bis Rang 10:

- 6 „Ein entscheidender Vorteil“ (S. 28)**
- 7 Keep it running (S. 42)**
- 8 „Unglaublich vielfältig“ (S. 20)**
- 9 Kompetent in Sachen (Industrie-)Diesel (S. 26)**
- 10 Entspannter ans Ziel (S. 36)**

**Abbaukontrollanlagen**

[www.spe-ds.de](http://www.spe-ds.de)

- Abbaukontrollanlage
- Erkundung & Vermessung
- Retrofit von Baggern
- Automatisierung & vollautomatisches Baggern
- Winden & Unterwassermotoren
- Echtzeitvisualisierung Unterwasser

**SPE Dredging Solutions GmbH**  
Klopstockstraße 13  
22765 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40 3906355  
info@spe-ds.de

**Aufbereitung**

Equipment and  
Process Design

[www.akwauv.com](http://www.akwauv.com)

**Verfahrenstechnik | Engineering  
Apparate | Anlagenbau  
Nassmechanische Aufbereitung von  
mineralischen Rohstoffen und Umweltechnik.**

- AKA-DRUM Waschtrommeln
- AKA-SCREEN Nassklassiersiebe
- AKA-VORTEX Hydrozyklone
- AKA-SPIDER Ringverteiler
- AKA-TRIT Hochleistungsattritionszellen
- AKA-SIZER Aufstromklassierer/-sortierer
- AKA-SPIN Wendelscheider
- AKA-SET Hochleistungskläreindicker
- AKOREL Freifall-Klassierer
- AKA-JIG Setzmaschinen
- AKA-SILT Sandaufbereitungseinheit (Ultrafeinsand)

**AKW Apparate + Verfahren GmbH**

**Aufbereitung**

[www.august-mueller.com](http://www.august-mueller.com)

**MASCHINEN FÜR DEN STEINBRUCH**

Mit über 130 Jahren Erfahrung entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen die wirtschaftlich sinnvollste Lösung für Ihr Schotterwerk – für eine nachhaltige und ressourcenschonende Rohstoffaufbereitung.

**Anlagenbau:** • Vorbrechanlage  
• Sieb-/Siloanlage • Mobilanlage

**Maschinenbau:** • Kettenförderer • Schub-  
aufgeber • Plattenband • Gurtförderer  
• Rollenrost • Fingerrollenrost • Backen-  
brecher • Pickelwalzenbrecher

**AMR GmbH | Berner Feld 15**  
78628 Rottweil | Tel. +49 (0) 741 2802-0  
service@august-mueller.com

**Aufbereitung**

[www.bd-process.com](http://www.bd-process.com)

B&D liefert maßgeschneiderte Anlagen zur nassmechanischen Aufbereitung von Sand & Kies, Bauschutt, Hafenschlamm, kontaminierter Böden & für die Recyclingindustrie.

**Service & Produkte:** Verfahrenstechnik, Gummierungsservice, Inbetriebnahmen, Pumpen-Reparaturen, Wartung, Klassierer, Zyklone, Sortierer, Linatex-Kreiselpumpen, Linatex-Verschleißschutz, Schläuche, Siebmaschinen und Schwertwäschen.

**B & D Process Equipment BV**  
Weseler Straße 48/50e  
45478 Mülheim an der Ruhr  
Tel. +49 208 65634840 | info@bd-process.de

**Aufbereitung**

EINFACH  
AUFBEREITEN

[www.einfach-aufbereiten.de](http://www.einfach-aufbereiten.de)

**Aus der Praxis entwickelt, haben sich unsere  
Grobstücksiebanlagen hundertfach im  
Einsatz bewährt. Die Baustoff-Recycling-  
siebe SBR3 & SBR5 sind:**

- einfach – robust – wartungsfrei
- flexibel im Einsatz
- für Radladerbeschickung bis 6 m<sup>3</sup>
- Made in Germany
- Vorsieb/Ergänzungsmaschine/Stand-alone
- elektrifiziert

Wenn Sie diese Eigenschaften suchen, sprechen Sie uns an:

**EAG Einfach Aufbereiten GmbH**  
Karl-Marx-Straße 11 | 01109 Dresden  
Tel. +49 (0) 351 8845740  
einfach-aufbereiten@bhs-dresden.de

**Aufbereitung**

**FTK  
Förderband**

**Technik Kilian GmbH**  
[www.foerderbandtechnik.eu](http://www.foerderbandtechnik.eu)

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

**FTK Förderband Technik Kilian GmbH**  
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop  
Tel. +49 (0) 2041 7715390  
info@foerderbandtechnik.eu

**Aufbereitung**

Die GIPO-Anlagen zeichnen sich generell durch die hohe Zuverlässigkeit, grosse Leistung, robuste Bauweise und ihre erwiesene Langlebigkeit aus.

- Raupenmobile Brech- und Siebanlagen
- Raupenmobile Haldenbänder
- Stationäre Brech- und Siebanlagen
- Nassaufbereitungsanlagen
- Schlacken- Entschrottungsanlagen
- Windsichtungsanlagen
- Prall- und Backenbrecher
- Siebmaschinen
- Rollenroste und Plattenbänder

**GIPO GISLER POWER AG**  
CH – 6462 Seedorf UR  
Tel. +41 41 874 81 00 | info@gipo.ch

**Aufbereitung**

**HAYER & BOECKER  
NIAGARA**

[www.haverniagara.com](http://www.haverniagara.com)

- Sieben (Vorabscheider, Sieb- und Klassiermaschinen, Fremdkörpersiebe)
- Pelletieren (HAYER NIAGARA SCARABAEUS)
- Fördern
- Engineering
- NIAflow professionelle Prozess-Simulation
- Siebbeläge/Verschleißschutz
- Aufbereitungsanlagen
- Vorbrechanlagen
- Service (PULSE Condition Monitoring)
- Service: Original-Ersatzteile, Siebmedien, Verschleißschutz

**HAYER NIAGARA GmbH | Robert Bosch Str. 6**  
48153 Münster | Tel. +49 (0) 251 9793-0  
info@haverniagara.com

**Aufbereitung**

Sofort Lieferbar:

Gebrauchte und  
ungebrauchte **AUFBEREITUNGS-  
UND RECYCLINGMASCHINEN**

**J. G. M. N. Hensen Maschinenhandel B. V.**

**‘t Winkel 17a**  
**NL-6027 NT Soerendonk**  
(80 km Entfernung zum Ruhrgebiet)

**Tel. 00-31-495-592388,**  
**Fax 00-31-495-592315**  
**info@hensen.com, www.hensen.com**

- ± 50St. **BRECHER**
- ± 100St. **SIEBMASCHINEN**
- ± 90St. **FÖRDERINNEN**
- ± 90St. **ÜBERBANDMAGNETE, MAGNET-ROLLEN, HEBEMAGNETE**

Hunderte **ELEKTROMOTORE**  
Hunderte **GETRIEBEMOTORE**  
und **GETRIEBE**

**FÖRDERBÄNDER** komplett und in Teile

**Aufbereitung**

**Rock Processing**  
rockprocessing.sandvik

Der Geschäftsbereich Rock Processing ist ein führender Anbieter von Maschinen, Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigkeitsfördernden Technologien für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427  
45329 Essen | Tel. +49 201 1785-300

**Automatisierung**

www.woehwa.com

WÖHWA ist innovativer Systemspezialist und Lifecycle-Partner von Anlagen, vorwiegend im Bereich der Steine- und Erden-Industrie. Ganze Kies- und Schotterwerke werden von uns mit Produkten/Komponenten und Software zur Dosier-, Wiege- und Automatisierungstechnik ausgestattet. Der Rund-um-Service für jede Phase des Anlagen-Lebenszyklus, von der Verkabelung, über die verfahrenstechnische Inbetriebnahme bis hin zur langjährigen betrieblichen Nutzung, Ersatzteilversorgung und Neuinvestition, vervollständigt das Angebot der WÖHWA.

WÖHWA GmbH | Öhringer Str. 6  
74629 Pfedelbach | Tel. +49 7941 91310  
info@woehwa.com

**Bohr- und Sprengtechnik**

**Mining**  
mining.sandvik/de

Mining ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Sandvik-Gruppe und ein weltweit führender Anbieter von Maschinen und Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigen Technologien für die Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Gesteinsbohren, Gesteinsschneiden, Laden und Fördern, Tunnelbau und Gesteinsabbau.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427  
45329 Essen | Tel. +49 201 1785-300

**Gewinnung**

www.achenbach-mt.de

**Achenbach-Hauben für Förderbänder**  
Achenbach produziert Schutzhauben in vier unterschiedlichen Wellprofilen für nahezu jede Bandbreite. Das bedeutet für den Betreiber die optimale und preisgünstige Lösung.

Einfache Öffnungsmöglichkeiten, unterschiedliche Haubenbefestigungen und der Vertrieb von Organit-Hauben aus Hart-PVC komplettieren das interessante Produktprogramm des Hauben-Spezialisten. Zudem verfügt Achenbach über ein Hauben-Spannband-System und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:

Tel. +49 2737 98630

**Gewinnung**

**FTK  
Förderband**

Technik Kilian GmbH  
www.foerderbandtechnik.eu



Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

FTK Förderband Technik Kilian GmbH  
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop  
Tel. +49 2041 7715390  
info@foerderbandtechnik.eu

**Labor-Software**

**Helge Beyer GmbH**  
Software für Erd- und Straßenbau

Seit 1997 entwickeln wir u.a. für Bau-firmen, Ingenieurbüros, Prüfinstitute und -labore für Erdbau, Straßenbauverwaltungen sowie auch für Produktionsstätten der Gesteinsindustrie **intuitiv zu bedienende, anwenderorientierte, praxisnahe Software.**

**Kwüp**, unser Programm für die **WPK und Eigenüberwachung** wird seit über 20 Jahren in **Steinbrüchen bzw. Sand- und Kieswerken** erfolgreich eingesetzt.

Sprechen Sie uns an für eine Demo-Version!

Tel. +49 511 3885182  
kontakt@helgebeyergmbh.de  
www.helgebeyergmbh.de

**Siebmaschinen**

Dosiertechnik GmbH

**Vibrationssiebmaschinen** als Eindecker und Zweidecker mit Maschenweiten von 1 mm bis 80 mm, offen oder geschlossen.

**Stabrostsiebmaschinen** zur groben Vorabsiebung.

**Entwässerungssiebmaschinen**

**Schwingförderer** zum sauberen Austragen aus Silos, zum Beschicken von Förderbändern, Becherwerken, Backenbrechern, Prallmühlen, Siebmaschinen, Siebtrommeln, Kreiselsbrechern, usw.

Dosiertechnik GmbH  
Hansaring 134  
48268 Greven  
Tel. +49 2571 577050  
info@dosiertechnik.com

**Software**

www.praxis-edv.de

Mit der WDV2026 TEAM erhalten Sie das komplexeste Branchen-ERP für mittelständische Unternehmen der Steine- und Erdenindustrie. PRAXIS unterstützt Sie bei der Automatisierung Ihrer Unternehmensabläufe. Zu unseren Angeboten gehören Prozess-Consulting, firmApps und Cloud-Lösungen. Wir implementieren vollständig digitale, durchgängige Prozesse mit papierlosen Lieferscheinen. Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung und Innovation!

PRAXIS EDV-Betriebswirtschaft- und Software- Entwicklung AG  
Lange Straße 35 | 99869 Pferdingsleben  
Tel. +49 36258 5660 | info@praxis-edv.de

**Verschleißschutz**

**FTK  
Förderband  
Technik Kilian GmbH**  
www.foerderbandtechnik.eu



Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

FTK Förderband Technik Kilian GmbH  
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop  
Tel. +49 2041 7715390  
info@foerderbandtechnik.eu

## ERP-Software



[www.ogs.de](http://www.ogs.de)

### OGS ERP – Digitalisierung für die Baustoffindustrie

Die OGS ERP Software bietet ganzheitliche, tief integrierte Lösungen für Hersteller mineralischer Baustoffe. Industrie 4.0 verstehen wir als gelebte Praxis. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden realisieren wir maßgeschneiderte, zukunftssichere IT-Lösungen und vernetzen Werke, Prozesse und Arbeitsbereiche. OGS ERP integriert kaufmännische Abläufe ebenso wie die gesamte Prozesslandschaft von der Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung – effizient, transparent und zuverlässig.

**OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung und Systemberatung mbH**  
Hohenfelder Straße 17-19 | 56068 Koblenz

## Schwingförderer



### Dosiertechnik GmbH

**Schwingförderer** zum sauberen Austragen aus Silos, zum Beschicken von Förderbändern, Becherwerken, Backenbrechern, Prallmühlen, Siebmaschinen, Siebtrommeln, Kreiselbrechern, usw.

**Vibrationssiebmaschinen** als Eindecker und Zweidecker mit Maschenweiten von 1 mm bis 80 mm, offen oder geschlossen.

**Stabrosiebmaschinen** zur groben Vorabsiebung.

**Entwässerungssiebmaschinen**

**Dosiertechnik GmbH**  
Hansaring 134  
48268 Greven  
Tel. +49 2571 577050  
[info@dosiertechnik.com](mailto:info@dosiertechnik.com)



## Verschleißschutz



### Rock Processing [rockprocessing.sandvik](http://rockprocessing.sandvik)

Der Geschäftsbereich Rock Processing ist ein führender Anbieter von Maschinen, Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigkeitsfördernden Technologien für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

**Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH** | Gladbecker Straße 427  
45329 Essen | Tel. +49 201 1785-300

# GESTEINS GP Perspektiven.PLUS

Offizielles Organ des Bundesverbandes Mineralische Rohstoffe und seiner Landesverbände

Aktuell  
und  
informativ



## GESTEINSPerspektiven PLUS – Technik aktuell

Aktuelle Nachrichten aus der Roh- und Baustoffindustrie, neue Maschinen und Aufbereitungstechniken – und wichtige Informationen zu Messen und Veranstaltungen – das sind die Themen-Schwerpunkte bei

**GESTEINSPerspektiven PLUS**. Ihre redaktionelle Präsentation können Sie durch eine Anzeigen-Insertion werbewirksam unterstützen. Frau Grimm-Fasching steht Ihnen hierzu gerne beratend zur Verfügung.

### Kontaktdaten

Susanne Grimm-Fasching | Tel.: +49 8364 9860-79  
[susanne.grimm@stein-verlaggbmh.de](mailto:susanne.grimm@stein-verlaggbmh.de)

### Jetzt anmelden:

[anmeldung.gp.stein-verlaggbmh.de](http://anmeldung.gp.stein-verlaggbmh.de)



### Zur News-Seite:

[gp.stein-verlaggbmh.de](http://gp.stein-verlaggbmh.de)



Josef-Herrmann-Straße 1-3 | D-76473 Iffezheim  
Tel.: +49 7229 606-0 | [info@stein-verlagGmbH.de](mailto:info@stein-verlagGmbH.de)  
[www.stein-verlagGmbH.de](http://www.stein-verlagGmbH.de)

## TERMINE 2026

11. Juni in Frankfurt a. M.

### VERO-UNTERNEHMERFORUM

[www.vero-baustoffe.de](http://www.vero-baustoffe.de)

2.-5. September in Nieder-Ofleiden

### 12. STEINEXPO

[www.steinexpo.de](http://www.steinexpo.de)



9.-13. September in Neumünster

### 71. NORDBAU

[www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)

16. September in Freiberg

### SÄCHSISCHER STEINE- UND ERDEN-TAG

[www.uvmb.de](http://www.uvmb.de)

7. Oktober in Filderstadt

### 29. BAUSTOFF-RECYCLING-TAG

[www.iste.de](http://www.iste.de)

10.-11. November in Willingen

### GENEHMIGUNGSVERFAHREN IN ROHSTOFFBETRIEBEN

[www.geoplantmbh.de](http://www.geoplantmbh.de)

25.-27. November

in Rheda Wiedenbrück

### LEHRGANG

### „GESTEINSKÖRNUNGEN“

[www.vero-baustoffe.de](http://www.vero-baustoffe.de)

## TERMINE 2027

10.-13. Januar in Saalfelden (A)

### 73. WINTERARBEITSTAGUNG

[www.iste.de](http://www.iste.de)

[www.biv.bayern](http://www.biv.bayern)

## IMPRESSUM

### Chefredaktion

Tobias Neumann (tne)

Mobil: +49 151 18403788

[tobias.neumann@stein-verlagGmbH.de](mailto:tobias.neumann@stein-verlagGmbH.de)

[www.stein-verlagGmbH.de](http://www.stein-verlagGmbH.de)

### Redaktion

Bodo Wistinghausen (bwi)

Mobil: +49 173 4424859

[bodo.wistinghausen@stein-verlagGmbH.de](mailto:bodo.wistinghausen@stein-verlagGmbH.de)

Ella Malomo (emo)

[ella.malomo@stein-verlaggmbh.de](mailto:ella.malomo@stein-verlaggmbh.de)

### Herstellung/Layout

Michel Drexel

[michel.drexel@stein-verlagGmbH.de](mailto:michel.drexel@stein-verlagGmbH.de)

### Anzeigenverkauf

Susanne Grimm-Fasching

Tel. +49 8364 9860-79

Mobil: +49 162 9094328

[susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de](mailto:susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de)

### Anzeigen und Vertriebskoordination

Ilona Peter

Tel. +49 7229 606-24

[ilona.peter@stein-verlagGmbH.de](mailto:ilona.peter@stein-verlagGmbH.de)

### Anzeigenpreise

Preisliste Nr. 30 vom 01.01.2026

### Herausgeber

Geschäftsführung

Bundesverband Mineralische

Rohstoffe e. V.

[info@bv-miro.org](mailto:info@bv-miro.org)

[www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)

### Verlagsanschrift

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH

Josef-Herrmann-Straße 1-3

76473 Iffezheim

Tel. +49 7229 606-0

[info@stein-verlagGmbH.de](mailto:info@stein-verlagGmbH.de)

[www.stein-verlagGmbH.de](http://www.stein-verlagGmbH.de)

### Geschäftsleitung

Dominik Rese

Dr.-Ing. Friedhelm Rese

### Technische Herstellung

W. Kohlhammer

Druckerei GmbH + Co. KG

70329 Stuttgart

### Bezugspreise

Jahres-Abonnement Inland 71,00 Euro

(inkl. Versandkosten, zzgl. ges. MwSt.)

Jahres-Abonnement Ausland 81,00 Euro

(inkl. Versandkosten)

### Erscheinungsweise

8 Ausgaben im Jahr 2026:

1 (Februar), 2 (März), 3 (Mai),

4 (Juni), 5 (August), 6 (Oktober),

7 (November), 8 (Dezember)

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Sie behält sich die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Manuskripte und Leserbriefe ausdrücklich vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Alle Rechte ©Stein-Verlag Baden-Baden GmbH, Iffezheim

2026 (30. Jahrgang)

ISSN 1864-9505

**STEIN-VERLAG**   
BADEN-BADEN GMBH

### Gendergerechte Sprache

Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des gängigen generischen Maskulinums, Nennung beider Formen (Unternehmerinnen und Unternehmer) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

**INSERENTENVERZEICHNIS GP 3/2026**

Achenbach GmbH, 57234 Wilnsdorf .....	S. 57
B + W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH, 46244 Bottrop .....	S. 25
B & D Process Equipment B.V., 45478 Mülheim an der Ruhr .....	S. 19
Bertram Förderanlagen und Arbeitsbühnen GmbH, 30179 Hannover .....	S. 29
C. CHRISTOPHEL GmbH, 23556 Lübeck .....	S. 29
EAG Einfach Aufbereiten GmbH, 01109 Dresden .....	S. 33
Gerwin Silotechnik GmbH, 59269 Beckum .....	S. 23
GIPO GISLER POWER AG, 6462 Seedorf, Schweiz .....	Umschlagseite 4
HD Hyundai Infracore Europe s.r.o., 18600 Prag, Tschechien .....	S. 49
Hülskens Industrieservice, 46483 Wesel .....	S. 43
innocrush GmbH, 4020 Linz, Österreich .....	zw. S. 34 und S. 35
Jachmann GmbH Fördertechnik, 53567 Buchholz .....	S. 67
Jürgen Kölsch GmbH, 87751 Heimertingen .....	Umschlagseite 1 und S. 4
Kobelco Construction Machinery Europe B.V., 8239 DL Lelystad, Niederlande .....	S. 31
Lutze Process Germany GmbH, 47805 Krefeld .....	S. 15
MAP GmbH, 68804 Altlußheim .....	S. 53
QMJ Group Ltd, NG1 5BS Nottingham, England .....	S. 21
Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH, 45329 Essen .....	Umschlagseite 2
SBM Mineral Processing GmbH, 4664 Oberweis, Österreich .....	S. 13
Scandinavian Crusher Partner AB, 24534 Staffanstorps, Schweden .....	S. 37
SKG Aufbereitungstechnik GmbH, 31785 Hameln .....	S. 27
Team Technology, Engineering and Marketing GmbH, 45701 Herten .....	S. 46
VORTEX Zerkleinerungs- u. Aufbereitungstechnik G.m.b.H., 4716 Hofkirchen, Österreich .....	S. 37
Weil Brechertechnik GmbH & Co KG, 77871 Renchen .....	S. 49
World Dredgers GmbH & Co. KG, 46483 Wesel .....	S. 47

Beilage:

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (MIRO)

## Wer den Wal hat ...

... hat die Qual – oder wie war das noch gleich? Bis vor Kurzem kannte niemand die Bucht von Poel, geschweige denn Timmy, den Ostsee-Wal. Anscheinend hat seinesgleichen das verlässliche „Sommerloch-Tier“ (Kaiman, Braunbär, was auch immer) abgelöst, um über Jahreszeiten hinweg mit verlässlich seichten Inhalten das große Elend der Welt auszublenden. Letztlich, denkt so mancher, ist der Wal endlich, dann sind wir ihn los. Wenn ein Wal also stirbt und auf den Meeresboden sinkt (ein sogenannter „Whale Fall“), bringt er große Mengen organischer und auch mineralischer Stoffe in die Tiefsee. Dort entstehen über Jahre hinweg ganze Ökosysteme, die von diesen Stoffen leben. Kurz gesagt: Wale sind keine Rohstoffquelle wie ein Gewinnungsbetrieb – aber sie spielen eine wichtige Rolle im Kreislauf von mineralischen Nährstoffen in den Ozeanen. Das betrifft auch den „Wal-Pumpen“-Effekt. Das Abtauchen in große Tiefen befördert dort vorhandene mineralische Nährstoffe wie Eisen oder Stickstoff an die Oberfläche, wo sie das Wachstum von Phytoplankton fördern.



Foto: pixabay

## Gp Vorschau Ausgabe 4/2026

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

### SIEBEN, SEPARIEREN, REINIGEN

Auf dem Weg zur gewünschten Körnungsklasse spielen Siebe, Separatoren, Sichter und Wascheinheiten eine entscheidende Rolle.



Foto: Hüskens

### BETONTANKSTELLEN

Der Verkauf von Klein(st)mengen ist ein lukratives Nebengeschäft – die passende Anlage vorausgesetzt. Leicht beschick- und bedienbare sowie zu reinigende Lösungen werden bevorzugt.



Foto: Ammann

### DOSIEREN UND FÖRDERN

Gute Doseure bringen rezeptsichere Mineralmischungen in großer Vielfalt von dem hervor, was vorab gefördert worden ist. Dabei entscheidet die kluge Verbindung von Gewinnung und Aufbereitung.



Foto: tne

### NASSGEWINNUNG

Passende Arbeitsgeräte und Werkzeuge ebnen den Gewinnungsweg zu Kies und Sand – und das innovativer denn je, wie etwa Lösungen rund um Visualisierung oder Autonomie zeigen.



Foto: Dostertechnik GmbH



# DIE NÄCHSTE GENERATION



## KOMPAKT FLEXIBEL ZUKUNFTSWEISEND



### ENTDECKEN SIE DIE MODELLE GIPO P 101 / P 111

Mit den Modellen GIPO P 101 GIGA und GIPO P 111 GIGA setzt GIPO Maßstäbe in Flexibilität und Effizienz. Das innovative Antriebssystem (wahlweise Diesel oder GENSET) und der Eisenaustrag in Quer- oder Längsrichtung bieten maximale Anpassungsfähigkeit für jede Aufgabe – ganz ohne Kompromisse. Kompakt, robust und absolut zuverlässig liefern diese Anlagen Höchstleistungen, auch unter den härtesten Bedingungen.

Wenn es auf Präzision und Power ankommt, ist GIPO die beste Wahl.

### NEXT LEVEL CRUSHING

Unser Vertriebspartner in Deutschland:



**WARNER BAU- UND  
INDUSTRIEMASCHINEN**  
[www.wbi-baumaschinen.de](http://www.wbi-baumaschinen.de)